

Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostenel

Vogelkundlicher Jahresbericht 2020

CORONA + das 3. Dürrejahr in Folge



Abb. 1 Ein dj Mornellregenpfeifer aus einem Schwarm von ca. 20 Individuen (Eickeloher Bruch; August 2020) © S. Pietsch

bearbeitet von

Frank-Ulrich Schmidt
Thorsten Hellberg
Rainer Grimm
Nils Molzahn
Florian Braun

(Soltau 2021)

Einleitung

2020 – das Jahr der Corona-Pandemie. Wie gut, dass man als Vogelbeobachter von Natur aus eher allein in Feld und Wald unterwegs ist und das sog. *social distancing* somit kein Problem war. Wie auch in den Jahren zuvor setzt sich dieser Bericht hauptsächlich aus Beobachtungen zusammen, die über die Online-Plattform [ornitho.de](https://www.ornitho.de) eingereicht worden sind. Zusätzlich wurden Nachweise bei [trektellen.org](https://www.trektellen.org) und [naturgucker.de](https://www.naturgucker.de) ausgewertet, sofern sie den Heidekreis betreffen.

Auch in Zukunft gilt für alle, die ihre Beobachtungen nicht über das Internetportal [ornitho.de](https://www.ornitho.de) eingeben, diese bitte an folgende Adressen weiter zu geben:

- Thorsten Hellberg, Immenhof 32, D-22087 Hamburg
- Rainer Grimm, Lohengaustraße 3, D-29614 Soltau
- Frank-Ulrich Schmidt, Zum Ahlftener Flatt 42, D-29614 Soltau
- Björn Waschkowski, Hilperdinger Weg 49a, D-29664 Walsrode

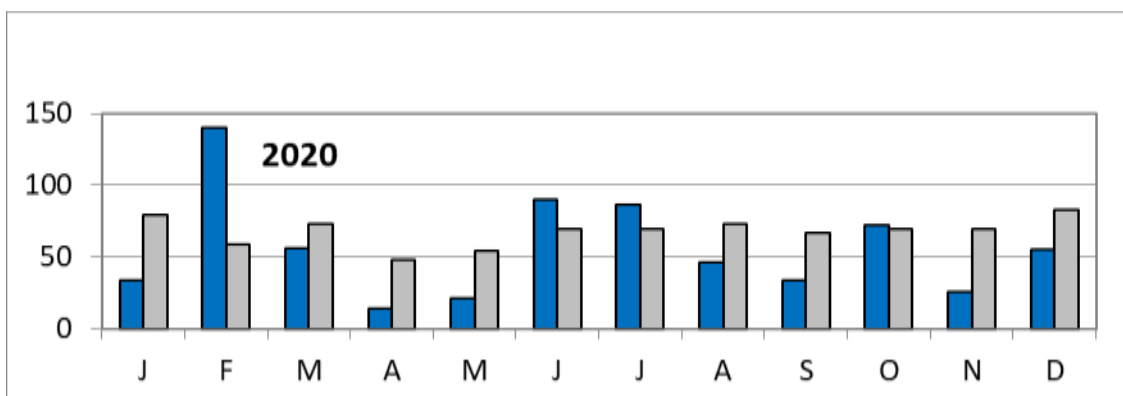
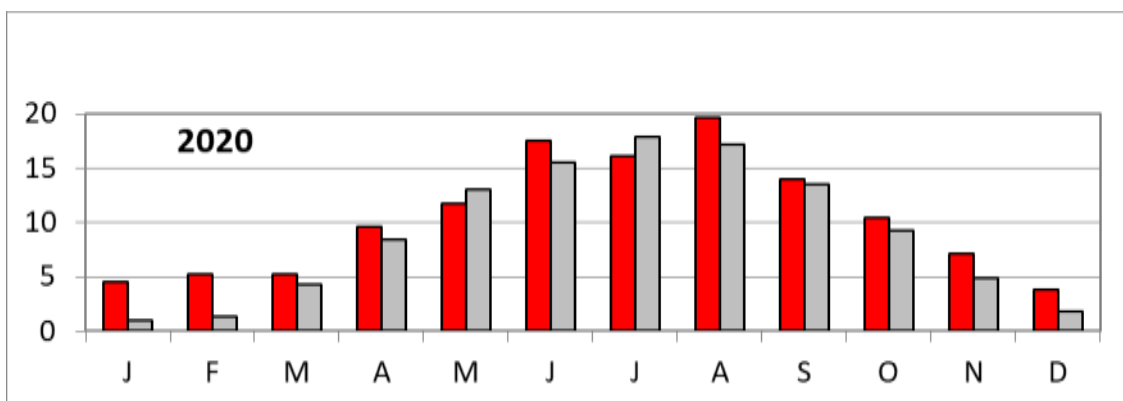
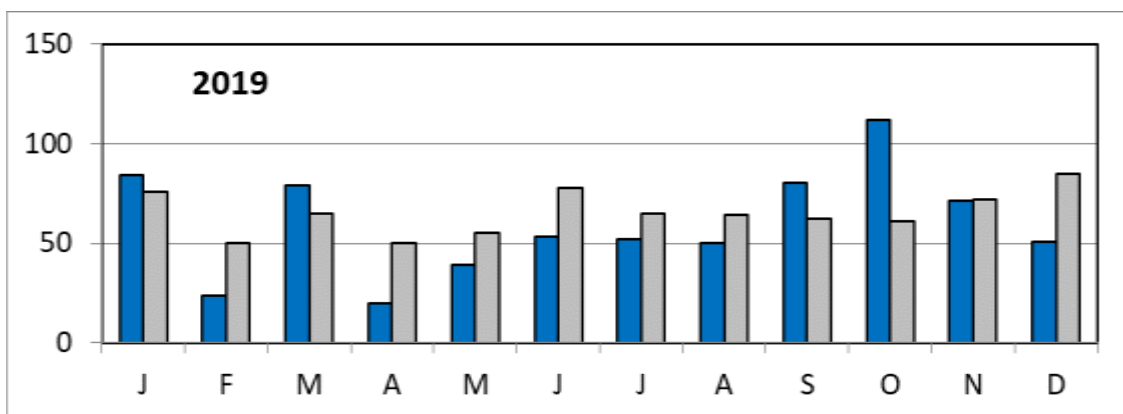
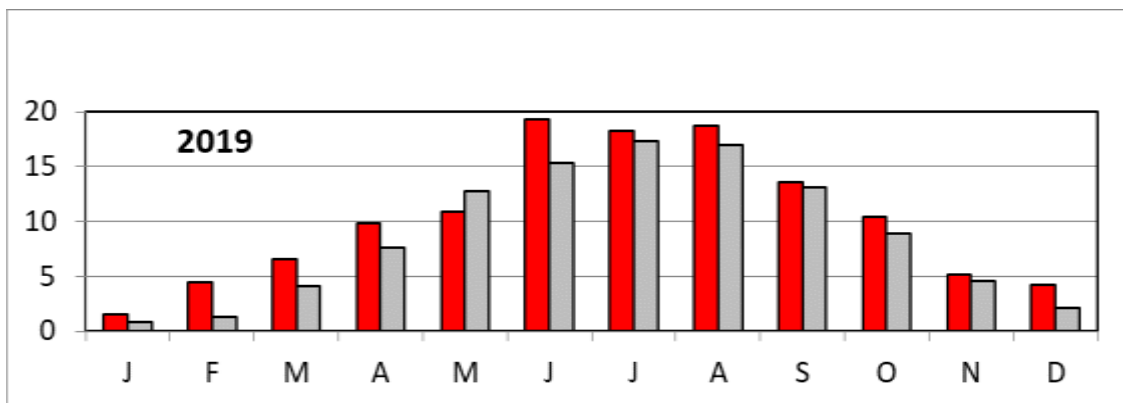


Abb. 2 Diesjähriges Schwarzkehlchen - rundum gefleckt und gestrichelt (Esseler Wiesen; Juli 2020) © F.-U. Schmidt

Witterung und Klima

Seit 2018 haben extreme Witterungsbedingungen mit Trockenheit, Hitzeperioden und Sturmergebnissen das Klimageschehen dominiert. Auch 2020 kam es erneut zu weiteren Dürrewochen während der Brutzeit mit z.T. sehr hohen Temperaturen. In Folge wies der Pegel in Rethem für die Aller mit 18 Zentimetern den zweitniedrigsten Wasserstand seit 1950 auf. Aufgrund zahlreicher Tiefdruckgebiete (Sturm- und Orkantiefs *Sabine*, *Viktoria*, *Wiltrud*) war der Februar zwar extrem niederschlagsreich, die Defizite der vorangegangenen Jahre konnten jedoch nicht ausgeglichen werden; gleichzeitig war der Februar der wärmste seit Messbeginn im Jahr 1881. Im Mai 2020 endete eine 11-monatige Andauer zu warmer Monate, doch kam es bereits in der ersten Augushälfte erneut zu einer extremen Hitzewelle. Auch der Jahresschluss muss zu den zu warmen und zu trockenen Monaten gerechnet werden. Somit bleibt das Jahr 2020 mit einer Mitteltemperatur von 10.4 °C über und mit 674 mm Niederschlagssumme unter dem langjährigen Mittel.

Klimawerte von Soltau für die Jahre 2019 und 2020 (Quelle: DWD)
 [grau = 30jähriges Mittel 1981-2010 | rot = Temperatur (°C), blau = Niederschlag (mm)]



Im Jahr 2020 haben **213** Melderinnen und Melder bei [ornitho.de](https://www.ornitho.de) ihre Beobachtungen den Heidekreis betreffend eingegeben (insgesamt **28.883** Datensätze). Wie in den Vorjahren wurden zumeist das Allertal, das NSG Lüneburger Heide und die Polder Wietzendorf aufgesucht.

Folgenden Damen und Herren danken wir für die vielen Meldungen aus dem Heidekreis (2020):

Anne Albrecht, Dr. Reinhard Altmüller, Ulrich Apffelstädt-Küsel, Friedemann Arndt, Volker Arndt, Norbert Bahr, Karin Bauermeister, Ulrich Beeck, Kathrin Beelte, Thomas Berger, Holger Besuch, Arne Bischoff, Heike Böhm-Dietrichs, Bernd + Ulla Böing, Rahel + Sharamon Borgmann, Klaus Boße, Gerhard Braemer, Jonas Brandenburg, Martin Brandt, Florian + Johannes Braun, Carsten Broocks, Jonas Brüggeshemke, Jochen Bühler, Dennis Burchardt, Eckhard Dense, Julian Denstorf, Dr. Volker Dierschke, Fabian Dietz, Marlis Dittberner, Thomas Dziadek, Gabriele + Wolfgang Dziergwa, Gunter Ehrlich, Peter + Thomas + Adrian Eichler, Friedrich Eidam, Werner Eikhorst, Konrad Enderlein, Michael Engbert, Christoph Engelhardt, Gerhard Eppler, Ryan Erdmann, Erik Esser, Elke-Christine Ettrich, Christina Euler, Veit Exner, Katrin Fabricius, Balduin Fischer, Klaus Fischer, Mathias Fischer, Jule Freudenberger, Susanne Gatzow, Reinhard Gerken, Cornelia Gessner, Jürgen + Barbara Gläser, Andreas Goedecke, Martin Gottschling, Lukas Griem, Regina + Rainer Grimm, Michael Grimminger, Jörg Grützmann, André Günther, Gutschker-Dongus (Abt. Fauna), Manfred Haacks, Lennart Haak, Anette Hagemann, Tobias Hahn, Andreas Hamdorf, Gunnar Hartmann, Andreas Haskamp, Tobias Held, Thorsten Hellberg, Jens Hennig, Marcel Hesse, Frank Hessian, Stefan Hillmer, Frank Hoffmann, Sascha Hoffmann, Christine Horn, Jule Hümmerich, Axel Jahn, René Jakobsche, Matthias Kahrs, Christoph Kayser, Karl-Wilhelm Kirsch, Frank Kloas, Oliver Knöfel, Werner Könecke, Kees Koffijberg, Norbert Kohls, Marion Korsch, Rainer Kossel, Christine Kowallik, Sven Kransel, Sabine Kringel, Dr. Helmut Kruckenberg, Stefan Krüger, Kati Kühn, Klaus Lachenmaier, Matthias Lehmann, Max Licht, Till Jonas Linke, Sebastian Lobitz, Konrad Löhmer, Katharina Lohrie, Stephan Ludwigs, H. Lühmann, Karin Mägdefrau, Juan F. Masello, Christina Mau-Hansen, Klaus-Peter Micheli, Stella Mielke, Karen Minor, Rainer Mönig, Nils Molzahn, Benno Moreth, Adolf Helmut Müller, Matthias Müller, Stephan Müller, Ute Müller, Stephan + Lena Nachreiner, Martin Nack, Stefan Natterer, Ulrich Niemann, Christoph Nissen, Uwe Normann, Alfred Nottorf, Joerg Oberkampff, Matthias Oehler, Finn Luca Oetjen, Dr. Antje Oldenburg, Dorothea Ott, Martin Pape, Golo Peters, Karsten Pfaff, Mathis Pfreundt, Sieglinde Pietsch, Dieter Plöthner, Michael Prein, Claus-Peter Prys Witt, Karin Puppe, Dietmar Radde, Mano Rathgeber, Stefan Rathgeber, Niels Reinecke, Uwe Reiß, Ingo Rentzsch-Holm, Christian Rixen, Uwe Röhrs, Moritz Röttgen, Karl-Heinz Rosanowski, Gerd Rotzoll, Sören Rust, Ernst Schaumann, Lars Scheller, Karl-Heinz Schepka, Inge Scherber, Frank-Ulrich Schmidt, Katharina Schmidtman, Michael Schmolz, Dieter Schneider, Johannes Schneider, Mathias Schneider, Ralf Schnelle, Andreas Scholz, Frank Schröder, Gideon Schuldt, Diethard Schulz, Guido Seemann, Erwin Sefrin, Gunnar Siedenschnur, Jürgen Sievert, Winfried + Christel Simon, Lukas Sobotta, Dierk Söder, Marco Sommerfeld, Rudolf Specht, Peter Steffen, Joachim Steinmetz, Klaus Tauchert, Silke Tesch, Matthias Thomssen, Marc Török, Peter Trinder, Manfred Völker, Hans-Walter Voß, Mathieu Waldeck, Björn Waschkowski, Miriam Watermeier, Jendrik Weiß, Helge Weingart, Wolfgang Wel-le, Peter Wendt, Dirk Wichern, Heiner Wichmann, Michael Wimbauer, Gustav Wild, Fritz Wilkening, Hans-Joachim Winter, Markus Wittstamm, Sina-Katharina Wohlgemuth, Stefan Wormanns, Jann Wübbenhorst, Irina Würtele, Stephan Zirpel.

Dank gilt erneut Björn Waschkowski (Walsrode) für die gründliche Korrektur dieses Berichtes.



Abb. 3 Wenn schon kaum Schnee im Winter, dann wenigstens ein schneeweißer Mäusebussard (Hörpel; April 2020) © S. Müller

Das Vogeljahr in Kürze

Die Winter bleiben zunehmend mild. Saat- und Blässgänse konnten daher im Winter 2019 / 2020 seltener rastend beobachtet werden als in den Vorjahren. Die Arten finden auch in weiter östlich gelegenen Rastgebieten im Winter ihr Auskommen. Grundsätzlich gilt das auch für Sing- und Zwergschwäne. Sie etablieren durch die Verlagerungen von Rastplätzen aber auch neue Schlafplätze im Nordkreis (Lührsbockeler Moor). Im letzten Jahr zwar weniger als 2019, aber dennoch sind die „Gelbschnäbelschwäne“ für uns Vogelbeobachter erfreuliche Höhepunkte des Winters.

Die Niederschlagsmengen blieben auch in 2020 unterdurchschnittlich, im März führte die Aller allerdings ein mittleres Hochwasser mit Beobachtungen von einigen Kampfläufnern, Rotschenkeln sowie Knäk- und Löffelenten.

In der Brutsaison galt niedersachsenweit das Augenmerk dem Kiebitz. Für den früher überaus häufigen Feuchtwiesenbewohner konnte mit 96 Revierpaaren ein Negativrekord im Heidekreis festgestellt werden. Ein Verlust von 67 % im Vergleich zu 1991. Da die Art gegenwärtig zum Brüten auf Äckern ausweichen muss, und dort der Bruterfolg gering ist, wird die Art mittelfristig bei uns aussterben. Ein Verlust mit Ansage! Günstiger sieht es dabei beim Weißstorch, der Kanadagans und dem Blaukehlchen aus. Für diese Arten wurden 2020 erfreulicherweise Brutmaxima ermittelt und auch die Türkentaube hat sich zumindest in Soltau und Walsrode erholt.

Die Planzugbeobachtungen bei Wolterdingen sorgten im Herbst 2020 für Überraschungen bei den Singvögeln. Es begann mit zwei Brachpiepern und endete mit der ersten Ohrenlerche überhaupt im Rahmen dieses Projektes. Besonders häufig waren Amseln, Heidelerchen und Schafstelzen. Unter den gewohnten Zahlen blieben in diesem Herbst vor allem die Rauchschnalben und Blässgänse. Ab Oktober kündigen sich in der Regel die Invasionen des Herbstes an. Hier kann man immer gespannt sein, welche Arten davon betroffen sind. Ganz eindeutig waren es 2020 die Blau- und Kohlmeise.

Zu guter Letzt sei noch ein Gelbbrauen-Laubsänger in Eile erwähnt. Erst der dritte für den Landkreis!

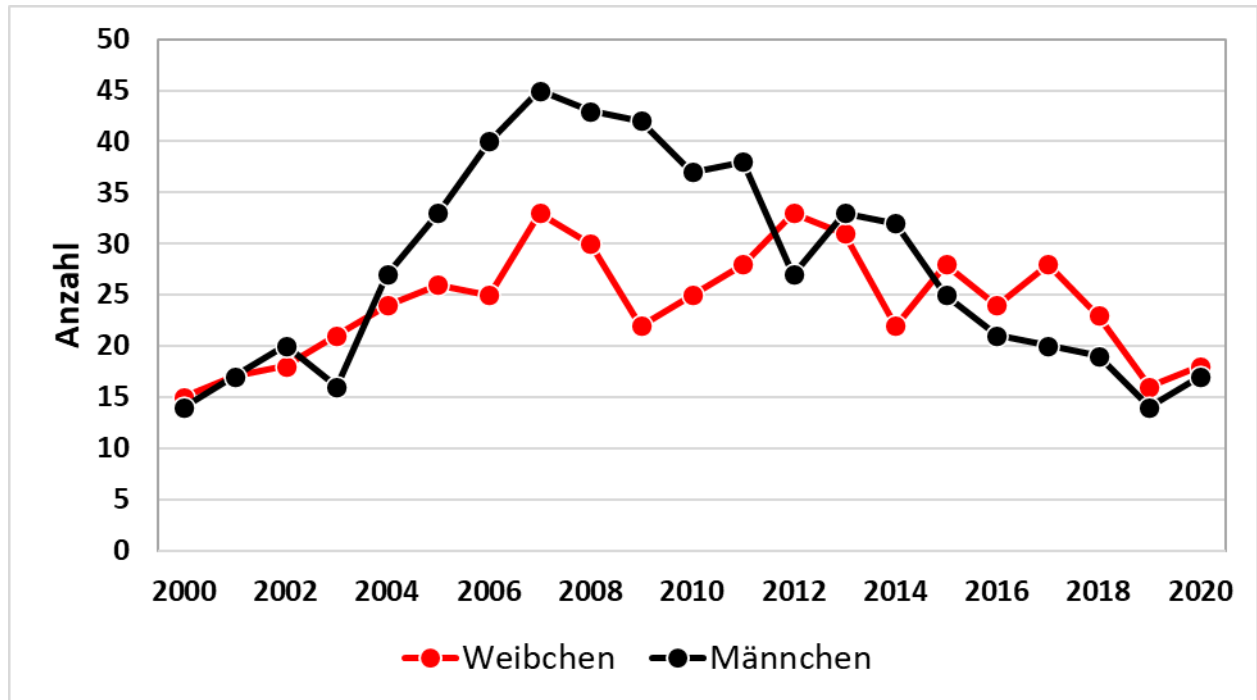
Abkürzungen

ad	Altvogel / Altvögel	nahr	Nahrung suchend
balz	balzend	P	Paar(e)
BP	Brutpaar(e)	pull	Küken; frisch geschlüpfter Vogel
BZF	Brutzeitfeststellung	PZB	Planzugbeobachtung
dj	diesjährig	RP	Revierpaar(e)
dz	durchziehend	rast	rastend
Fml	Familie(n)	ruf	rufend
Ind	Individuum / Individuen	sing	singend
juv	juvenilis; Jugendkleid	TrÜbPl	Truppenübungsplatz
K1	1. Kalenderjahr, usw.	übf	überfliegend (nicht ziehend)
k.A.	keine Angabe(n)	vj	vorjährig
kreis	kreisend	W	Weibchen
M	Männchen	wf	weibchenfarben
nachrichtl.	nachrichtlich	WVZ	Wasservogelzählung

Birkhuhn *Lyrurus tetrix*

Die Beobachtungen stammen zum überwiegenden Teil aus dem NSG Lüneburger Heide, teilweise auch von den Truppenübungsplätzen Munster-S und Bergen.
Der Bestand im NSG wird für 2020 mit **17 M / 18 W** angegeben, eine leicht positive Entwicklung gegenüber dem letzten Jahr (S. Wormanns) (vgl. WORMANNNS 2020).

Abb. 4 Anzahl der Birkhähne und -hennen im NSG Lüneburger Heide (2000 - 2020)



Rebhuhn *Perdix perdix*

Bruten: 07.07. 4 ad + 22 pull (2 Ketten) Große Hodenhagener Marsch; weitere Beobachtungen in diesem Bereich am 14.08. ca. 30 Ind, am 09.10. 14 Ind, am 19.11. mind. 18 + 3 (2 Ketten) und 19.12. mind. 20 Ind (T. Eichler, B. Waschkowski).

Beobachtungen: Von Januar bis Juli fast ausschließlich Beobachtungen von 2 Ind (Paar);

(a) im Allertal bei Altenboitzen, in der Ahldener Marsch, bei Kirchboitzen, in der Frettmarsch und am westlichen Ortsrand von Hodenhagen;

(b) auf der Geest nördlich Horst, bei Heber, im Industriegebiet A27/Walsrode, bei Fulde, am Tütsberg, an der Sandgrube Grauen, im Twieselmoor, bei Hünzingen, im Freyensener Moor, in der Rabingsheide und im Esseler Bruch.

Tab. 1 Anzahl der Rebhühner, die der Unteren Jagdbehörde (seit dem Jagdjahr 2013/2014 freiwilliger Bejagungsverzicht) als Fallwild/Verkehrsofopfer gemeldet wurden

2013/14	2014/15	2015/16	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21
17	14	18	3	0	12	0	8

Wachtel *Coturnix coturnix*

Erstbeobachtung: 09.05. 1 Ind Wulfsberg (U. Röhrs).

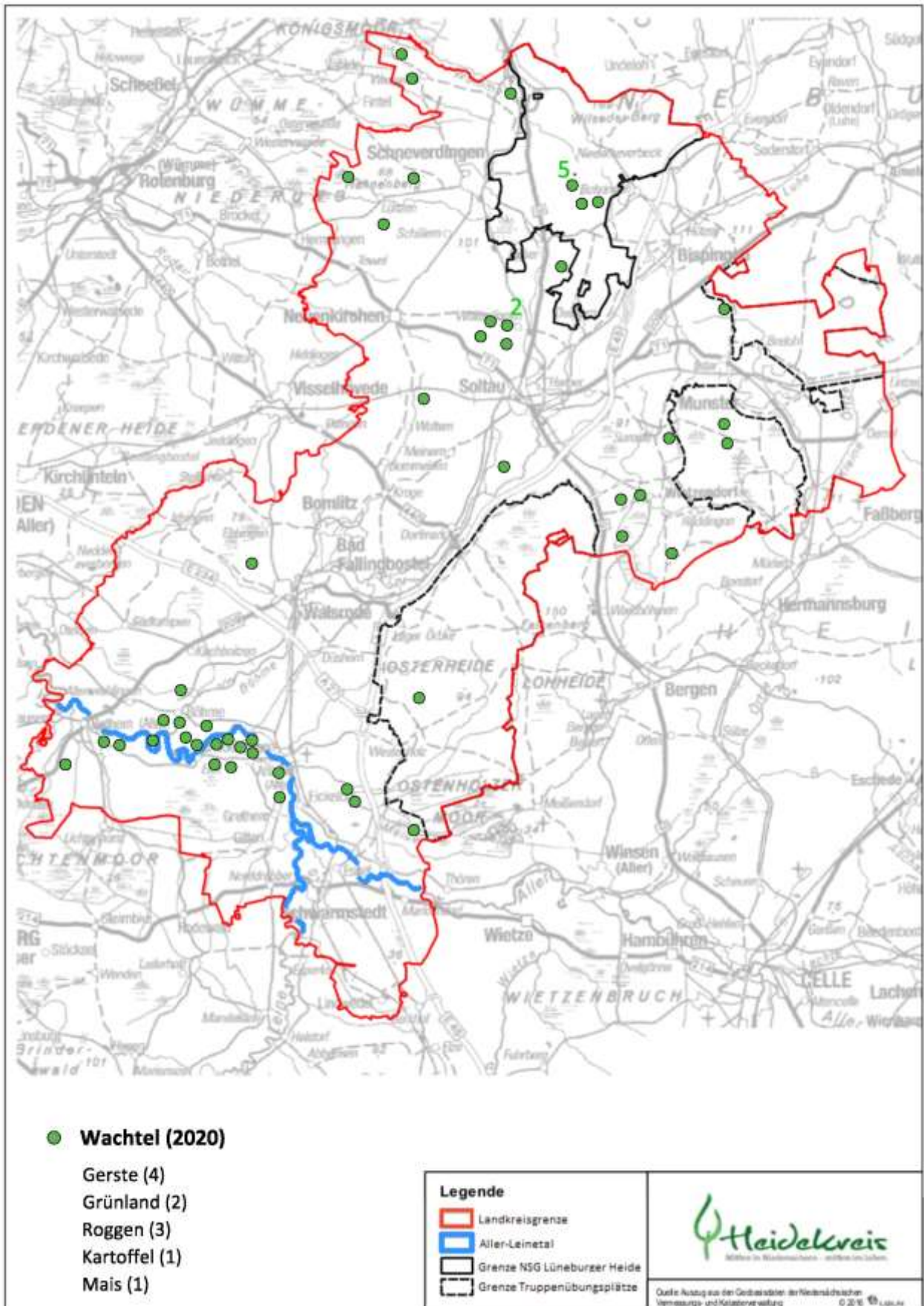
Von den 88 Meldungen stammen 31 aus dem Allertal und 57 von der Geest (vgl. Abb. 5).

Letztbeobachtung: 15.08. 1 Ind Suhorn/NSG Lüneburger Heide (J. Brüggeshemke).

Habitat: Notiert wurden sing M 4 X in Gerste, 3 X in Roggen, 2 X in Intensivgrünland und je 1 X im Mais und in Kartoffeln.

Abb. 5 Nachweise singender Wachteln im Heidekreis 2020

Die Zahlen an den Punkten bedeuten 2 bzw. 5 Sänger an diesem Ort, zusätzlich ist die Häufigkeit der vorgefundenen Habitate angegeben, in denen die Wachteln festgestellt worden sind



Jagdfasan *Phasianus colchicus*

Bis auf sechs Ausnahmen bei Brochdorf-N, Tewel-Moor und Königshof/Neuenkirchen (alle U. Röhrs), Heidenhof/Dittmern (T. Hellberg) sowie Polder Wietzendorf und Lünzen (beide von U. Apffelstädt-Küsel) stammen die übrigen 20 Meldungen aus dem Allertal:

Ahldener Marsch, Böhmemündung, Böhmer Marsch, Buchholz, Eilte, Esseler Wiesen, Frankenfeld, Gilten, Grethem, Groß Häuslingen, Große Hodenhagener Marsch, Kirchwahlinger Marsch, Kleientnahme Hedern, Ölbrücke/Hademstorf, Weihbruch/Frankenfeld.

Höchstzahl: 19.12. 5 M Weihbruch/Frankenfeld (F.-U. Schmidt).

Pfau *Pavo cristatus*

16.05. 1 M Wintermoor r. d. Chaussee und 28.06. 1 Ind Schülernbrockhof (U. Röhrs).

Rothalsgans *Branta ruficollis*

Die Rothalsgans ist seltener Gast im Heidekreis. Im Jahre 2020 wurde 1 ad Ind vom 02.01. bis 04.01. in der Stillenhöfener Marsch bzw. den Marklendorfer Wiesen beobachtet (T. + P. Eichler, K. Tauchert, R. Gerken, F. Arndt, G. Braemer, L. Sobotta); vgl. MOLZAHN et al. 2020.



Abb. 6 + 7

Anfang 2020 hielt sich eine Rothalsgans im Süden vom Heidekreis auf



(Marklendorfer Wiesen; Januar 2020)
© K. Tauchert

(Stillenhöfener Marsch; Januar 2020)
© G. Braemer

Kanadagans *Branta canadensis*

Die Kanadagans ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel (SCHMIDT et al. 2014).

Laut BRAUN (2019) gehört diese Art in die Kategorie C1 (Etabliertes Neozoon – Brutpopulation durch Einbürgerung einer nichtheimischen Art) und steht als potenziell invasive Art auf der Beobachtungsliste des Bundesamts für Naturschutz (NEHRING et al. 2015, NEHRING 2016). Diese Teilliste enthält jene gebietsfremden Arten, für die Hinweise vorliegen, dass sie entweder einheimische Arten direkt gefährden oder Lebensräume so verändern können, dass dadurch (indirekt) heimische Arten gefährdet werden. Für diese Arten stehen Monitoring und Forschung im Vordergrund, weiter gehende Handlungen erscheinen auf Grund des geringen Kenntnisstands aktuell nicht gerechtfertigt zu sein.

Für das Jahr 2012 wurde der Bestand im Heidekreis mit 47-52 RP angegeben (SCHMIDT et al. 2014). Im Jahre 2016 wurde eine gezielte Erfassung der Kanadagans durchgeführt. Der kreisweite Bestand wurde auf 117-118 RP eingeschätzt; 20 Familien wurden beobachtet (GRIMM et al. 2017). Für 2020 (ausnahmsweise ergänzt um Daten aus 2019) liegen von den meisten bekannten Brut- und Brutzeitplätzen Daten vor, die einen Vergleich mit den Ergebnissen der Erfassung von 2016 und eine Neuschätzung des Bestandes erlauben. Für wenige Teilflächen (z.B. TrübPI Bergen-N) fehlen aktuelle Daten, so dass nur Schätzungen möglich sind. Der Gesamtbestand liegt demnach bei mindestens 179-180 RP. Es wurden insgesamt 42 Familien (Paare mit

Jungen) beobachtet. Die Zahl der Familien ist nicht direkt mit der der Revierpaare zu vergleichen, da von einem Teil der Brutzeitorte keine Daten über die Zahl der Familien vorliegt (vgl. auch GRIMM et al. 2017). Ungeachtet dessen weisen beide Zahlen (Revierpaare und beobachtete Familien) einen weiteren deutlichen Bestandsanstieg der Kanadagans im Heidekreis aus.

Tab. 2 Gesamtbestand (Revierpaare) der Kanadagans im Heidekreis 2012 bis 2020

(Samt-)Gemeinde	2012	2016	2020	(Samt-)Gemeinde	2012	2016	2020
Schneverdingen	4	17	24	Munster	3	2	6
Bispingen	2-3	8-9	8	Bad Fallingbostel	1	5	2-3
Neuenkirchen	7-10	14	22	Osterheide	3	15	>12
Soltau	8	9	20	Walsrode ¹	8	15	>20
Wietzendorf	6	11	12	Rethem/Ahlden/ Schwarmstedt	5-6	21	53
				Summe	47-51	117- 118	mind. 180

¹ seit dem 01.01.2020 gehört Bomlitz zu Walsrode

Im Rahmen der Sommergänsezählung (10.-13.07.2020) wurden im Heidekreis 343 Kanadagänse (283 ad / 60 dj) erfasst. An den meisten Plätzen dürften im Juli vor allem lokale Brutvögel anwesend gewesen sein. Die Zählung ist nicht vollständig. So konnte zum Beispiel der Center Park bei Bispingen infolge der Einschränkungen durch den Corona-Virus nicht betreten werden.

Ungeachtet dessen scheint die Zahl der im Sommer anwesenden Vögel etwas geringer zu sein als nach dem Brutbestand und den Jungvögeln zu erwarten gewesen wäre. Wir nehmen daher Abwanderung eines Teils der erfolglosen Brutvögel in Richtung zu außerhalb der Kreisgrenzen liegenden Mauser- und Sommerrastplätzen an.

Kanadagänse sind das ganze Jahr über im Kreisgebiet anwesend.

Höchstzahlen (≥200 Ind): 05.01. 200 Ind Leine-Schleusenkanal/Hademstorf (B. Waschkowski), 11.01. 300 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 18.01. 250 Ind Bosser Kurve (S. Kransel), 27.01. 230 Ind Frankenfeld-O (M. Völker), 03.01. 200 Ind Bosser Kurve (G. Braemer, F. Arndt), 12.12. 200 Ind Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 20.12. 200 Ind Bosse (B. Waschkowski).

Weißwangengans *Branta leucopsis*

Vermutlich aus Gefangenschaft stammende Weißwangengänse haben vereinzelt in der Vergangenheit im Heidekreis gebrütet (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Diese Brutvorkommen sind erloschen. Die Art tritt in geringer Zahl im Winterhalbjahr auf.

Alle Daten: 25.01. 2 Ind Marbostel/Soltau (T. Hellberg), 28.02. 6 Ind Bosse (B. Waschkowski, T. Eichler), 11.10. 1 Ind Eilter Mühle (B. Waschkowski), 17.10. 4 Ind Rethem – Frankenfeld (B. Waschkowski), 18.10. 3 Ind Hedern (T. + P. Eichler).

Streifengans *Anser indicus*

Die Streifengans ist ein Neozoon und gehört nach BRAUN (2019) in die Kategorie C1 (Etabliertes Neozoon – Brutpopulation durch Einbürgerung einer nichtheimischen Art). Streifengänse treten nur in kleiner Zahl auf und es sind keine negativen Auswirkungen auf andere Arten oder Ökosysteme bekannt. Die Streifengans wird daher vom Bundesamt für Naturschutz als nicht invasiv eingeschätzt (NEHRING et al. 2015).

Im Heidekreis hat sie bislang nicht gebrütet und tritt nur in Einzelvögeln auf. Die Beobachtungen betreffen sehr wahrscheinlich zwei Vögel mit längerem Aufenthalt.

Alle Beobachtungen:

03.01. 1 Ind Bosser Kurve (F. Arndt, G. Braemer), 04.01. 1 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski), 05.01. 1 Ind Bothmer Mühle (T. Hellberg, R. Grimm), 06.01. 1 Ind Bothmer Mühle (D. Schulz) und 1 Ind Frankenfeld-W (M. Frede), 11.01. 1 Ind Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 18.01. 1 Ind Bothmer-W (B. Waschkowski), 22.02. 1 Ind Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 28.02. 1 Ind Bosse (B. Waschkowski), 08.03. 1 Ind Allerbrücke/Eilte (B. Waschkowski), 04.04. 1 Ind Groß Häuslingen-S (B. Waschkowski), 06.04. 1 Ind Leine-Schleusenkanal/Hademstorf (J. Hennig), 01.05. 1 Ind Esseler Marsch (B. Waschkowski), 02.05. 1 Ind Esseler Marsch (T. Hellberg), 28.05. 1 Ind Bahnbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), 07.07. 1 Ind Hademstorfer Schleuse (D. Plöthner).

Graugans *Anser anser*

Die Graugans ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel.

Im Jahre 2016 wurde eine gezielte Erfassung der Graugans durchgeführt. Es wurden 174 RP festgestellt und der kreisweite Bestand auf 175-180 RP eingeschätzt. 23 Familien wurden beobachtet (GRIMM et al. 2017).

Für 2020 (ausnahmsweise ergänzt um Daten aus 2019) liegen von den meisten bekannten Brut- und Brutzeitplätzen Daten vor, die einen Vergleich mit den Ergebnissen der Erfassung von 2016 und eine Neuschätzung des Bestandes erlauben. Für wenige Teilflächen (z.B. TrÜbPI Bergen-N und -Süd) fehlen aktuelle Daten, so dass nur Schätzungen möglich sind. Für den Naturraum Geest (Gemeinden Schneverdingen, Neuenkirchen, Bispingen, Soltau, Wietzendorf, Munster, Walsrode, Osterheide, Bad Fallingbostel) werden in Summe 106 RP angenommen. Im Einzugsbereich der Aller (Samtgemeinden Rethem, Ahlden, Schwarmstedt) ist die Situation unübersichtlicher, weil sich benachbarte Vorkommen nicht gut voneinander abgrenzen lassen. Die Gesamtzahl liegt hier bei ca. 77 RP. Der Gesamtbestand für den Heidekreis liegt somit bei mind. 183 RP. Insbesondere im Vergleich zur Kanadagans hat sich der Bestand der Graugans – gegenüber 2016 – kaum verändert. Insgesamt wurden 16 Familien (Paare mit Jungen) beobachtet. Die Zahl der Familien ist nicht direkt mit der der Revierpaare zu vergleichen, da von einem erheblichen Teil der Brutzeitorte keine Daten über die Zahl der Familien vorliegt (vgl. auch GRIMM et al. 2017). Ungeachtet dieser Einschränkung scheint der Bruterfolg nur gering gewesen zu sein.

Tab. 3 Gesamtbestand (Revierpaare) der Graugans im Heidekreis 2012 bis 2020

(Samt-)Gemeinde	2012	2016	2020	(Samt-)Gemeinde	2012	2016	2020
Schneverdingen	0	6	9	Munster	2-5	11	2
Bispingen	8	5	9	Bad Fallingbostel	3-6	11	12
Neuenkirchen	1-2	1	3	Osterheide	3-5	21	ca. 19
Soltau	38-40	29	32	Walsrode ¹	0	2	4
Wietzendorf	10-12	16	>16	Rethem/Ahlden/ Schwarmstedt	20-30	72	ca. 77
				Summe	85-98	174	mind. 183

¹ seit dem 01.01.2020 gehört Bomlitz zu Walsrode

Im Rahmen der Sommergänsezählung (10.-13.07.2020) wurden im Heidekreis 492 Graugänse erfasst. Die Zählung war nicht vollständig. So konnte zum Beispiel der Center Park/Bispingen infolge der Einschränkungen durch den Corona-Virus nicht betreten werden. Der Jungvogelanteil ist nicht bekannt, da er in größeren Trupps (Bothmer See: 160 Ind, Kleientnahme Hedern: 106 Ind, Polder Wietzendorf: 104 Ind) nicht ermittelt wurde. An den meisten Plätzen im Juli

waren vor allem lokale Brutvögel anwesend, an den genannten Trupps dürften Nichtbrüter und erfolglose Brutvögel beteiligt sein.

Graugänse sind das ganze Jahr über im Kreisgebiet anwesend.

Höchstzahlen (≥ 400 Ind): 12.11. 670 Ind Hülsener Kurve (H.-J. Winter), 13.-15.09. 600 Ind Westsiedlung-S (M. Völker), 05.01. 500 Ind Marklendorfer Wiesen (J. Sievert), 22.08. und 06.09. 400 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).



Abb. 8 Drohende Altvögel schützen ihre Jungvögel (Weiher; April 2020)

© F.-U. Schmidt

Tundrasaatgans *Anser serrirostris*

Von den beiden Unterarten – Waldsaatgans und Tundrasaatgans – wird seit Jahren nur noch die Tundrasaatgans aus dem Heidekreis gemeldet. Für diesen Jahresbericht wird bei Meldungen von „Saatgänsen“ davon ausgegangen, dass es sich um diese Unterart gehandelt hat. Die Beobachtung einer Waldsaatgans würde als Seltenheit gesondert ausgewiesen.

Die Tundrasaatgans ist im Heidekreis regelmäßiger und häufiger Wintergast, vor allem in der Allerniederung. Wasservogelzählungen geben das Vorkommen der „Feldgänse“ oft nur unvollständig wieder.

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr): 12.01. 531 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 21.01. ca. 600 Ind Weihbruch (M. Völker), 22.02. 95 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 08.03. 100 Ind Altenwalingen (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 19.04. 1 ad Ind Lammesmarsch (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 03.10. 13 Ind dz Vorbrück/Walsrode (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (Herbst/Winter): 17.10. mind. 100 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 25.10. 650 Ind Stöcken-Landwehr/Rethem (T. Hellberg), 02.11. ca. 4.000 Ind Esseler Bruch (M. Völker), 05.11. ca. 4.000 Ind. Hademstorfer Bruch (H. Wiechmann), 15.11. 648 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 12.12. 144 Ind (WVZ) (B. Waschkowski), 13.12. 1.200 Ind Klein Eilstorf-W (B. Waschkowski).

Auffallend viele Vögel wurden im Herbst 2020 im Nordkreis beobachtet.

21.11.2020: mind. 650 Ind Schülern-W und 59 Ind Langeloh – Gröps (T. Hellberg), 22.11. 200 Ind Langeloh – Gröps, 45 Ind Osterloh/Tewel und 15 Ind Schülern-O (T. Hellberg), 28.11. 200 Ind Ellingen-N (R. Grimm), 09.12. ca. 700 Ind Voigten-S (U. Röhrs), 20.12. 190 Ind Polder Wietzendorf (S. Hillmer), 27.12. ca. 1.100 Ind Klein Amerika/Wietzendorf (T. Hellberg).

Bei Planzugbeobachtungen im Herbst 2020 trat die Saatgans stärker in Erscheinung als in den Vorjahren. Offenbar führt bei dieser Art die vermutete Nordwärtsverdriftung (vgl. Blässgans) zu höheren Zahlen in unserem Gebiet (Höchstzahl: 07.11. 365 Ind dz Moorah/Wolterdingen; R. Grimm).

Blässgans *Anser albifrons*

Die Blässgans ist regelmäßiger und häufiger Wintergast, vor allem in der Allerniederung. Im Spätwinter 2019/20 blieben die Zahlen weit unter denen der Vorjahre zurück. Wasservogelzählungen erbrachten jeweils wenige zig bis ein paar Hundert Vögel, ansonsten traten nur kurzfristig Rastmaxima auf. Wasservogelzählungen geben das Vorkommen der „Feldgänse“ oft nur unvollständig wieder.

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr): 11.01. 311 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski) und ca. 250 Ind Buchholz/Aller (N. Kohls), 04.02. 530 Ind Stillenhöfener Marsch (N. Kohls), 22.02. 57 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 01.03. ca. 200 Ind Altenwahlingen und 220 Ind Hedern (B. Waschkowski), 14.03. ca. 60 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 28.03. Ind dz gehört Eggersmühlen (U. Röhrs).

Erstbeobachtung (Herbst/Winter): 30.09. Trupp dz gehört Poggenberg/Tiegen (F. Braun). Auch in den Herbst-/Frühwintermonaten 2020 blieb das Auftreten von Blässgänsen schwach.

Höchstzahlen (Herbst/Winter): 17.10. 1.007 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 02.11. ca. 800 Ind Esseler Bruch (M. Völker), 15.11. 153 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte und 12.12. 608 Ind (WVZ) an der Aller zwischen Rethem und Eilte (B. Waschkowski), 29.12. 1.100 Ind rast Bothmer See (T. Hellberg).

Bei den Planzugbeobachtungen im Herbst 2020 (Moorah/Wolterdingen, Wietzendorfer Moor) blieben die Blässganszahlen sehr weit hinter den Werten der Vorjahre zurück. In Schleswig-Holstein dagegen waren die Durchzüglerzahlen besonders hoch. Während der Hauptzugzeit herrschten anhaltende Südwindlagen. Das Hauptzuggeschehen könnte dadurch in diesem Jahr nördlich an unserem Gebiet vorbei verschoben gewesen sein (vgl. KOOP 2021).

Nilgans *Alopochen aegyptiaca*

Die Nilgans steht als potenziell invasive Art auf der Beobachtungsliste des Bundesamts für Naturschutz (NEHRING et al. 2015). Diese Teilliste enthält jene gebietsfremden Arten, für die Hinweise vorliegen, dass sie entweder heimische Arten direkt gefährden oder Lebensräume so verändern können, dass dadurch (indirekt) heimische Arten gefährdet werden. Für diese Arten stehen Monitoring und Forschung im Vordergrund, weiter gehende Handlungen erscheinen auf Grund des geringen Kenntnisstands nicht gerechtfertigt zu sein. Nach BRAUN (2019) gehört diese Art in die Kategorie C1 (Etabliertes Neozoon – Brutpopulation durch Einbürgerung einer nicht-heimischen Art).

Für das Jahr 2012 wurde der Bestand der Nilgans im Heidekreis mit 77-81 RP angegeben (SCHMIDT et al. 2014). Im Jahre 2016 wurde eine gezielte Erfassung der Gänse durchgeführt. Es wurden 52 Revierpaare festgestellt, 14 Familien beobachtet und der kreisweite Bestand auf 60-70 RP eingeschätzt (GRIMM et al. 2017). 2020 wurden im Naturraum Geest 32 RP festgestellt. Im Naturraum Allerniederung ist die Situation unübersichtlicher, weil benachbarte Vorkommen schwierig abzugrenzen sind. Der Bestand hier wird auf 41 RP eingeschätzt. Somit ergeben sich insgesamt mind. 73 RP. Die genannten Zahlen deuten darauf hin, dass der Bestand der Nilgans in den letzten zehn Jahren etwa gleichbleibend ist. Dies entspricht zumindest für unser Gebiet nicht den anders lautenden Feststellungen, wonach die Nilgans eine der expansivsten Neozoen unter den Vögeln sei (z.B. NEHRING et al. 2015, BRAUN 2019). Möglicherweise spielt Konkurrenz zur zahlreich vorkommenden Kanadagans eine Rolle.

Tab. 4 Gesamtbestand (Revierpaare) der Nilgans im Heidekreis 2012 bis 2020

(Samt-)Gemeinde	2012	2016	2020	(Samt-)Gemeinde	2012	2016	2020
Schneverdingen	4	6	4	Munster	?	0	0
Bispingen	5-7	3	3	Bad Fallingbostel	2-3	0	0
Neuenkirchen	8	4	5	Osterheide	2	0	1
Soltau	9-10	13	9	Walsrode ¹	11	7	5
Wietzendorf	6	2	5	Rethem/Ahlden/ Schwarmstedt	30	17	>41
				Summe	77-81	52	>73

¹ seit dem 01.01.2020 gehört Bomlitz zu Walsrode

Im Rahmen der Sommerganzählung (10.-13.07.2020) wurden im Heidekreis 98 Nilgänse erfasst. Darunter waren 45 diesjährige Vögel. Die Zählung war nicht vollständig. So konnte zum Beispiel der Center Park/Bispingen infolge der Einschränkungen durch den Corona-Virus nicht betreten werden. Auch bei Annahme einer gewissen Dunkelziffer liegt das Ergebnis der Sommergänsezählung deutlich unter dem Brutbestand, ein größerer Teil der erfolglosen Brutvögel und Nichtbrüter scheint den Heidekreis zu außerhalb gelegenen Mauser- und Sommerrastplätzen zu verlassen.

Brandgans *Tadorna tadorna*

Die Brandgans hat im Heidekreis in sehr geringer Zahl gebrütet (SCHMIDT et al 2014). Diese Vorkommen sind erloschen. Im Jahre 2020 erfolgten zwei Beobachtungen: 24.05. 1 P Meiermoor/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 11.07. 1 ad W Flüggenhofsee/ Munster (T. Hellberg).



Abb. 9 Rostgans-Beobachtungen sind im HK recht selten (Kirchwahligen; März 2020) © F. Braun

Rostgans *Tadorna ferruginea*

Die Rostgans steht als potenziell invasive Art auf der Handlungsliste des Bundesamts für Naturschutz (NEHRING et al. 2015). Diese Teilliste enthält jene gebietsfremden Arten, für die begründete Annahmen vorliegen, dass sie entweder heimische Arten direkt gefährden oder Lebensräume so verändern, dass dadurch (indirekt) heimische Arten gefährdet werden. Die negativen Auswirkungen sind auf Grund eines ungenügenden Wissensstandes derzeit nicht endgültig zu beurteilen, aber ausreichend, um (lokale) Maßnahmen zu begründen. Nach BRAUN (2019) ge-

hört die Rostgans in die Kategorie C1. Im Heidekreis hat die Art gebrütet (SCHMIDT et al. 2014), derzeit scheinen keine Brutvorkommen zu bestehen.

Alle Beobachtungen: 17.03. 1 Ind Frettmarsch (B. Waschkowski), 23.03. 3 Ind Allerbrücke/Rethem (T. + P. Eichler, F. Braun), 24.03. 2 Ind Allerbrücke/Rethem (P. Eichler), 29.03. 1 Ind Allerbrücke/Rethem (T. + P. Eichler), 18.04. 2 Ind Helmsen-SW/Walsrode (M. Völker).

Sommergänsezählung

Im Jahr 2020 fand vom 10. bis 13. Juli nach dem Modell in Nordrhein-Westfalen zum dritten Mal eine landesweite Sommergänsezählung in Niedersachsen statt. Im Heidekreis wurden fünf Wasservogelarten erfasst (S. Borgmann, C. Broocks, H. Dexheimer, T. Hellberg, Dr. H. Kruckenberg, N. Molzahn, S. Nachreiner, K. Pfaff, D. Plöthner, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski, W. Welle, P. Wendt, F. Wilkening, S. Worm).

Auch der Sommer 2020 zeichnete sich durch zu trockene Monate aus, das milde und niederschlagsarme Winterhalbjahr 2019/2020 tat ein Übriges: viele Kleingewässer und auch etliche Grünländereien lagen trocken. Coronabedingt konnte der See im Center Parc/Bispingen nicht aufgesucht werden.

Neben Höckerschwan, Grau-, Kanada- und Nilgans wurde am 11.07. 1 ad W Brandgans auf dem Flüggenhofsee in Munster beobachtet (T. Hellberg).

Tab. 5 Sommergänsezählung im Heidekreis 2020 (10.07. bis 13.07.)

	Höckerschwan	Graugans	Kanadagans	Nilgans
Summe ad	6	446	283	53
Summe pull/dj (%-Anteil) ¹⁾	4 (40)	1)	60 (17.5)	45 (45.9)
Summe Ind gesamt	10	492	343	98

¹⁾ Das Auszählen von dj Vögeln war in den weiter entfernten und größeren Trupps nicht immer exakt bestimmbar

Höckerschwan *Cygnus olor*

Bruten: 2020 wurden im Heidekreis sechs erfolgreiche Brutpaare gemeldet (vgl. Tab. 6).

Überwinterung (Höchstzahlen ≥ 40): 26.01. 54 Ind Stillenhöfener Marsch (B. Waschkowski) und 30.01. 40 Ind Stillenhöfener Marsch (T. Eichler).

Tab. 6 Auftreten von Höckerschwan-Brutpaaren im Heidekreis 2020

Gemeinde / Ort	Daten	Bruterfolg
Hademstorf; Hademstorfer Schleuse	11.07.: 1 BP (D. Plöthner)	3 pull
Große Hodenhagener Marsch	16.07.: 1 BP (T. Eichler)	1 pull ¹⁾
Soltau-W	18.06.: 1 BP (F. Wilkening)	4 juv
Bierder See	14.06.: 1 BP (B. Waschkowski)	7 pull
Walsrode; Klostersee	20.06.: 1 BP (T. Hellberg)	3 pull
Esseler Graben	07.07.: 1 BP (D. Plöthner)	3 pull

¹⁾ am 15.07. noch 3 pull, davon 1 Ind *immutabilis*-Mutante (T. Eichler)

Schwarzschan *Cygnus atratus*

Am 11.07. wurden 2 Ind auf den Teichen bei Bassel beobachtet (R. Grimm, N. Molzahn); die Vögel entstammen wohl einer Volierenhaltung in Bassel (vgl. MOLZAHN et al. 2020).

Zwergschwan *Cygnus columbianus*

Letztbeobachtungen: 15.03. 4 ad + 2 vj Böhmer Marsch (B. Waschkowski).

Erstbeobachtungen: 20.11. 5 ad Hörpel-O (S. Müller).


Höchstzahlen (Winter/Frühjahr): 10.01. bis 23.01. 10 ad Ind Hörpel-O, auf abgeerntetem Maisacker (S. Müller), 15.01. ca. 30 Ind Esseler Bruch (M. Völker), 19.01. 10 ad + 1 vj Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 10.03. 26 Ind Böhmemündung (J. Sievert).


(Herbst/Winter): 06.12. 15 ad + 2 dj Reddingen-W (C. Kayser), 12.12. 18 ad + 4 dj Reddingen-W (F.-U. Schmidt), 10 ad Ind Hörpel-O (S. Müller), 27.12. 11 ad Ind Reddingen-W (T. Hellberg).

Singschwan *Cygnus cygnus*

Letztbeobachtung: 18.04. 2 ad Ind Oerbker Gehege/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski); diese Vögel hielten sich seit dem 07.03. dort auf.

Erstbeobachtungen: 29.11. 6 Ind Eickeloher Bruch (M. Völker) und 7 ad + 2 dj Klein Eilstorf-W (M. Völker, B. Waschkowski).

Mit  **Halsmanschetten** markierte und abgelesene Individuen:
6 E 45 / 7 E 86 (verpaart mit 2 R 57)

Mit  **Halsmanschette** markiert und abgelesen: **2 R 57** (mind. 22 Jahre alt)

Höchstzahlen (Winter/Frühjahr): 04.01. 11 ad + 2 vj Esseler Bruch (B. Waschkowski) und 3 ad + 2 vj Bierder Heide (T. Eichler), 11.01. (WVZ) 18 ad + 6 vj Rethem – Eickeloher Bruch und 7 ad + 6 vj Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 15.01. ca. 40 Ind Esseler Bruch (M. Völker), 25.01. 42 ad + 10 vj Esseler Bruch (B. Waschkowski).

Höchstzahlen (Herbst/Winter): 04.12. 9 ad + 3 dj Reddingen-W (C. Kayser) und 10 ad + 2 dj Klein Eilstorf-W (T. Eichler), 06.12. 24 ad + 4 dj Reddingen-W (T. Hellberg), 12.12. 23 ad + 4 dj (F.-U. Schmidt), 19./20.12. 10 ad + 2 dj Eilstorfer Bruch (T. Eichler, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski).



Abb. 10 „Gelschnäbel“ am Häteler Berg (Wietzendorf; Dezember 2020)

© C. Kayser

Zwerg- und Singschwan 2020

Verglichen mit 2019 sind im Jahr 2020 ausgesprochen wenige Zwerg- und Singschwäne im Heidekreis zu beobachten gewesen (vgl. MOLZAHN et al. 2020). Waren 2019 außerhalb des Allertals zwei neue Rastplätze entstanden – bei Walsrode der Flugplatz Luisenhöhe und bei Wietzendorf der Häteler Berg – so gerieten 2020 die abgeernteten Maisfelder südöstlich von Hörpel (Gemeinde Bispingen), die Felder zwischen Soltau und Deimern sowie auch westlich von Reddingen (Gemeinde Wietzendorf) als neue Rastgebiete in den Fokus der »Gelbschnäbel« (s. Abb. 10). Das Gebiet bei Reddingen ist die Nordflanke des Häteler Berges, der schon 2019 ein beliebtes Rast- und Nahrungshabitat für die nordischen Schwäne war.

Mandarinente *Aix galericulata*

26.02. 1 M Böhmemündung (T. Eichler), 02.03. 1 M Schlossteich/Ahlden (A. + T. Eichler).

Knäkente *Spatula querquedula*

Erstbeobachtung: 11.03. 1 M Böhmemündung (T. Eichler)

16.-17.03. max. 6 Ind während Hochwasser Bosser Kurve (T. + M. Hellberg, U. Röhrs), 16.03. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 22.03. 5 M Böhmemündung (T. + P. Eichler), 23.03. 1 M Allerbrücke/Rethem (T. + P. Eichler), 25.03. 1 M Böhmemündung (T. Eichler), 25.-28.03. max. 3 M Lammesmarsch (M. Pape, P. Eichler), 27.03. 1 M Polder Wietzendorf (F. Braun, N. Molzahn), 01.04. 3 M / 2 W Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 09.04. 2 M Esseler Wiesen (F. Braun), 10.08. 1 M Transee (M. Völker), 15.-22.04. 1 M Eilter See (P. Eichler).

Letztbeobachtung: 19.09. 5 Ind Sandgrube Grauen und 1 Ind Lünzener Mühlenteich (U. Röhrs).

Löffelente *Spatula clypeata*

Erstbeobachtung: 01.03. 1 M Bosser Kurve (B. Waschkowski, T. Eichler) und 1 M Leinemündung (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 04.-20.12. 1 M Groß Häuslingen (B. Waschkowski) – angesichts des späten Datums möglicherweise ein überwinterner Vogel.

Höchstzahlen (>10): 07.03. mind. 25 Ind Bosser Kurve (F.-U. Schmidt), 16.-17.03. max. 19 Ind Bosser Kurve (T. + M. Hellberg, U. Röhrs), 23.03. ca. 20 Ind Allerbrücke/Rethem (T. + P. Eichler), 11.08. 13 Ind und dann am 01.09. 24 Ind im Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Schnatterente *Mareca strepera*

Bruten: 02.-31.05. ein mehrfach beobachtetes Pärchen auf dem Eilter See entspricht wohl einem Revierpaar (T. Hellberg, N. Bahr).

Höchstzahlen (>10): 03.10. mind. 19 Ind Marklendorf (R. Gerken), 15.02. 12 Ind Böhmemündung und 19 Ind Wohlandorf (R. Grimm, T. Hellberg), 01.03. 37 Ind Klein Häuslingen (T. Hellberg), 08.-11.03. mind. 18 Ind Böhmemündung (T. Hellberg, T. Eichler), 12.03. 12 Ind Eilter Marsch (N. Bahr), 16.03. mind. 40 Ind Westerohe (T. Hellberg), 17.03. 15 Ind Frankenfeld-O (U. Röhrs), 18.03. 35 Ind Böhmemündung (T. + P. Eichler), 09.-27.04. max. 16 Ind Esseler Wiesen (F. Braun), 18.10. mind. 15 Ind Stillenhöfener Marsch (B. Waschkowski), 29.12. mind. 40 Ind Bothmer See, 10 Ind Marklendorfer Wiesen und 20 Ind Hademstorfer Marsch (T. Hellberg).

Pfeifente *Mareca penelope*

Höchstzahlen (>50): 03.-18.01. max. 200 Ind Stillenhöfener und Marklendorfer Marsch (R. Gerken, F. Arndt, J. Sievert), 15.-22.02. 137 Ind Frankenfeld – Rethem (B. Waschkowski, R. Grimm), 28.02.-05.03. max. 170 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski, T. Eichler, M. Völker), 01.-08.03.

max. 120 Ind Aller bei Eickeloh (T. Hellberg), 16.03. 70 Ind bei Hochwasser in der Bosser Kurve (M. Völker, T. Hellberg), 04.11. mind. 110 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski).

Besonderheiten: 01.04. nächtliche Flugrufe über Soltau (R. Grimm), 01.11. 1 M dz unter Krickenten bei Wolterdingen (T. Hellberg).

Stockente *Anas platyrhynchos*

Höchstzahlen (>100): 09.02. mind. 100 Ind Transee (B. Waschkowski), 12.02. ca. 200 Ind Klostersee/Walsrode (B. Waschkowski), 22.02. 137 Ind Frankenfeld – Rethem (B. Waschkowski), 19.09. 126 Ind Polder Wietzendorf (T. Hellberg), 26.12. 111 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 08.11. 140 Ind Klostersee/Walsrode (B. Waschkowski), 12.12. 187 Ind zwischen Frankenfeld – Rethem (B. Waschkowski).

Bahamaente *Anas b. bahamensis*

23.09. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening, N. Molzahn).

Spießente *Anas acuta*

28.02.-08.03. mind. 13 Ind Bosser Kurve (T. Eichler, B. Waschkowski u.a.), 01.03. 2 Ind Wietoch/Hodenhagen (T. Hellberg), 02.-08.03. max. 28 Ind Kleine Hodenagener Marsch (T. Eichler), 08.-12.03. 9 Ind Böhmemündung (T. Hellberg, T. Eichler), 12.-14.03. mind. 40 Ind Eilter Marsch (N. Bahr, F.-U. Schmidt), 14.-15.03. 2 M / 1 W Bosser Kurve (B. Waschkowski, T. Eichler), 16.-22.03. max. 40 Ind bei Hochwasser in der Bosser Kurve (M. Völker, U. Röhrs, P. Eichler u.a.), 22.-25.03. max. 30 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski), 23.03. 3 M / 1 W Leinemündung (F. Braun), 23.03. 1 M Allerbrücke/Rethem (T. + P. Eichler), 28.03. 3 M / 3 W Lammesmarsch (T. + P. Eichler), 03.10. 1 Ind Polder Wietzendorf (T. Hellberg), 10.10. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 15.11. 1 W Frankenfeld – Rethem (B. Waschkowski).

Krickente *Anas crecca*

Bruten: 1 BP + 8 pull Pietzmoor (J. Hümmerich) und hier mind. 6 weitere RP (U. Röhrs), 1 BP + 5 pull Ahlftener Flatt (R. Grimm), 2 BP + 7 bzw. 8 juv Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 1 RP Silvestersee (U. Röhrs, S. Wormanns), 3 RP Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Höchstzahlen (>100): 21.01. 130 Ind (F. Wilkening), 31.03. 111 Ind (F. Wilkening), 04.11. 115 Ind (F. Wilkening), 25.-27.12. max. 105 Ind (S. Hillmer, T. Hellberg) – alle Polder Wietzendorf.

Tab. 7 Durchschnittliche Anzahl beobachteter Krickenten an den Poldern Wietzendorf 2020

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
79	64	60	28	6	8	15	30	35	43	67	77

Besonderheiten: 11.04. 1 Ind dz Tiegen (F. Braun), 01.11. 7 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Tafelente *Aythya ferina*

02.-12.01. 1-2 Ind Marklendorfer Schleuse (R. Gerken, N. Kohls, K. Tauchert), 13.01. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 21.01.-02.03. mind. 6 M / 1 W (F. Wilkening), 14.-22.02. 1 M Kleientnahme Hedern (T. Eichler, B. Waschkowski, R. Grimm), 09.03.-06.04. 1 M Polder Wietzendorf (W. Könecke, F. Wilkening), 27.04.-02.05. 1 M Polder Wietzendorf (F. Wilkening, N. Molzahn), 23.08. 1 W Polder Wietzendorf (T. Hellberg), 27.09. 1 M Grundloser See (S. Tesch, A. Günther), 28.09. 10 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Moorente *Aythya nyroca*

26.03. 1 M Beupark/Schwarmstedt (K.P. Prys Witt), 23.03.-05.04. 1 M Polder Wietzendorf (H. Eggers, F. Wilkening), vielleicht dasselbe M dann vom 08.-10.05. am Kiessee Suroide (T. Hellberg, F. Braun) und am 22.06. im Heide-Park/Soltau (T. Hellberg).



Abb. 11

Moorenten-Erpel – der leider nicht verraten hat, ob er beringt gewesen ist
(Polder Wietzendorf; März 2020)

© H. Eggers

Reiherente *Aythya fuligula*

Bruten: 17.07. 1 W + 4 pull Pietzmoor (G. Ehrlich), weitere BZF lassen nicht zwingend auf Reviere schließen.

Höchstzahlen (>10): 02.-19.01. max. 19 Ind Marklendorfer Schleuse (P. Eichler, R. Gerken, J. Weiß u.a.), 08.03. 18 Ind Leinemündung (T. Hellberg), 16.03. 19 Ind Westerohe/Frankenfeld (T. Hellberg), 14.04. 8 M / 3 W Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 22.04.-15.05. 5 M / 5 W Kiessee Suroide, zwischenzeitlich bis zu 16 Ind (F.-U. Schmidt, T. Hellberg, F. Braun), 22.06.-10.07. max. 30 Ind Heide-Park/Soltau (T. Hellberg, F.-U. Schmidt), 28.-29.12. max. 42 Ind Marklendorfer Schleuse (N. Kohls, T. Hellberg).

Schellente *Bucephala clangula*

Bruten: 1 RP Möhrer Moor (U. Röhrs), 2 RP Pietzmoor (U. Röhrs, G. Seemann), 1 W + 8 pull, von denen 4 flügge wurden, zusätzlich 1 W + pull Polder Wietzendorf (N. Molzahn, F. Wilkening, F. Braun u.a.). Darüber hinaus BZF auf dem Pietzteich (U. Röhrs), im Reinger Moor (L. Nachreiner), Kiesgrube Marbostel (T. Hellberg) sowie Düpe, Grefel und Wittenmoor/TrübPI Bergen-N (alle B. Waschkowski).

Höchstzahlen (>10): 07.03. 4 M / 7 W Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 14.03. 13 Ind Eilte – Rethem (B. Waschkowski), 16.03. 7 M / 6 W Polder Wietzendorf (N. Molzahn, F. Wilkening).

Zwergsäger *Mergellus albellus*

13.-26.02. 1 M Böhmemündung (B. Waschkowski, T. Eichler), 15.02. 1 M / 1 W Ziegelei/Rethem (T. Hellberg, R. Grimm), 28.-29.02. 1 M / 1 W Böhmemündung (B. Waschkowski), 05.03. 4 M Bosser Kurve (B. Waschkowski, M. Völker), 08.-11.03. max. 1 M / 2 W Kleine Hodenhagener Marsch (T. Eichler, B. Waschkowski), 12.-18.03. 1 M Böhmemündung (T. Eichler), 14.03. 2 M / 1 W Bosser Kurve (B. Waschkowski).

Gänsesäger *Mergus merganser*

Brut: von April bis Juni mehrfach 1 M + 2 W brutverdächtig im weiteren Umfeld der Ahldener Schlenke (D. Burchardt, T. Eichler, W. Eikhorst).

Höchstzahlen (>10): 03.01.-04.02. max. 10 M / 8 W Schlossteich/Ahlden (T. Eichler, N. Bahr), 08.03. 7 M / 5 W Böhmemündung und 9 M / 4 W Kleine Hodenhagener Marsch (B. Waschkowski), 14.-15.03. max. 37 Ind Eilte – Bosse (B. Waschkowski, F.-U. Schmidt), 16.09. 26 Ind Eilte (J. Henning), 26.-27.12. 7 M / 7 W Schlossteich/Ahlden (T. Eichler, T. Hellberg).

Beobachtungen (Geest): 14.01. 2 M / 1 W Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 28.-29.02. 1 M / 1 W Mühlenteich/Eggersmühlen und 08.03. 2 W ebendort (U. Röhrs), 17.10. 1 Ind Mühlenteich/Eggersmühlen (U. Röhrs).

Ziegenmelker / Nachtschwalbe *Caprimulgus europaeus*

Bruten: gemeldet wurden mindestens 60 schnurrende Ind aus dem NSG Lüneburger Heide, vom TrübPI Munster-S, den Wilden Bergen/Suroide und dem Lichtenmoor. Mit Blick auf nur wenige Zahlen von den Truppenübungsplätzen ist die tatsächliche Anzahl brütender Ziegenmelker natürlich deutlich höher.

Erstbeobachtung: 24.04. 1 frühes Ind Geitzenberg/Wilsede (V. Dierschke).

Mauersegler *Apus apus*

Erstbeobachtung: 29.04. 9 Ind dz Soltau (F. Braun).

Letztbeobachtung: 29.08. 2 Ind dz Stummelberg/Bad Fallingbostel (T. Hellberg).

Höchstzahlen (>50): 04.07. 61 Ind dz und 06.07. 54 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Besonderheit: 18.07. 1 P brütet in einem Starenkasten an einer Eiche in Soltau (R. Grimm).

Kuckuck *Cuculus canorus*

Erstbeobachtung: 12.04. 1 Ind sing Ahldener Schlenke (T. + P. Eichler).

Höchstzahlen (≥4 Ind): 05.05. 5 Ind Ahldener Schlenke (M. Pape), 10.05. 5 Ind Narjesmoor (M. Völker), 28.04. 4 Ind Brunauheide (S. Krüger), 08.05. 4 Ind Tütsberg (M. Licht), 29.05. 3 M / 1 W Lammesmarsch (T. Eichler), 07.06. 4 Ind Borstel i. d. Kuhle (S. Kringel).

Hohltaube *Columba oenas*

Höchstzahlen (≥30): 28.03. 37 Ind nahr Tütsberg (U. Röhrs), 04.07. 30 Ind übf Wolterdingen-W (T. Hellberg), 05.09. 75 Ind Mengebostel – Riepe (T. Hellberg), 04.10. 31 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg) und 35 Ind Südkanal/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 06.10. 44 Ind Westsiedlung (M. Völker).



Abb. 12 Teilweise umfassen Ringeltauben-Schwärme mehr als 1.000 Individuen (Hörpel; Januar 2020) © S. Müller

Ringeltaube *Columba palumbus*

Höchstzahlen (>1.000): 16.01. mind. 1.000 Ind Hörpel-O (S. Müller), 17.10. 1.894 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg) und 1.700 Ind Esseler Bruch (M. Völker), 19.10. 1.060 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 25.10. 1.510 Ind dz Böhmemündung (T. Hellberg), 01.11. 1.688 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Turteltaube *Streptopelia turtur*

Im Vergleich zu früheren Jahrzehnten sehr viel seltener geworden: 02.05.-05.06. 2 Ind Schotenheide (A. Oldenburg), 05.05. 1 Ind sing Büchtener Heide (A. Oldenburg), 10.05. 1 P und 1 weiteres Ind Eggersmühlen (U. Röhrs), 22.05.-03.08. 1 Ind, später auch oft 1 P Westsiedlung (B. Waschkowski, M. Pape nachrichtl.), 23.05. 1 Ind sing Raakheide/Hope (N. Kohls), 04.06. 1 P Düşhorner Heide (B. Waschkowski), 05.06. 1 Ind sing Westendorf/Dorfmark (H. Dexheimer), 13.06. an zwei Stellen 1 Ind sing Höltjeberg/Stöcken-S (W. Welle), 23.06. 1 Ind Twieselmoor (A. Haskamp), 28.06. 1 Ind sing in der Ortslage von Eilte (T. Eichler), 06.09. 5 Ind abziehend (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Türkentaube *Streptopelia decaocto*

Bruten: Die **Soltauer** Kernstadt wurde **2019** flächendeckend nach revieranzeigenden Türkentauben abgesucht (T. Hellberg). Das Straßennetz wurde dabei mindestens zweimal abgegangen. Es konnten hierdurch **66** Reviere ermittelt werden. Eine ähnliche Erfassung erfolgte **2020** in der Kernstadt von **Walsrode** (T. Hellberg, B. Waschkowski), wobei für die einzelnen Straßen meist nur Zeit für eine Begehung blieb. Das Ergebnis in Walsrode waren **41** Reviere. Die Siedlungsdichte betrug in Soltau 10,8 RP/100 ha und in Walsrode 8,2 RP/100 ha.

Die Zahlen für Soltau dürften aufgrund der Mehrfachbegehung kaum unterschätzt sein. Etwas anders verhält es sich in Walsrode, sodass für diese Stadt eine geringfügig höhere Anzahl anzunehmen ist. Die Revierzahl in Walsrode wird daher auf max. 50 Reviere geschätzt, in Soltau liegt die Zahl sicher nicht über 70 Paare.

Es gibt in Soltau Verbreitungslücken in der östlichen Stadt (östl. der Heidebahn) und auch in Walsrode sind Bereiche der Stadt kaum besiedelt – vor allem Wohngebiete nordöstlich der Eckernworth. In den Ortsteilen Walsrodes existieren Reviere in Honerdingen, Düşhorn und Schneeheide (je 1), auf Soltauer Stadtgebiet gelangen mehrfache Nachweise in Friedrichseck (1), Wolterdingen (2) und Harber (4).

Nachdem der Türkentauben-Bestand für Soltau im Jahr 2013 auf ca. 30 Reviere geschätzt wurde, haben die Zahlen aktuell wieder das Niveau zum ADEBAR-Kartierzeitraum 2005-2008 erreicht. Für Walsrode wurden damals 20-30 Paare geschätzt (SCHMIDT et. al. 2014). Somit ist der aktuelle Brutbestand dort wahrscheinlich sogar höher als Mitte der 2000er Jahre.

Besonderheiten: Aus folgenden Orten gab es in den letzten 10 Jahren eigentlich keine Meldungen von Türkentauben: 19.01. 7 Ind Volkwardingen (S. Wormanns), 15.06.-25.08. 2 Ind Hademstorf (D. Plöthner), 22.06. 1 Ind Behringen (T. Hellberg), 04.10. 2 Ind Nordkampen (T. Hellberg), 18.11. 1 Ind Bomlitz (F.-U. Schmidt).

Wasserralle *Rallus aquaticus*

Erstbeobachtung: 07.03. 1 Ind balz Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Brutzeitfeststellungen: 2 Rufer Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 1 Rufer Lührsbockeler Moor (F. Braun), 4 Rufer Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 1 Rufer Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 1 Rufer Reininger Moor/TrÜbPI Munster-S (T. Hellberg), 1 Rufer Eilter See (T. Eichler), 1 Rufer Oerbker Gehege/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski), 2 Rufer Pietzmoor-O (S. Rathgeber). Letztbeobachtung: 05.10. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

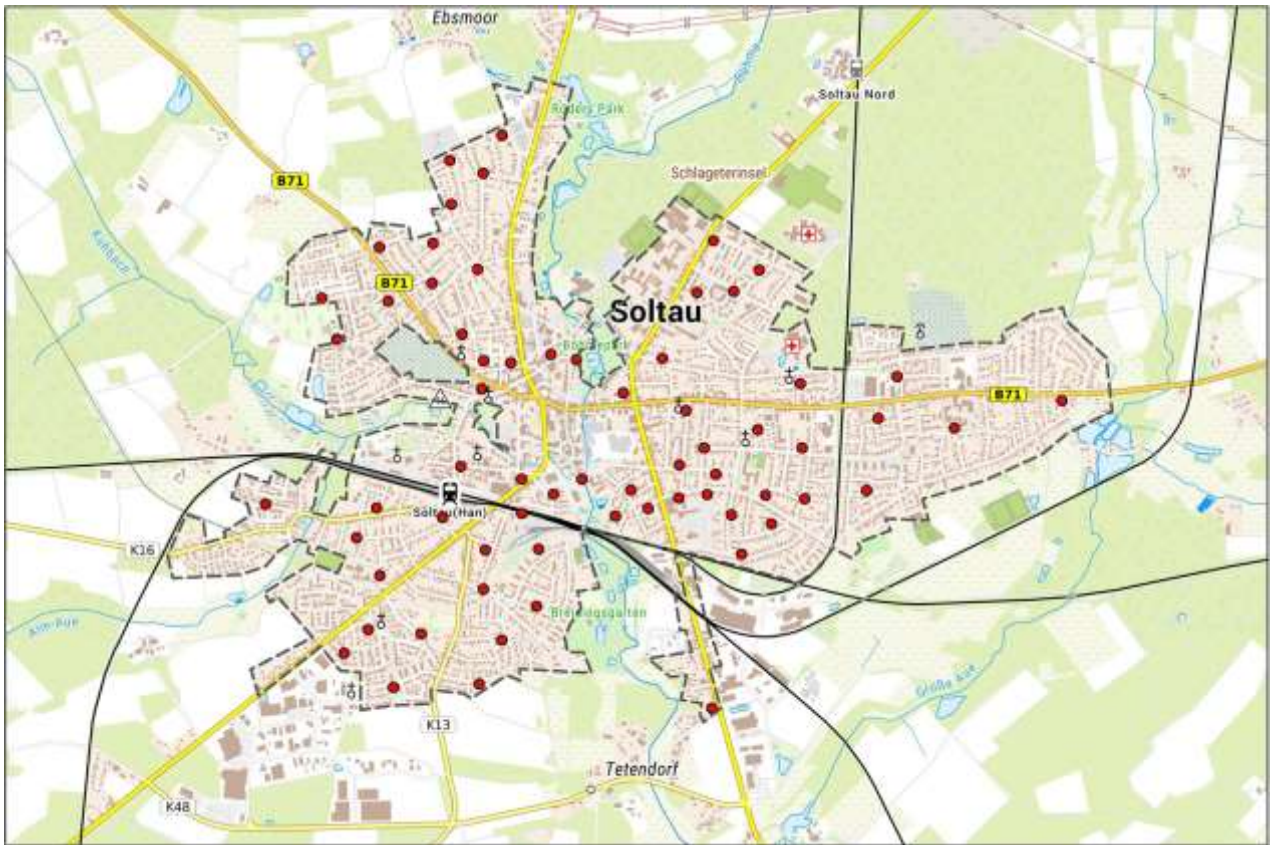
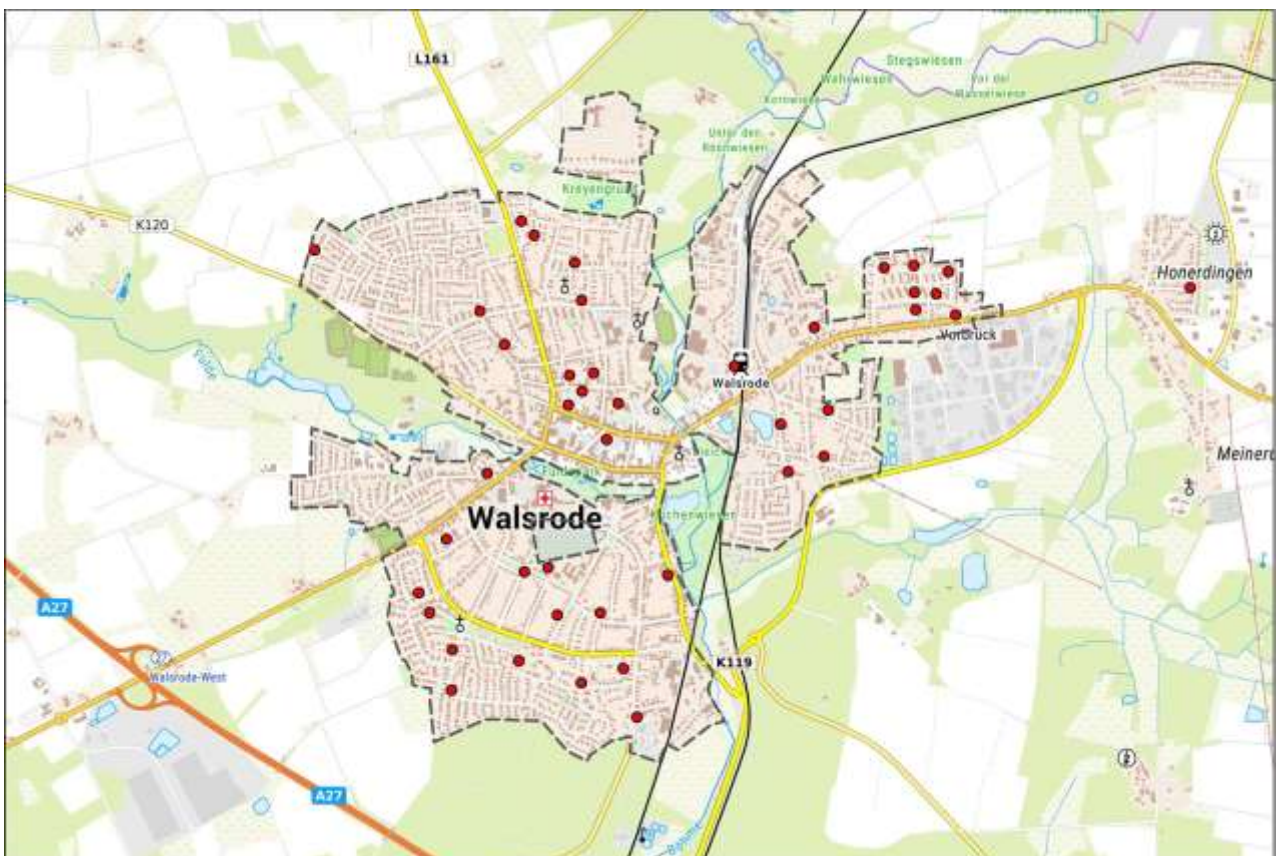


Abb. 13 (oben) Türkentauben-Reviere Soltau 2019 / Abb. 14 (unten) Türkentauben-Reviere Walsrode 2020



Wachtelkönig *Crex crex*

Westlich von Wietzendorf gab es an zwei Stellen über jeweils einen längeren Zeitraum hinweg je 1 Rufer: 16.05. bis 03.06. in den Radewiesen (N. Molzahn, M. Rathgeber, T. Hellberg) und 29.05. bis 26.06. östlich der Ziegelei (N. Molzahn).

Teichhuhn *Gallinula chloropus*

Bruten: 15.06. 1 ad + 5 pull an der Fulde in Walsrode (B. Waschkowski), 21.06. 4 ad + 2 pull Rutenmühle/Neuenkirchen (D. Ott), 07.07. 1 ad + 1 dj Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 11.07. 1 ad + 5 dj Voigten-S (F.-U. Schmidt) und 2 ad + 5 dj im Hahnenbachtal/Neuenkirchen sowie 1 ad + 1 dj Neuenkirchen-N (S. Borgmann), 21.09. 2 dj Soltau-N (R. Grimm).
Ganzjährig im HK auftretend, jedoch nur wenige Meldungen aus dem Winterhalbjahr.

Blässhuhn *Fulica atra*

Ganzjährig im Heidekreis auftretend.

Bruten: 5 P Altenwahlingen (B. Waschkowski), 2 P Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 1 P Sandgrube Ilhorn (U. Röhrs), 1 P Kiesgrube Suroide (F.-U. Schmidt), 2 ad + 1 dj Groß Häuslingen (B. Waschkowski).

Mandschurenkranich *Grus japonensis*

13.12. 1 Ind unberingt zwischen den Ortschaften Wümmegrund und Horst (D. Wichern).
Wahrscheinlich ein Gefangenschaftsflüchtling aus dem Zoo in der Wingst (dort seit 2016 einige Mandschurenkraniche aus Hoyerswerda).



Abb. 15 Kranichpaar (Suroide; März 2020)
© F.-U. Schmidt

Kranich *Grus grus*

Der Kranich ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Im Vergleich zu den Gänsen verteilen sich die Paare auf sehr viele Einzelvorkommen. Die früheren kreisweiten Erfassungen ergaben 166-169 (geschätzt 175-180 RP) (SCHMIDT et al. 2014) bzw. 216 (geschätzt 225 RP) (GRIMM et al. 2017). Aus dem Berichtsjahr liegen eine Reihe von Beobachtungen zu Revierpaaren und Junge führenden Paaren vor. Aufgrund dieser Daten ist eine Aktualisierung der Bestandsschätzung möglich. Es wurden 203 Reviere erfasst. Der Bestand wird auf 250 Revierpaare geschätzt. Somit ist von einer weiteren Bestandszunahme gegenüber 2012 und 2016 auszugehen.

Es wurden 26 Familien, davon zehn mit je zwei und 16 Familien mit je einem Jungvogel beobachtet. Nur bei einem Teil der Revierpaare ist die spätere Jungenzahl bekannt. Geht man für die erfassten 203 Paare in grober Näherung davon aus, dass etwa die Hälfte der Jungvögel tatsächlich beobachtet wurde, so ergibt sich ein Gesamtbruterfolg von etwa 0.35 juv/RP. Der Jungvogelanteil bei nach Alter ausgezählten Vögeln im Zeitraum Juli bis Dezember betrug 6.85 % (n = 803 Ind). Nach Modellrechnungen zur Populationsstruktur läge der Gesamtbruterfolg demzufolge bei etwa 0.33 juv/RP (vgl. PRANGE 2016). Beide Abschätzungen des Gesamtbruterfolges beruhen auf recht vagen Annahmen, weisen aber in dieselbe Größenordnung.

In zunehmendem Maße sind Kraniche ganzjährig anwesend, ein großer Anteil der Reviere bleibt auch in den Wintermonaten besetzt. Im Winter 2020 hielten sich bis über 1.000 Kraniche im Bereich Westenholzer Moor/Hademstorfer Bruch auf. Diese Ansammlungen stehen im Zusam-

Tab. 8 Geschätzter Bestand beim Kranich im Heidekreis 2013, 2016 und 2020 [Z = Zählung / SCH = Schätzung]

(Samt-)Gemeinde	RP 2013		RP 2016		RP 2020	
	Z	SCH	Z	SCH	Z	SCH
Schneverdingen	34		36		46	50
Bispingen	4		9		15	15
Neuenkirchen	13		10		12	15
Soltau	21		36		31	35
Wietzendorf	17		17		21	21
Munster	7		11		8	9
Bad Fallingbostel	5		6		4	5
Osterheide (TrÜbPl Bergen)	44-47		67		34	65
Walsrode ¹	17		14		27	30
Rethem/Ahlden/Schwarmstedt	4		1		5	5
Gesamt	166-169	175-180	216	225	203	250

¹ seit dem 01.01.2020 gehört Bomlitz zu Walsrode

menhang mit Schlafplätzen im Bereich Ostenholzer Moor/Meißendorfer Teiche. Zudem wurde ein Schlafplatz im Lührsbockeler Moor festgestellt. Vermutlich fliegen Kraniche von diesem Platz aus zur Nahrungssuche bis weit in nördliche Bereiche des Landkreises (z.B. 28.11. 34 Ind gen N über Wolterdingen, R. Grimm).

Ansammlungen: 21.01. 200 Ind Frankenfeld-O (M. Völker) und 100 Ind Wroge-S (F. Wilkening), 02.02. 180 Ind Suroide-S (T. Hellberg), 23.02. 107 Ind Hörpel-SO (T. Hellberg), 01.03. 125 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski) und 350 Ind Hörpel-O (S. Müller), 05.03. 400 Ind Bosser Marsch (M. Völker), 14.03. 201 Ind (WVZ) Frankenfeld – Eilte und 110 Ind Eilte – Alte-Leine-Mündung (B. Waschkowski), 11.05. 65 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 22.05. 58 Ind Nordkanal/Ostenholzer Moor und 29 Ind Esseler Bruch (B. Waschkowski), 11.08. 72 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 30.08. 150 Ind Esseler Bruch (D. Plöthner), 05.09. 220 Ind Esseler Bruch und 160 Ind Eickeloher Bruch (M. Völker), 20.09. 410 Ind Esseler Bruch (B. Waschkowski), 30.09. 1.700 Ind Hademstorfer Bruch (H. Wiechmann), 18.10. 1.000 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski), 29.10. 2.000 Ind Eickeloher Bruch (H. Wiechmann), 02.11. 2.000 Ind Hademstorfer Bruch (H. Wiechmann), 07.11. 3.000 Ind Eickeloher Bruch (M. Völker), 12.11. 1.200 Ind Hademstorfer Bruch (H. Wiechmann), 21.11. 1.850 Ind Westsiedlung-S (M. Völker), 30.11. 1.120 Ind Hademstorfer Bruch (H. Wiechmann), 07.12. 1.200 Ind und 13.12. 1.000 Ind Hademstorfer Bruch (H. Wiechmann), 25.12. 1.000 Ind Westenholzer Moor (H. Wiechmann).

Zwergtaucher *Tachybaptus ruficollis*

Überwinterung: 22.11. 2 Ind Lünzener Mühlenteich (T. Hellberg), Harberer Mühlenteich max. je 6 Ind am 23.11. und 21.12. (F.-U. Schmidt), 29.12. 3 Ind Marklendorfer Schleuse, 5 Ind Marklendorfer Wiesen, 8 Ind Leine-Schleusenkanal/Hademstorf und 2 Ind Essel (alle T. Hellberg).

Bruten: Revier- und Brutpaare sowie Jungvögel wurden von folgenden Orten gemeldet: Zahrener Flatt (1 P; F. Braun), Stichter See/Neuenkirchen (1 P; S. Borgmann), Meinholzer Moor (1 P; N. Molzahn), Polder Wietzendorf (4 P; F. Wilkening), Kiessee Suroide (F.-U. Schmidt, F. Braun), Grundloser See/Walsrode (1 P; M. Pape) sowie auf dem TrübPI Bergen: Meierheide, Meiermoor, Ostenholz-S (insgesamt 6 P; B. Waschkowski).

Rothalstaucher *Podiceps grisegena*

Vom 09.09. bis 19.09. hielt sich 1 dj Ind auf der Poldern Wietzendorf auf (F. Wilkening, S. Hillmer, T. Hellberg).

Haubentaucher *Podiceps cristatus*

Bruten: Im Heidekreis konnten 2020 drei erfolgreiche Bruten nachgewiesen werden.

(1) Marklendorf-O: **2 ad + Nestbau + 1 pull** (F.-U. Schmidt)

[19.05. 2 ad + Nestbau, 09.06. 2 ad + 1 pull]

(2) Bothmer See: **2 ad balz + 1 pull** (T. + P. Eichler, B. Waschkowski)

[30.03. 2 ad balz, 11.07. 2 ad + 1 pull]

(3) Rethemer Fähre: **2 ad + 4 pull** (T. Eichler, T. Hellberg, M. Pape)

[07.04. 2 ad, 26.04. 2 ad, 17.05. 2 ad, 17.07. 2 ad + 4 pull, 26.07. 1 ad + 2 dj]

Am Flüggenhofsee/Munster hatte T. Hellberg am 10.05. und 21.05. je 2 ad, ein Brutnachweis konnte nicht erbracht werden.

Erstbeobachtung: 08.03. 1 Ind Leinemündung (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 29.12. 1 ad Bothmer See (T. Hellberg).

Austernfischer *Haematopus ostralegus*

Der Austernfischer kommt in geringer Zahl als Brutvogel vor. Im Rahmen der Kiebitz-Erfassung dürfte auch das Brutvorkommen des Austernfischers weitgehend vollständig erfasst worden sein. Der Bestand mag bei rund 10 Paaren liegen.

Bruten: Almhöhe/Soltau 1 BP mit 3er-Gelege (Brut wurde aufgegeben; HEIDE-KURIER 2020), eventuell weiterer Brutversuch im Bereich der Berufsbildende Schulen/Soltau (R. Grimm), Schneverdingen-N und -S je 1 P auf Flachdächern von Betriebsgebäuden (C. Brooks), Vorbrück/Walsrode 1 BP + 1 juv (B. Waschkowski), Groß Häuslingen 1 BP + 1 juv (B. Waschkowski), Allerbrücke/Rethem 1 P (B. Waschkowski), Kleientnahme Hedern 1 P (T. Eichler, P. Eichler, A. Hagemann), Böhme 1 P (W. Eikhorst).

Brutzeitnachweise: Kirchwahlen-O 1 Ind (T. Hellberg), Allerbrücke/Eilte 1 Ind (T. Hellberg), Buchholzer Vorland 1 P (F. Braun, T. Hellberg).

Erstbeobachtung: 01.03. 1 Ind Klein Häuslingen (T. Hellberg). Praktisch alle Beobachtungen dürften mit den Brutzeitvorkommen zusammenhängen.

Letztbeobachtung: 29.07. 1 Ind Soltau (F.-U. Schmidt).

Bisher waren kaum Zugbeobachtungen notiert worden; aktuell 11.07. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm) und 19.11. 1 Ind dz bei klarer Nacht über Wietzendorf (N. Molzahn).

Nachtrag: Nach Aussagen des Marktleiters S. Lühr hat der Austernfischer schon länger im Gebiet der Almhöhe/Soltau auf dem Flachdach von Euronics XXL gebrütet: 2017 1 BP + juv, 2018 1 BP, 2019 1 BP.



Abb. 16 Austernfischerbrut neben dem Eingang zum Elektronikgeschäft EURONICS XXL (Soltau; Mai 2020) © M. Kautz

Kiebitz *Vanellus vanellus*

Bruten: In der Saison 2020 wurde insgesamt für 40 Brutpaare ein Brutnachweise erbracht. Bei weiteren 56 Revierpaaren wurde ein Brutverdacht festgestellt. 2020 lag der Brutbestand des Kiebitzes somit bei 96 Revierpaaren. Im Vergleich zum Vorjahr wurden 6 Reviere mehr gezählt. In den folgenden Gebieten konnten 2020 Kiebitze nachweislich erfolgreich schlüpfen: Horst, Wintermoor, Lünzenbrockhof, Leverdingen, Lührsbockeler Moor, Radewiesen/Wietzendorf und Lammesmarsch. (F. Braun, N. Molzahn, B. Waschkowski, T. Eichler). Der Schlupferfolg war wohl deutlich geringer als im Vorjahr. Nur in Wintermoor und Wietzendorf wurden Jungvögel flügge. Außerhalb der Flächen, die für das Gelegeschutz-Projekt des Landkreises vorgesehen sind, konnten durch N. Molzahn in Wietzendorf drei Kiebitzgelege auf einem Maisacker vor der Bodenbearbeitung geschützt werden. Der Landwirt hatte sich dort für den Schutz der Kiebitze besonders engagiert.

Erstgesang/-balz: 03.03. 4 Ind balz Twieselmoor/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs). 05.03. 11 Ind balz Lührsbockeler Moor (F. Braun). 07.03. 2 Ind balz Leverdingen (T. Hellberg). 11.03. erste balzende Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (Frühjahrszug; >100) vom 15.02. bis 08.03 insgesamt 11 Beobachtungen von Trupps mit über 100 Kiebitzen; 15.02. 136 Ind Böhmemündung und 150 Ind Bosse (R.Grimm). 26.02. ca. 510 Ind Bosser Kurve (F. Braun, T. Eichler, K.-H. Schepka). 01.03. ca. 400 Ind, Eickeloher Marsch (T. Hellberg). 05.03. ca. 200 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski, M. Völker). 08.03. ca. 110 Ind Leinemündung (T. Hellberg).

Höchstzahlen (Herbstzug; >50): 26.06. 58 Ind nahr Wolterdingen (T. Hellberg). 30.09. 89 Ind dz W in 4 Trupps Wolterdingen (F. Braun) sowie 11.10. 101 Ind nahr auf Wintergetreide Rethem (B. Waschkowski). 18.10. ca. 80 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski).

Besonderheit: Landesweite Erfassung Kiebitz (und Uferschnepfe) 2020

Im Zeitraum von Ende März bis zum 20. April wurde eine landesweite Erfassung der Kiebitze und Uferschnepfen durchgeführt (koordiniert durch NOV + NLWKN). Von der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostal beteiligten sich an dieser Erfassung: K. Bauermeister, F. Braun, C. Broocks, H. Dexheimer, T. Eichler, R. Grimm, T. Hellberg, N. Kohls, N. Molzahn, L. Nachreiner, S. Nachreiner, F. L. Oetjen, F.-U. Schmidt, B. Waschkowski und W. Welle.

Das Ergebnis der Erfassungen sind **96** Revierpaare des Kiebitzes im Heidekreis. Weitere Details und ein Vergleich zu den Ergebnissen aus dem Jahr 1992 finden sich auf Seite 61 ff.

Goldregenpfeifer *Pluvialis apricaria*

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl: 14.03. 11 Ind Böhme-S (B. Waschkowski), 06.04. 1 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (J. Hennig), 30.08. 1 Ind Eickeloher Marsch unter Mornells (S. Pietsch) 12.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 13.09. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 08.10. 1 Ind Honerdingen-O (B. Waschkowski), 09.10. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 01.11. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 13.11. 35 Ind Heberer Mühle (C. Broocks), 27.12. 1 Ind Klein Amerika (T. Hellberg).

Flussregenpfeifer *Charadrius dubius*

Der Flussregenpfeifer ist verbreiteter Brutvogel im Heidekreis; der Bestand wurde zuletzt auf 20-35 RP geschätzt (vgl. SCHMIDT et al 2014).

Bruten: Lührsbockeler Moor 2 P (F. Braun), Zahrener Flatt 1 P (F. Braun), Kiesgrube Grauen 1 P (U. Röhrs, F. Braun, F.-U. Schmidt, D. Ott), Tongrube Leverdingen 1 RP (F. Braun, T. Hellberg), Sandgrube Reddingen 1 RP (M. Rathgeber, T. Hellberg, F.-U. Schmidt), Kiesgrube Marbostel 1 P (T. Hellberg, F. Wilkening), Polder Wietzendorf 1 RP (F. Braun, F. Wilkening), Böhmewiesen/Fuhrhop 1 P (F. Braun), Ostenholz-S 1 P und Ostenholzer Sunder 1 P (B. Waschkowski), Sandgrube Honerdingen 2 P (B. Waschkowski), Industriegebiet A 27-Park/Walsrode 1 P (T. Hellberg), Böhme-S 1 P (F. Braun), Kleientnahme Hedern 1 P (F. Braun), Ahldener Marsch 1 RP (D. Burchardt), Lammesmarsch 1 P (T. Eichler), Esseler Kreuz 1 Ind (T. Hellberg), Buchholzer Vorland 2 RP (F. Braun, T. Hellberg, N. Molzahn). Die Art profitiert möglicherweise vom Austrocknen einiger Gewässer.

Mornellregenpfeifer *Charadrius morinellus*

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl: 28.08. 4 ad / 1 dj Wolterdingen (F. Braun), 30.08. ca. 20 Ind rast Eickeloher Bruch (S. Pietsch); s. auch Titelbild.

Regenbrachvogel *Numenius phaeopus*

29.08. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

(Großer) Brachvogel *Numenius arquata*

Bruten: 2 P Horst (F. Braun), im NSG Lüneburger Heide 1 P Twieselmoor (F. Braun, T. Hellberg, U. Röhrs) und 1 P Wulfsberg (U. Röhrs, S. Wormanns) und 1 P Wümmemoor (T. Hellberg) und 1 P Pietzmoor (C. Broocks, S. Wormanns, F. Braun, U. Röhrs), 1 P Camp Reinsehen (F. Braun, T. Hellberg), 1 RP Lünzener Bruch (C. Broocks, U. Röhrs), 1 RP Wietzendorfer Moor (N. Molzahn, F. Braun), 2 RP Reininger Moor (T. Hellberg, S. Kransel), 1 RP Weißes Moor/TrübPI Munster-S (T. Hellberg).

Erstbeobachtung: 25.02. 1 Ind übF Hemschen-N (S. Wormanns).

Erstgesang/-balz: 04.03. 1 Ind balz Pietzmoor (F. Braun).

Letztbeobachtung: 12.09. 3 Ind nahr Westsiedlung (M. Völker).

Höchstzahlen: 14.03. 8 Ind rast Bosse-SO (F.-U. Schmidt), 12.04. mind. 10 Ind rast + balz Reiningen Moor (S. Kransel), 16.06. 6 Ind dz nach W Stübeckshorn (F. + J. Braun).

Kampfläufer *Calidris pugnax*

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl: 14.03. 3 Ind Bosse-SO (B. Waschkowski), 16.03. 6 Ind Bosse (T. Hellberg), 29.03. 3 Ind Böhmer Marsch und 4 Ind Groß Häuslingen (B. Waschkowski), 09.04. 1 Ind Kleientnahme Hedern (F. Braun), 25.04. 21 Ind und 26.04. 2 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Temminckstrandläufer *Calidris temminckii*

24.05. 1 Ind abziehend Tongrube Leverdingen (T. Hellberg).

Alpenstrandläufer *Calidris alpina*

11.08. 1 ad Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 19.09. 1 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn; nachrichtl.).

Zwergschnepfe *Lymnocyptes minimus*

26.10. 1 Ind Schäfersort/Soltau (T. Hellberg).

Bekassine *Gallinago gallinago*

Die Bekassine ist Brutvogel im Heidekreis. Die Vorkommen konzentrieren sich im Wesentlichen auf die Truppenübungsplätze [vgl. SCHMIDT et al. 2014 – dort ein Rechenfehler: nicht 112-123 sondern 121-136 RP; Ostenholzer Moor (13 RP), TrÜbPI Bergen (75-80 RP), TrÜbPI Munster-S (22 RP), Lührsbockeler Moor (5-10 RP), Riensheide (1 RP), Wietzendorfer Moor (1-3 RP), NSG Lüneburger Heide (3-5 RP) und Lichtenmoor (1-2 RP)].

Über Einzeldaten aus diesen Gebieten hinaus liegen aus dem Berichtsjahr keine Hinweise vor.
Höchstzahlen: 01.09. 20 Ind, 11.08. 17 Ind, 03.04. 12 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun) und 02.04. 11 Ind Große Hodenhagener Marsch (P. Eichler).

Winterbeobachtungen: 03.01. 2 Ind Stillenhöfener Marsch (F. Arndt), 22.01. 1 Ind Pietzmoor (S. Wormanns).

Erst-/Letztbeobachtung: Die Beobachtungen vom 23.02. (1 Ind Pietzmoor; S. Wormanns) und 20.11. (2 Ind Lührsbockeler Moor; F. Braun) markieren den Beginn des Heim- und das Ende des Wegzugs.

Flussuferläufer *Actitis hypoleucos*

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl: 22.03. 1 Ind Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 06.04. 5 Ind Eilter Marsch (J. Hennig), 26.04. 3 Ind Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), 27.04. 2 Ind Böhmemündung (F. Braun), 04.05. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening, N. Molzahn), 06.05. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (T. Hellberg), 09.05. 1 Ind Klostersee/Walsrode (T. Hellberg), 10.05. 1 Ind Flüggenhofsee und 1 Ind Reddingen-O (T. Hellberg), 11.05. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 18.05. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 11.07. 1 Ind Sandgrube Grauen (F.-U. Schmidt), 12.07. 1 Ind Brunausee (T. Hellberg), 26.07. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Hellberg) und 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 27.07. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 03.08. 4 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Zug: 10.08. 1 Ind dz, 13.08. 1 Ind dz um 05:03, 14.08. 2 Ind dz um 00:25 und 1 Ind um 04:34, 16.08. 2 Ind dz um 22:08 bzw. 23:34 Volkwardingen (J. Brüggeshemke), 25.08. 1 Ind dz um 22:23 Wietzendorf (N. Molzahn).

Waldwasserläufer *Tringa ochropus*

Der Waldwasserläufer ist Brutvogel im Heidekreis. Obwohl der Bestand nicht sehr klein zu sein scheint (43-56 RP; vgl. SCHMIDT et al. 2014), gelingen nur wenige Brutnachweise.

Brut: 23.05. Brut in Randbäumen eines kleinen Moors im Wald am Reiningner Mühlenteich (N. Molzahn).

Brutzeitbeobachtungen an möglichen Brutplätzen: 15.04. 1 Ind Niederhaverbeck-N (S. Wormanns), 16.04. 1 Ind Hasselbrand/TrÜbPI Bergen (R. Altmüller), 17.04. 2 + 1 + 1 Ind Pietzmoor (U. Röhrs), 10.05. 1 P Eggersmühlen-W (U. Röhrs), 21.05. je 1 Ind sing Lopau und Lopau-N (T. Hellberg), 31.05. 1 Ind brutverdächtig Meinholzer Moor (F. Braun, N. Molzahn), 01.06. 1 Ind Ahldener Sunder (M. Völker).

Zu den Zugzeiten bildet die nicht sonderlich gesellige Art nur kleine Ansammlungen (≥ 5 Ind): 04.07. 5 Ind Lammesmarsch (T. Eichler), 27.07. 5-7 Ind und 10.08. 5 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Winterbeobachtungen: 25.02. 1 Ind Pietzmoor (S. Wormanns), 27.12. 1 Ind Westsiedlung-S (B. Waschkowski).

Erst-/Letztbeobachtung: Die Beobachtungen vom 14.03. (1 Ind Eilter Marsch; B. Waschkowski) und 25.10. (1 Ind Kirchwahlingen-O; B. Waschkowski) markieren den Beginn des Heim- und das Ende des Wegzugs.

Rotschenkel *Tringa totanus*

14.03. 3 Ind Bosse-SO und 2 Ind bei Hochwasser Bosser Kurve (B. Waschkowski), 16.04. 1 Ind Benninghöfen (S. Wormanns), 20.05. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Bruchwasserläufer *Tringa glareola*

25.-26.04. 1 Ind, 11.05. 1 Ind, 26.07. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 10.08. 2 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 11.08. 3 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 12.08. 4 Ind Polder Wietzendorf und 1 Ind Saal/TrÜbPI Munster-S (N. Molzahn), 14.08. 9 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn), 15.08. 4 Ind Transee (B. Waschkowski), 17.08. 4 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 19. und 24.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 24.08. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Dunkelwasserläufer *Tringa erythropus*

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl: 15.08. 1 Ind Transee (B. Waschkowski), 24.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 29.08. 1 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn).

Grünschenkel *Tringa nebularia*

Regelmäßiger Durchzügler in geringer Zahl: 13.04. 1 Ind Klein Eilstorf-N (B. Waschkowski), 14.04. 1 Ind Thransheide-N (M. Feldhoff), 25.-26.04. 7 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 02.05. 1 Ind Reddingen-O (T. Hellberg), 06.05. 1 Ind Benninghöfen (T. Hellberg), 23.06. 1 Ind Kiesgrube Marbostel (S. Krüger), 04.07. 1 Ind Lammesmarsch (T. Eichler), 20.07. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 22.07. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 26.07. 1 Ind Kleientnahme Hedern (T. Hellberg), 01.08. 1 Ind Ostenholz-S (B. Waschkowski), 17.08. 1 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 01.09. 1 Ind Pietzmoor (S. Borgmann).

Lachmöwe *Chroicocephalus ridibundus*

Höchstzahlen (>100): In 2020 wurden insgesamt recht wenige Lachmöwen beobachtet. Auffällig waren aber mehr als 14 Nachweise von ziehenden Individuen in den typischen Zugmonaten Juni und Juli. Herausragend war dabei eine Feststellung von ca. 200 rastenden Lachmöwen in den Radewiesen Wietzendorf (R. Erdmann); weitere Beobachtungen von größeren Trupps ge-

langen dann noch während eines Hochwassers der Aller im März: 14.03. mind. 130 Ind Häuslinger Marsch (F.-U. Schmidt), 15.-22.03. max. 250 Ind Bosser Kurve (T. Eichler, T. Hellberg).

Sturmmöwe *Larus canus*

Beobachtungen (Geest): 25.07. 1 Ind dz Soltau (T. Hellberg), 06.12. 1 Ind Kiesgrube Marbostel (T. Hellberg).

Großmöwe spec. *Larus spec.*

01.-14.03. 40 Ind Bosser Kurve (B. Waschkowski, T. Eichler), 07.03. mind. 70 Ind Böhmer Marsch (F.-U. Schmidt), 14.03. 65 Ind Häuslinger Marsch (B. Waschkowski).

Silbermöwe *Larus argentatus*

Höchstzahl (>10): 16.-17.03. max. 18 Ind Eilte (N. Bahr, U. Röhrs).

Steppenmöwe *Larus cachinnans*

15.02. 1 ad Ind Kleientnahme Hedern und 1 Ind Bosse (R. Grimm, T. Hellberg), 01.03. 2 Ind Wohlordorfer Marsch und 1 ad Ind Bosser Kurve (T. Hellberg), 14.03. 3 Ind Eilter Marsch (F.-U. Schmidt), 16.03. 1 ad Ind Bosse (T. Hellberg), 28.12. 1 ad Ind Deponie Hillern (T. Hellberg).

Mittelmeermöwe *Larus michahellis*

05.01. 1 K3 Ind Leinemündung (T. Hellberg, R. Grimm), 26.02. 1 ad Ind Bosser Kurve (F. Braun), 16.03. 2 ad Ind Kirchwahlingen (T. Hellberg).

Heringsmöwe *Larus fuscus*

14.-16.03. 1 ad Ind Eilter Marsch (F.-U. Schmidt), 10.04. 1 ad Ind dz Tiegen (F. Braun), 02.05. 2 Ind dz Ahlden (T. Hellberg).

Schwarzstorch *Ciconia nigra*

Bruten: Im Heidekreis **3 BP** (ohne Bruterfolg) und noch **1 RP** (A. Nottorf, A. Torkler).



Abb. 17 Die Wiesenmahdzeit bietet Weißtörchen reichlich Nahrung (Grethem; Juli 2020) © F.-U. Schmidt

Weißstorch *Ciconia ciconia*

Bruten: 2020 gab es im Heidekreis **56** Nestpaare (inkl. Vogelpark), aus denen **124** Jungstörche hervorgingen; von den 13 Paaren im Weltvogelpark Walsrode wurden 33 Jungvögel flügge.

Im Heidekreis konnte 2020 somit erneut ein Anstieg der Jungenzahl gegenüber dem Vorjahr verzeichnet werden – und das trotz des dritten Dürrejahres in Folge (R. Kossel, R. Kreth). Landesweit gab es 2020 ebenfalls eine Steigerung: 1.306 BP mit insgesamt 2.291 Jungvögeln. Niedersachsen ist zusammen mit Baden-Württemberg das storchenreichste Bundesland. Hauptursache für die positive Bestandsentwicklung ist das veränderte Zugverhalten der sog. Westzieher; viele Störche überwintern bereits in Spanien oder vermehrt auch schon in Süddeutschland und kehren früh, in größerer Zahl und in guter Verfassung zurück. Weiterhin werden die geburtenstarken Jahrgänge der letzten Jahre brutreif.

Winterbeobachtungen: mehrfach Beobachtungen von 1-2 Vögeln im Januar und Februar im Bereich der Aller zwischen Stillenhöfener Marsch und Groß Häuslingen sowie im Bereich der Leine bei Bothmer (T. Eichler, R. Gerken, T. Hellberg, N. Kohls, S. Kransel, D. Plöthner, J. Steinmetz, B. Waschkowski). Außerhalb des Aller-Leinetals: 30.01. 2 Ind Kreis Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn nachrichtl.), 10.02. 2 Ind Gillenmoor/Bispingen (H. Nack), 24.02. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening). 12.11. 1 Ind übf Weiher (N. Molzahn nachrichtl.).

Die ersten Nestbesetzungen fanden bereits ab Februar statt: 12.02. Hademstorf (D. Plöthner nachrichtl.), 15.02. Bierde und Altenboitzen (R. Grimm, T. Hellberg), 18.02. Ahlden (T. Eichler), 26.02. Engehausen (D. Plöthner) sowie Büchten und Eilte (K.-H. Schepka).

Höchstzahlen: 11.07. 19 Ind Groß Häuslingen (W. Welle), 12.07. 24 Ind nahr während Grasmahd Bothmer Mühle (F.-U. Schmidt), 28.07. 24 Ind Vorbrück/Walsrode (M. Völker), 31.07. 43 Ind Honerdinger Wiesen (D. Söder), 02.08. mind. 30 Ind Tietlingen/Walsrode (H. Lühmann).

Kormoran *Phalacrocorax carbo*

Höchstzahlen (≥40): 28.03. ca. 40 Ind übf Lammesmarsch (T. Eichler), 29.03. ca. 60 Ind dz NNO Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 29.08. ca. 50 Ind übf Stummelberg/Bad Fallingbostel (T. Hellberg), 20.09. 84 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 29.09. 110 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 11.10. 62 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 31.10. 49 Ind übf Wietzendorf (T. Hellberg), 01.11. 146 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 20.11. 81 dz W Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Schlafplatzzählungen: 02.01. 17 Ind Stillenhöfener Marsch (P. + T. Eichler), 02.02. 48 Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler).

Waldrapp *Geronticus eremita*

Der seit 2019 im Allertal, später im Raum Kirchboitzen lebende Waldrapp ist mind. bis Anfang Mai 2020 in und um Kirchboitzen beobachtet worden (I. Rentzsch-Holm).

Graureiher *Ardea cinerea*

Bruten: 2 ad + 2 juv im Nest Halifax/Soltau (F.-U. Schmidt).

Weiterhin 12 intakte Nester ohne Vögel bei Altenteich/Rethem (B. Waschkowski), 3 intakte Nester ohne Vögel an der Meißemündung/Hodenhagen (B. Waschkowski); die Gründe für die Nichtnutzung der Horste sind nicht bekannt.

An weiteren Orten wurden Beobachtungen gemacht, die auf mögliche Brutvorkommen hinweisen: Harberer Mühlenteich/Soltau, Brunau-See/Behringen.

Von der größten Kolonie im Heidekreis im Vogelpark/Walsrode wurden 37-40 BP gemeldet (H. Zinke, J. C. Pflugstedt).



Höchstzahlen: 05.01. 25 Ind Synchronzählung im Aller-Leine-Tal (T. Eichler, B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, T. Hellberg, R. Grimm, J. Sievert), 11.01. 15 Ind Bosser Kurve (T. Hellberg), 12.06. 13 Ind Waldsiedlung/Ehrhorn (F. Braun), 20.07. 12 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 15.11. 15 Ind Frankenfeld – Eilte (B. Waschkowski), 12.12. 21 Ind zwischen Rethem und Eilte (Wasservogelzählung) (B. Waschkowski).

Abb. 18 Graureiher (Reddingen; Juli 2020)
© F.-U. Schmidt

Silberreiher *Ardea alba*

Der Silberreiher ist im Zuge seiner Ausbreitung in weiten Teilen Osteuropas zunehmend häufiger Gast im Winter und zu den Zugzeiten. Der Silberreiher übertrifft inzwischen regelmäßig den Graureiher an Zahl.

Am 05.01.2020 wurden im Rahmen einer Synchronzählung im der Aller-Leine-Tal insgesamt 66 Silberreiher im Heidekreis gezählt (T. Eichler, B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, J. Sievert, T. Hellberg, R. Grimm).

Höchstzahlen: 02.03. 37 Ind Kleine Hodenhagener Marsch (T. + P. Eichler), 08.03. 54 Ind Ahldener Schlenke/Eilter Marsch (B. Waschkowski, T. Hellberg), 17.03. 39 Ind Lammesmarsch (U. Röhrs), 22.03. 42 Ind Rethem – Böhme (F.-U. Schmidt).

Fischadler *Pandion haliaetus*

Bruten: Im Heidekreis gab es 2019 **2 BP** mit **je 2 juv** (A. Torkler).

Erstbeobachtung: 31.03. 1 Ind übF NO Oberes Fintautal (U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 13.10. 1 Ind dz SW Hoyner Heide/Soltau (F. Braun).

Wespenbussard *Pernis apivorus*

Der Wespenbussard erscheint im Frühjahr als einer der letzten Zugvögel.

Erstbeobachtung: 04.05. 2 Ind Schwarzes Moor/Dannhorn (T. Hellberg).

Höchstzahlen: 29.08. 108 Ind während „Skywatching“ am Stummelberg/Bad Fallingbostel (T. Hellberg); auffällig war ein langgezogener Trupp mit allein 86 Ind. Am gleichen Tag wurden noch 24 Ind dz SW bei Tiegen/Soltau und 4 Ind dz SW bei Soltau (F. Braun), 1 Ind dz S bei Wilsede (U. Röhrs), 3 Ind dz WSW bei Wietzendorf und 36 Ind dz S (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) sowie 1 Ind bei Lütjeholz/Soltau (R. Grimm) beobachtet.

Letztbeobachtung: 16.09. 1 Ind Allerbrücke/Hodenhagen (U. Röhrs).

Schlangenadler *Circaetus gallicus*

02.05. 1 Ind auf einem Acker zwischen Kröpke und Ostenholz (F. Scheidler).

Sperber *Accipiter nisus*

Bei PZB (Moorah/Wolterdingen) regelmäßig durchziehender Greifvogel, in den meisten Fällen jedoch nur 1 Ind; verstärkter Zug: 06.09. 3 Ind, 05.10. 5 Ind, 04.10. 7 Ind, 10.10. 9 Ind (T. Hellberg, R. Grimm) sowie 14.10. 6 Ind dz SW Oeningen – Tiegen (F. Braun).

Rohrweihe *Circus aeruginosus*

Brut: Eine mögliche Brut mit 1 M / 1 W + 1 dj Ind in der Lammesmarsch am 11.07. (T. Eichler).

Erstbeobachtung: 23.03. 1 wf Ind Ölbrücke/Hademstorf (F. Braun).

Letztbeobachtung: 27.09. 1 W dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Höchstzahl: 19.06. 9 zumeist wf Ind (Schlafplatz?) Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Kornweihe *Circus cyaneus*

Regelmäßiger Gast im Winterhalbjahr im gesamten Kreisgebiet.

Letzte Frühjahrsbeobachtung: 28.04. 1 Ind Moide – Harber (S. Nachreiner).

Sommerhalbjahr: 29.06. 1 vj W Lünzener Bruch (F. Braun), 12.07. 1 Ind Harber (S. Nachreiner), 24.07. 1 W Böhmemündung (F.-U. Schmidt), 03.08. 1 dj Ind Ahldener Marsch (T. Eichler, N. Bahr), 05. + 09.08. 1 Ind Tiegen/Soltau (S. Nachreiner).

Erste Herbstbeobachtung: 05.09. 1 M Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Höchstzahlen: 11.01. 2M / 5 W Böhmemündung (B. Waschkowski), 28.03. 2 M / 2 W Rabingsheide/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs), 20. und 25. 10. 3 M / 2 W Westsiedlung (M. Völker), 15.11. 3 M / 4 W Rethem – Eilte (B. Waschkowski), 28.11. 5 Ind Westsiedlung (M. Völker), 12.12. 1 M / 3 W Rethem – Eilte und 1 M / 1 W Eickeloher Bruch (B. Waschkowski) sowie 1 M Esseler Graben (F.-U. Schmidt), 29.12. an sieben unterschiedlichen Orten im Allertal 6 M / 6 W T. Hellberg, T. Eichler, M. Völker).

Wiesenweihe *Circus pygargus*

26.04. 1 W Häuslinger Marsch (T. Hellberg), 11.05. 1 Ind Lünzen (S. Ludwigs), 02.08. 1 vj M Ahldener Schlenke (T. Eichler).

Rotmilan *Milvus milvus*

Nur wenige Winterbeobachtungen im Heidekreis: 05.01. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (R. Grimm, T. Hellberg), 07.01. 1 Ind Bierde-N (T. Eichler), 01.02. 2 Ind Krögerei/Tewel (T. Hellberg) sowie 08.12. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 21.12. 1 Ind Esseler Bruch (M. Völker) und 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 24.12. 1 Ind Kirchboitzen (B. Waschkowski), 28. bis 31.12. 1 Ind Westsiedlung (M. Völker), 29.12. 2 Ind Köthner Bruch/Böhme (B. Waschkowski), 31.12. 1 Ind Ahlden (T. + P. Eichler) sowie 1 Ind Serengeti Park-N (A. Oldenburg).

Höchstzahlen: 26.04. 5 Ind Bierder Marsch (T. Hellberg), 05.05. mind. 9 Ind Woltem-O (R. Grimm), 07.05. 6 Ind Insel (F. Braun), 29.05. 5 Ind Lammesmarsch (T. Eichler), 27. + 29.06. 6 bzw. 7 Ind Große Hodenhagener Marsch und Ahldener Marsch (T. Eichler), 23.09. 5 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 03.10. 13 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg), 09.10. 14 Ind dz Willingen-S (R. Grimm), 10.10. 5 Ind Frettmarsch (D. Plöthner).

Schwarzmilan *Milvus migrans*

Erstbeobachtung: 22.03. 1 Ind Ahldener Koppel (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 11.10. 1 Ind Ahe/Ahlden (M. Pape).

Seeadler *Haliaeetus albicilla*

Bruten: 2020 gab es im Heidekreis **2 BP** (1 X **3 juv**; 1 X Brutabbruch) und **3 RP** (Arbeitsgemeinschaft Adlerschutz Niedersachsen).

06.05. 2 ad Ind am Luderplatz bei Soltau (S. Nachreiner) und eine Wildtierkamera liefert Infos: 1 W, beringt am 15.05.2015 in Butzen (Lkr. Dahme-Spreewald) und 1 W, beringt am 22.05.2015 an den Aschau-Teichen (Lkr. Celle).

Abb. 19 Die beiden Seeadler am Luderplatz bei Soltau (Soltau-SO; Mai 2020)

© S. Nachreiner



Raufußbussard *Buteo lagopus*

06.04. 1 Ind Hodenhagen – Hudemühlen (J. Hennig), 14.04. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 07.12. 1 Ind Einem – Niederhaverbeck/NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns) 12.12. 1 Ind Esseler Bruch (B. Waschkowski) und 1 Ind Heidetal/NSG Lüneburger Heide (S. Gatzow), 14.12. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 29.12. 1 Ind Westsiedlung (M. Völker).

Mäusebussard *Buteo buteo*

Höchstzahlen (≥ 10): 16.01. 11 Ind Wittmoor/Walsrode (M. Völker), 20.02. mind. 15 Ind Kleientnahme Hedern (R. Grimm, T. Hellberg), 31.03. 12 Ind Osterwede-W/Schneverdingen (F. Braun), 14.04. mind. 14 Ind (U. Röhrs) und 26.04. mind. 28 Ind nahr auf totgespritztem Grackacker zwischen Woltem und Amtfelde sowie 10 Ind Bierder Marsch (T. Hellberg), 07.05. 12 Ind Insel und 13 Ind Vahlzen (F. Braun), 30.05. 22 Ind Reinsehen (T. Hellberg), 01.06. mind. 47 Ind und 02.06. mind. 31 Ind nahr auf gemähtem Grünland zwischen Ehrhorn und Barrl (T. Hellberg, L. Nachreiner), 06.06. 13 Ind Große Hodenagener Marsch (T. Eichler), 29.06. 28 Ind nahr auf gemähtem Grünland in der Ahldener Schlenke (T. Eichler), 16.09. mind. 13 Ind nahr auf den gemähten Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Schleiereule *Tyto alba*

2020 gelangen recht viele Sichtungen der Schleiereule – aufgrund der geringen Wanderaktivitäten der Art wohl alles Brutvögel. Ursache für die vielen Nachweise könnten die hohen Mäusedichten der vergangenen Jahre sein. Gleichwohl dürfte der Schleiereulen-Bestand im Heidekreis deutlich höher liegen: 1 BZF Glummreith/Wintermoor (S. Nachreiner), 1 RP Volkwardingen (J. Brüggeshemke), 1 BP Wesseloh-O (U. Röhrs), 1 BP Wilsede (S. Wormanns), 1 BZF Wilseder Berg (S. Wormanns), 1 BP Heidetal (S. Wormanns), 1 BZF Wulfsberg – Niederhaverbeck (M. Oehler), 1 BZF Niederhaverbeck (S. Wormanns), 1 BZF Surbostel (Gunnar Siedenschnur), 1 BP Sprengel (U. Röhrs), 1 BP Hahnenbachtal/Neuenkirchen (S. Borgmann), 1 BZF Wolterdingen-W

(T. Hellberg), 1 BZF Leitzingen (T. Hellberg), 1 BP Lütjeholz (R. Grimm), 1 BP Tiegen (L. Nachreiner), 1 BZF Polder Wietzendorf (T. Hellberg), 1 RP Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 1 RP Südkampen (T. Eichler), 1 BP Ahlden-W (A. Oldenburg), 2 RP Bierde (W. Eikhorst), 1 BZF Eilte (T. Eichler), 1 BZF Hademstorfer Marsch (T. Hellberg).



Uhu *Bubo bubo*

Bruten: 1 BZF Sandgrube Grauen (S. Borgmann), 1 BZF Grimmsmoor (U. Röhrs), 1 BZF Großholz-N (T. Hellberg), 1 BP Soltau-SO (S. Nachreiner, F. Braun), 1 BP Poggenberg/Tiegen (S. Nachreiner), 1 BP Vogelpark/Walsrode (M. Völker), Gewöllefunde in der Kiesgrube Groß Eilstorf (T. Eichler). Weitere Beobachtungen außerhalb der Brutzeit gelangen in den Altenboitzener Wiesen (F. Triemer) sowie 1 Ind ruf Siedlung Brambruch (H. Eggers) und 1 Ind ruf Ehlbläcksmoor/Deimern (S. Nachreiner).

Abb. 20 + 21 Uhu-Brut in einem alten Mäusebussardnest in einer Erle (Soltau-SO; Mai 2020) © F.-U. Schmidt

Sperlingskauz *Glaucidium passerinum*

Bruten: 1 BP Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke), 1 BP Büchtener Heide (A. Oldenburg, T. Eichler)

Beobachtungen: 07.03. 1 Ind sing Grundloser See (A. Oldenburg), 14.03. 1 Ind sing Penneberg/Grundloses Moor (T. Eichler), 15.03. 1 Ind sing Wisselshorst (T. Eichler), 27.03. 1 Ind sing Steinberg/Grundloses Moor (T. + P. Eichler), 27.03. 1 Ind sing Siedlung Frielingen-W (S. Borgmann), 15.04. 1 Ind sing Hindenburgturm/TrÜbPI Munster-S (F. Hessing), 25.04. 1 Ind sing Ahldener Mühle (T. Eichler), 26.04. 1 Ind Scharrl-S (S. Kringel), 02.09. 1 Ind Molthorst/Wilsede (S. Wormanns), 13.11. 1 Ind Berggestell/Wilsede (S. Wormanns).

Raufußkauz *Aegolius funereus*

Bruten: 1 RP Hindenburgturm/TrÜbPI Munster-Süd (S. Kransel, T. Hellberg).

Beobachtungen: 14.03. 1 Ind sing Reiningen Moor (S. Kransel), 27.03. 2 Ind sing im See- und Sägemoor/Behningen (S. Borgmann), 06.04. 1 Ind sing Büchtener Heide und 2 Ind sing Schotenheide (alle T. + P. Eichler), 09.04. 1 Ind sing Oerrel-O (S. Kransel), 20.05. Ind 2 sing Großer

Risloh/TrübPI Munster-S (M. Hesse), 07.11. 1 Ind ruf Sültinger Moor (N. Molzahn).

Waldohreule *Asio otus*

Bruten: 1 pull mit Bettelrufen Ziegelei/Wietzendorfer (N. Molzahn) sowie 2 ad und 1 pull in Ahlden (T. Eichler).

Schlafplätze: 03.03. mind. 5 Ind Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 09.03. ca. 30 Ind den ganzen Winter über in Fichten, Lebensbäumen und einem Apfelbaum in Schwarmstedt schlafend (M. Pape).

Sumpfohreule *Asio flammeus*

23.06. 1 Ind Suhorn/NSG Lüneburger Heide (A. Haskamp), 26.09. bis 19.11. 1 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Eisvogel *Alcedo atthis*

An folgenden Orten wurden Brut-/Revierpaare notiert: Ahlfen (S. Nachreiner), Wietzendorf-Wulmsrieth und Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn), Reiningen – Halmern (N. Molzahn, C. Kayser), Böhme-SO (W. Eikhorst), Ahldener Schlenke (A. Hagemann), Mühlenfeld/Essel (B. Waschkowski).

Wiedehopf *Upupa epops*

Bruten: 2 RP im NSG Lüneburger Heide (S. Wormanns), 2 BP + 1 BZF auf dem TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Erstbeobachtung: 05.04. 1 Ind TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Wendehals *Jynx torquilla*

Bruten: Im HK-Teil vom NSG Lüneburger Heide 37 BP/RP (S. Wormanns).

Erstbeobachtungen: 11.04. 1 M sing Osterheide/Schneverdingen (U. Röhrs).

Außerhalb vom NSG Lüneburger Heide wurden an folgenden Orten singende Ind festgestellt: 22.04. 3 Ind Nord-/Osterbostel/TrübPI Bergen + 1 Ind Köthnerhöfen/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 24.04. 2 Ind Oberhode-S/TrübPI Bergen (U. Pittius), 25.04. (+ 06.05.) 1 Ind Erhorn – Wintermoor (L. Nachreiner, F. Braun), 27.04. 1 Ind Ostenholz – Sieben Steinhäuser (B. Waschkowski) + 2 Ind Basselmannsheide/Walsrode (T. Hellberg), 18.05. 1 Ind Kallenberg/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 20.05. 1 Ind Bassel-N (N. Molzahn) und 09.06. 1 Ind Oerbker Gehege/TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Mittelspecht *Dendrocoptes medius*

Erstgesang/-balz: 24.02. 2 Ind balz Lünzen (J. Steinmetz).

Im Heidekreis gibt es neben den bekannten Vorkommen im Raum Wilsede, im Allertal zwischen Böhme, Eilte und Hodenhagen sowie östlich von Soltau noch eine ganze Reihe weiterer möglicher Brutvorkommen, z.B. auf dem TrübPI Bergen, im NSG Lüneburger Heide, bei Bomlitz und bei Wense. Vereinzelt trifft man Mittelspechte auch an Meisenknödeln und Futterhäusern an.

Kleinspecht *Dryobates minor*

Erstgesang/-balz: 15.02. 1 Ind balz Bockheberer Moor (U. Röhrs).

Buntspecht *Dendrocopos major*

Erstgesang/-balz: 08.02. 2 Ind Soltau-S (R. Grimm).

Besonderheit: 12.09. 8 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).



Abb. 22 Wird zunehmend häufiger im HK – der Mittelspecht (Tiegen; August 2020) © F. Braun

Schwarzspecht *Dryocopus martius*

Erstgesang/-balz: 15.02. 1 Ind sing Bockheberer Moor (U. Röhrs).

Grünspecht *Picus viridis*

Erstgesang/-balz: 03.02. 1 Ind balz Schäferhofdünen/Schneverdingen (S. Wormanns).



Abb. 23 + 24

Das Turmfalkengelege
und die Jungvögel im
Stadtgebiet von Soltau

(Soltau, April/Mai 2020)

© H.-W. Voß



Turmfalke *Falco tinnunculus*

Der Turmfalke ist im Heidekreis verbreiteter Brutvogel.

Brut: 30.04. 2 ad Ind + 6 Eier, später 6 flügge juv im Stadtgebiet von Soltau (H.-W. Voß).

Nach der Brutzeit kommt es regelmäßig zu Ansammlungen vor allem diesjähriger Vögel: 02.08. 8 Ind Wieheholz-O (T. Hellberg) und 7 Ind Lammesmarsch (T. Eichler), 12.08. 10 Ind Eilter Marsch (T. Eichler), 22.08. 8 Ind Allerbrücke/Rethem (B. Waschkowski).

Am 05.01.2020 wurden im Rahmen einer Synchronzählung im Aller-Leine-Tal insgesamt 54 Ind im Heidekreis gezählt (T. Eichler, B. Waschkowski, F.-U. Schmidt, R. Grimm, J. Sievert, T. Hellberg). Diese Zahl liegt deutlich über den Ergebnissen der Vorjahre.

Rotfußfalke *Falco vespertinus*

29.08. 1 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 06.09. 1 dj Ind Eichhof – Risloh/Wietzendorf (B. Moreth) sowie 1 Ind dz S (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Merlin *Falco columbarius*

Regelmäßiger Gast auf dem Zug: 27.03. 1 Ind Eggersmühlen-W (U. Röhrs), 28.03. 2 Ind dz Wesseloh (U. Röhrs), 31.03. 1 M rast Platenkamp-N (F. Braun), 06.04. 1 M jag Gröps – Hillern (F. Braun) und 1 M Sprengel (U. Röhrs), 04.05. 1 W Tewel (F. Braun), 29.08. 1 M dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 06.09. 1 M Heideweg/Schneverdingen (T. Hellberg), 11.09. 1 wf Ind Wincklerhöhe/TrübPI Munster-S (F. Braun), 13.09. 1 wf Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 04.10. 1 Ind Sprengel-W Buchfinken jagend (U. Röhrs), 10.10. 2 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 11.10. 1 W dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 24.10. 1 M Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 25.10. 1 Ind rast Wolterdingen (T. Hellberg), 25.10. 1 Ind Hahnenberg (C. Broocks), 31.10. 1 M dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 29.11. 1 wf Ind dz Eickeloher Bruch (B. Waschkowski), 13.12. 1 Ind Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), 29.12. 1 M Esseler Bruch (T. Hellberg), 31.12. 1 Ind Wolfsgrund/TrübPI Bergen (A. Bischoff).

Baumfalke *Falco subbuteo*

Der Baumfalke ist im Heidekreis Brutvogel. Aus dem Berichtsjahr liegen Beobachtungen möglicher Brutvögel („Art zur Brutzeit im geeigneten Lebensraum beobachtet“) von folgenden Orten vor: Döhler Fuhren (S. Wormanns), Heberer Heide (S. Kringel), Wulfsberg – Niederhaverbeck (S. Wormanns), Immenbusch (T. Hellberg), Fahrenberg (R. Grimm), Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), NSG Lönsgrab (T. Hellberg), Großes Moor/Deimern (T. Hellberg), bei Ellingen (T. Hellberg, R. Grimm), Grantberg/Grevenhof (hier mit Beute beobachtet, also wohl mit juv; T. Hellberg), Soltau-W (T. Hellberg), Bockelmanns Heide (J. Brüggeshemke), Surbostel-O (G. Siedenschnur), Soltau-O (R. Grimm), Behringen-W (J. Brüggeshemke).

Erst-/Letztbeobachtung: Die früheste Beobachtung stammt vom 12.04. (1 Ind Benninghöfen; S. Gatzow), die späteste vom 16.09. (1 Ind dz SW Allerbrücke/Hodenhagen, U. Röhrs).

Wanderfalke *Falco peregrinus*

Seltener Brutvogel im Heidekreis; in diesem Jahr war zwar ab dem 14.02. bis mindestens zum 04.06. ein Paar in Walsrode an einem geeigneten Brutplatz anwesend, es gab aber keine Hinweise auf eine Brut (T. Eichler). Auf dieses Paar mögen sich weitere Beobachtungen im Raum Walsrode beziehen.

Weitere Daten: 11.01. 3 unterschiedliche Vögel (1 ad M, 1 ad, 1 vj) im Raum Eilte – Lammesmarsch – Böhme (T. Hellberg, B. Waschkowski).

01.02. und 07.06. 1 Ind Soltau (T. Hellberg), ebenso 17.06. 1 Ind Soltau (R. Grimm), 18.06. 1 ad Ind Hodenhagen (T. Eichler), 03.07. 1 ad Ind Wietzendorf (N. Molzahn), 30.08. 1 Ind Eickeloher Bruch (S. Pietsch), 04.10. 1 ad Ind Verdelmoor/Südkampen (T. Hellberg), 11.10. 1 Ind Böhmer Marsch (B. Waschkowski), 24.10. 1 ad M dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hell-

berg), 25.10. 1 ad Ind Borg – Hünzingen (T. Hellberg), 15.11. 1 ad Ind rast Klein Eilstorf – Böhme (B. Waschkowski), 26.12. 1 Ind Penzhorn-N (V. Dierschke).

Neuntöter *Lanius collurio*

Erstbeobachtungen: 08.05. 2 M Ahe/Ahlden (T. Eichler) und 10.05. 2 M Narjesmoor/ TrübPI Bergen (B. Waschkowski, M. Völker).

Letztbeobachtung: 30.08. 1 Ind Eickeloher Bruch (S. Pietsch).

Raubwürger *Lanius excubitor*

Bruten: 1 P + juv Pietzmoor (S. Wormanns), 1 P + juv Brunauheide (C. König, S. Gatzow), 1 P Wümmemoor (P. Steiger, M. Lehmann), 1 P Heidetaler Heide, 1 P Wilsede, 1 P Oberhaverbecker Heide, 1 P Kreuzberheide (S. Wormanns), 1 P Suhorn (U. Röhrs), 1 P Niederhaverbeck – Wulfsberg (I. Scherber) sowie auf dem TrübPI Bergen 1 P Kämerhöfen, 1 P + 3 juv Fuchsberg, 1 P Ostenholz – Sieben Steinhäuser, 1 P Meierheide (B. Waschkowski).

Reviere: Wümmheide, Unteres Wümmemoor und Osterheide (M. Lehmann), Heidetaler Heide (S. Wormanns), Rabingsheide (U. Röhrs), Benninghöfen (S. Wormanns), Rödersheide (S. Wormanns), Ringwallheide (U. Röhrs), Langwedel-O (F.-U. Schmidt), Adolfshöhe/Wietzendorf (F. Braun, T. Hellberg) sowie auf dem TrübPI Bergen Südbostel, Oerbker Gehege, Hanglöß-S, Transee, Sieben Steinhäuser (B. Waschkowski).

Pirol *Oriolus oriolus*

Erstbeobachtung: 04.05. 1 Ind Wietzendorfer Moor (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 21.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Eichelhäher *Garrulus glandarius*

Höchstzahlen (≥10): 18.04. mind. 11 Ind Thomashof/TrübPI Bergen und 12 Ind Küddelse-S/Bad Fallingbostel (B. Waschkowski).

Elster *Pica pica*

Höchstzahlen (≥10): 15.02. 10 Ind Allerbrücke/Eilte und 9 Ind Kirchwahlinger Marsch (T. Hellberg, R. Grimm), 07.03. mind. 13 Ind Soltau (R. Grimm), 20.12. 15 Ind Lindwedel (C. Nissen).

Dohle *Coloeus monedula*

Höchstzahlen (≥100): 01.07. ca. 200 Ind Hörem/Gilten (R. Grimm, T. Hellberg), 06.02. mind. 150 Ind Honerdingen-O (B. Waschkowski), 28.02. ca. 120 Ind Wolterdingen-W (U. Röhrs), 27.06. mind. 100 Ind Frankenfeld-O (U. Röhrs), 22.07. ca. 200 Ind Stummelberg/Bad Fallingbostel (R. Grimm), 30.08. ca. 150 Bad Fallingbostel-SO (S. Rust), 19.09. ca. 140 Ind Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn), 24.10. ca. 150 Ind Bispingen (T. Hellberg), 07.11. ca. 130 Ind Kirchwahlingen-W (B. Waschkowski), 10.11. ca. 100 Ind Freyersen-N (S. Wormanns), 05.12. ca. 200 Ind Lütjeholz (R. Grimm), 27.12. mind. 160 Ind Bio-Kompostieranlage Hötzingen-O (F.-U. Schmidt).

Saatkrähe *Corvus frugilegus*

Kein Hinweis mehr auf aktuelle Bruten im Heidekreis (vgl. SCHMIDT et al. 2014). Am 24.06. beobachtete B. Waschkowski 6 ad + 2 dj Ind an der Böhmemündung, die Herkunft der juv ist jedoch nicht bekannt.

Die meisten Beobachtungen stammen aus dem Allertal – Höchstzahlen: 15.02. 45 Ind Wohlen-dorfer Marsch (R. Grimm, T. Hellberg), mind. 56 ad Ind Kirchwahlingen-W (B. Waschkowski), 29.12. mind. 30 Ind Hörem/Gilten (T. Hellberg) – und nur vereinzelt von der Geest.

Besonderheit (Nordkreis): 05.09. mind. 30 Ind Alvern (S. Rust).

Rabenkrähe *Corvus corone*

Höchstzahlen (≥ 100): 30.10. ca. 100 Ind Wilsede (S. Wormanns), ca. 200 Ind Wolterdingen-S (R. Grimm), 27.12. mind. 110 Ind Bio-Kompostieranlage/Hötzingen-O (F.-U. Schmidt).

Nebelkrähe *Corvus cornix*

Seltener Gast: 12.04. 1 Ind Wilsede (S. Wormanns).

Kolkrabe *Corvus corax*

Höchstzahlen (≥ 100): Wie auch in den letzten Jahren fanden sich die zahlenmäßig größten Ansammlungen im Bereich der Freiland-Schweinehaltung nördlich von Deimern; die Vögel verteilen sich – teilweise in mehreren kleinen Trupps – zwischen der Schäferei Grasengrund, den Heidegebieten Döhrensberg und Kreuzberg sowie dem umzäunten Gelände der Schweinekoppel und profitieren hier vom Futter für die Schweine:

07.03. ca. 150 Ind (U. Röhrs), 09.06. mind. 130 Ind (S. Kringel).

Seidenschwanz *Bombycilla garrulus*

16.02. mind. 15 Ind Idingen/Bad Fallingbostel (M. Watermeier), 23.02. 14 Ind nahr an Misteln auf der Autobahnraststätte Allertal (A. Goedecke, M. Wimhauer), 25.-27.03. 12-20 Ind in Wietzendorf (N. Molzahn; nachrichtl.), 21.11. 1 Ind (in einem Drosselschwarm) Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski).

Tannenmeise *Periparus ater*

Höchstzahlen (≥ 10): 11.10. 15 Ind dz Klein Eilstorf-N (B. Waschkowski), 24.10. 10 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Sumpfmeise *Poecile palustris*

Besonderheiten: 12.09. und 20.09. je 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Weidenmeise *Poecile montanus*

Besonderheiten: 12. und 13.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Blaumeise *Cyanistes caeruleus*

Höchstzahlen (> 50): 04.10. 75 Ind (T. Hellberg) sowie 10.10. 102 Ind (R. Grimm) dz (PZB) Moorah/Wolterdingen. Bei den Planzugbeobachtungen im Heidekreis war die Blaumeise im Oktober 2020 auffällig häufig.

Kohlmeise *Parus major*

Höchstzahlen (> 30): 04.10. 31 Ind dz und 11.10. 36 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 10.10. 63 Ind dz Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) sowie 24.10. 57 Ind (R. Grimm) und 01.11. 32 Ind (T. Hellberg) dz (PZB) Moorah/Wolterdingen. Die Kohlmeise fiel im Oktober 2020 bei den Planzugbeobachtungen bei Wolterdingen durch konstant hohe Zahlen auf. Sie waren in den Jahren 2012-2020 nur im Jahr 2012 ähnlich hoch.



Heideelerche *Lullula arborea*

Erstbeobachtungen: 29.02. 1 Ind sing Sieben Steinhäuser, 1 Ind sing Nordbostel, 2 Ind sing Achterberg, alle Orte TrübPI Bergen, (B. Waschkowski) und 1 Ind sing Eilteso (T. Eichler).

Höchstzahlen (≥ 10): 06.08. mind. 15 Ind Unteres Wümmemoor (J. Brüggeshemke), 19.08. 10 Ind nahr auf einer Wiese beim Suhorn/NSG Lüneburger Heide (U. Röhrs), 29.08. 10 Ind dz Oeningen-W (F. Braun), 29.09. 20 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 04.10. mind. 32 Ind dz Lieste (U. Röhrs).

Letztbeobachtungen: 18.11. 1 Ind dz Wietendorf (N. Molzahn).

Abb. 25

Hier hat sich die Heideelerche schon das richtige Gelände ausgesucht: das NSG Lüneburger Heide. (Heber; April 2020)

© F.-U. Schmidt

Feldlerche *Alauda arvensis*

Erstbeobachtungen: 04.02. 2 Ind Böhmemündung (T. Eichler), 08.02. 3 Ind Sprengel (U. Röhrs).

Erstgesang: 09.02. 1 Ind sing Südbostel/TrübPI Bergen (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 15.11. 2 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Winterbeobachtung: 29.11. 1 Ind Eickelohr Bruch (T. Eichler).

Höchstzahlen (≥ 100): 09.10. 102 Ind dz, 10.10. 156 Ind dz, 11.10. 145 Ind dz, 01.11. 391 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun, R. Grimm, T. Hellberg).

Ohrenlerche *Eremophila alpestris*

19.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Uferschwalbe *Riparia riparia*

Erstbeobachtungen: 19.04. 2 Ind Ostenholz-S (B. Waschkowski), 23.04. mind. 26 Ind Sandgrube Grauen (U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 29.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Bruten: 03.05. mind. 50 Ind Sandgrube Fuhrhop-O/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 04.05. ca. 30 Ind Sandgrube Grauen (F. Braun, U. Röhrs), 16.05. mind. 20 Ind Sandgrube Groß Eilstorf (T. Eichler, B. Waschkowski), 18.07. ca. 10 Ind an einem Haufen Mutterboden bei Altenwahlen (T. Eichler).

Besonderheit: 28.04. ca. 90 Ind Sandgrube Ostenholz-S/TrübPI Bergen, am 16.05. ca. 80 Ind, am 02.07. Kolonie verlassen (!); viele Krallenspuren und verlassene Röhren deuten auf Raubsäuger hin (B. Waschkowski), am 01.08. mind. 40 Ind und erneut mit juv besetzte Röhren.

Rauchschwalbe *Hirundo rustica*

Bruten: Im NSG Lüneburger Heide wurden 277 BP gezählt (S. Wormanns).

Erstbeobachtungen: 22.03. 2 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.) und 1 Ind Groß Häuslingen (B. Waschkowski).

Erstgesang: 06.04. 1 Ind sing Sprengel (U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 12.10. 6 Ind Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Höchstzahlen (>200): 02.08. 449 Ind dz, 21.08. 353 Ind dz, 24.08. 284 Ind dz, 12.09. 1.328 Ind dz, 13.09. 538 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Höchstzahlen (≥200; allg.): 06.09. ca. 200 Ind Meßhausen – Mittelstendorf (R. Grimm), 08.09. ca. 300 Ind Wilsede (S. Wormanns) und 13.09. 319 Ind dz Dorfmarker Berg (T. Hellberg).

Besonderheiten: 21.06. ca. 60 Nester Rutenmühle/Neuenkirchen (alter Kuhstall) (D. Ott).

Mehlschwalbe *Delichon urbicum*

Erstbeobachtungen: 13.04. 1 Ind Ahldener Marsch (B. Waschkowski), 14.04. 1 Ind Rethem (P. Eichler) und mind. 10 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Bruten Seit vielen Jahren werden größere Brückenbauwerke von Mehlschwalben als Brutplatz genutzt, selbst Neubauten (Essel) werden schnell wieder besiedelt: 15-20 besetzte unter der Allerbrücke/Essel und 34 besetzte Nester unter der Allerbrücke/Ahlden-Hodenhagen (F.-U. Schmidt). Im NSG Lüneburger Heide wurden 94 BP gezählt (S. Wormanns).

Höchstzahl: 29.08. 191 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Letztbeobachtungen: 23.09. Ind (nicht gezählt) anwesend, Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Schwanzmeise *Aegithalos caudatus*

Höchstzahlen (>15): 31.10. ca. 30 Ind Reddingen (N. Molzahn, nachrichtl.) und 16 Ind Westsiedlung-S (M. Völker).

Waldlaubsänger *Phylloscopus sibilatrix*

Erstbeobachtungen: 18.04. 1 M sing Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke), die nächsten Vögel folgten dann am 23.04. 1 M sing Tiegen/Soltau (F. Braun) und 2 M sing Wense/TrübPI Bergen (F.-U. Schmidt).

Letztbeobachtung: 29.08. 1 Ind Wilsede (U. Röhrs).

Gelbbräuen-Laubsänger *Phylloscopus inornatus*

21.-22.10. 1 Ind in Eilte (N. Bahr, T. + P. Eichler, K. Tauchert). Diese Beobachtung stellt den 3. gemeldeten Gelbbräuen-Laubsänger für den Heidekreis dar.

Fitis *Phylloscopus trochilus*

Erstbeobachtungen: 05.04. 1 Ind sing Kallenberg/TrübPI Bergen (B. Waschkowski) sowie am 06.04. 3 Ind sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening) und 1 Ind sing Eggersmühlen-W (U. Röhrs).

Letztbeobachtungen: 20.09. 1 Ind Großes Wietzer Gehege (N. Molzahn) und 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Zilpzalp *Phylloscopus collybita*

Erstbeobachtungen: 08.03. 1 M sing Ahlden-W (T. Hellberg), 09.03. 1 M sing Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Letztbeobachtung: 10.11. 1 Ind ruf Wietzendorf (N. Molzahn).

Drosselrohrsänger *Acrocephalus arundinaceus*

08.05. 1 Ind Polder Wietzendorf (T. Hellberg), 06.-18.06. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 23.06.-12.07. 1 Ind sing Kiesgrube Marbostel (F. Wilkening, N. Molzahn).

Schilfrohrsänger *Acrocephalus schoenobaenus*

21.04.-03.05. 1 Ind sing Polder Wietzendorf (N. Molzahn, F. Braun, T. Hellberg), 10.05. 1 Ind Kiessee Suroide (F. Braun).

Teichrohrsänger *Acrocephalus scirpaceus*

Erstbeobachtungen: 23.04. 1 M sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 26.04. 1 M sing Rethemer Fähre und 1 M sing Böhmemündung (T. Hellberg).

Letztbeobachtung: 13.09. 1 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen, dort in Mais unterwegs (T. Hellberg, R. Grimm).

Sumpfrohrsänger *Acrocephalus palustris*

Erstbeobachtungen: 04.05. 1 frühes Ind Grauen – Tewel (S. Ludwigs). 15.05.

Letztbeobachtung: 08.08. 1 Ind warnend Böhmewiesen/Fuhrhop (T. Hellberg).

Gelbspötter *Hippolais icterina*

Erstbeobachtungen: 04.05. 1 Ind Grauen-Tewel (S. Ludwigs) und 1 Ind sing Allerbrücke/Eilte (T. Eichler), 05.05. 1 Ind Allerbrücke/Hodenhagen (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 21.07. 1 M sing Großenwede-W (U. Röhrs).

Feldschwirl *Locustella naevia*

Bruten: Im Jahr 2020 wurden 21 Reviere bzw. singende Ind vom Feldschwirl im Heidekreis gemeldet (8 x Geest, 13 x Aller-Leine-Tal).

Böhmewiesen/Wolterdingen (1), Böhmewiesen/Fuhrhop (2), Wilde Berge/ Abelbeck (1), Polder Wietzendorf (1), Ziegelei/Wietzendorf (1), Dorfmark – Mengebostel (1), Ahrensheide/Walsrode (1), Transee (1), Böhmemündung (2), Ahldener Schlenke (1), Ahldener Marsch (1), Ahe/Ahlden (1), Kleientnahme Hedern (1), Eilte (1), Altenboitzen-SO (1), Altenwahlingen (1), Große Hodenhagener Marsch (1), Hademstorfer Schleuse (1), Essel-S (1).

Erstbeobachtungen: 11.04. 1 M sing Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 12.04. 1 M sing Bosser Kurve (H.-J. Winter).

Letztbeobachtung: 18.07. 1 M sing Große Hodenhagender Marsch (T. Eichler).

Rohrschwirl *Locustella luscinioides*

17.05. 1 M sing Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski).

Mönchsgrasmücke *Sylvia atricapilla*

Erstbeobachtungen: 05.03. 1 Ind Bad Fallingbostel (M. Völker). Danach folgt die nächste Meldung erst am 22.03. 1 M sing Hudemühlen/Hodenhagen (T. Eichler).

Höchstzahl: 11.05. 18 Ind zumeist sing Borstel in der Kuhle auf einer 100 ha großen Monitoringfläche (S. Kringel).

Letztbeobachtungen: 16.10. 1 Ind Soltau-W (F. Wilkening) und 1 W (tot gefunden) Wietzendorf-S (N. Molzahn, nachrichtl.). Eine Serie von Novemberbeobachtungen vom Schüttenbusch (Soltau) lässt sich entweder als Überwinterungsversuch oder sehr späten Abzug deuten: 01.11. 1 M und 06.11., 10.11, 12.11. und 20.11. je 1 W nahr im Garten (F.-U. Schmidt).

Zugbeobachtungen: 14.08. 2 Ind und 29.08. 1 Ind am Tage schleichziehend (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) sowie 12.09. 1 Ind am Tage schleichziehend (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm).

Gartengrasmücke *Sylvia borin*

Erstbeobachtungen: 23.04. 1 Ind sing Wulfsberg – Tütsberg (U. Röhrs) sowie 24.04. 1 Ind sing Sprengel-W (U. Röhrs) und 1 Ind sing Soltau-SO (N. Molzahn).

Letztbeobachtung: 22.08. 2 Ind Vorwerk-W (F. Braun).

Zugbeobachtung: 14.08. 1 Ind am Tage schleichziehend (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Sperbergrasmücke *Sylvia nisoria*

17.05. 1 Ind sing Osterheide/TrübPI Bergen (B. Waschkowski) und 01.06. 1 Ind am selben Ort (M. Völker).

Klappergrasmücke *Sylvia curruca*

Erstbeobachtungen: 09.04. 1 M sing Große Hodenhagener Marsch (F. Braun). Nachfolgend am 14.04. 1 Ind Eilter Mühle (P. Eichler).

Letztbeobachtung: 13.09. 1 Ind Ostenholzer Moor/Südkanal (B. Waschkowski).

Zugbeobachtung: 10.05. 1 Ind am Tage schleichziehend (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Dorngrasmücke *Sylvia communis*

Erstbeobachtung: außerordentlich früh und damit frühestes Datum für den Heidekreis: 09.04. 1 Ind sing Kirchboitzen (M. Völker). Nachfolgende Beobachtungen dann erst am 15.04. 1 Ind sing Eilter See (P. Eichler) und 16.04. 1 Ind sing Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler).

Letztbeobachtung: 06.09. 1 Ind Sültinger Moor (N. Molzahn).

Zugbeobachtung: 29.08. 1 Ind am Tage schleichziehend (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Sommergoldhähnchen *Regulus ignicapillus*

Erstbeobachtungen: 05.03. 1 Ind Schneeheide-O (B. Waschkowski) und 07.03. 1 Ind Wüsthof/Soltau (R. Grimm).

Letztbeobachtung: 17.10. 1 M Weltvogelpark/Walsrode (E. Esser).

Kleiber *Sitta europaea*

Erstgesang: 15.02. 1 M sing Möhrer Moor, 1 M sing Möhr-S und 1 M sing Bockheberer Moor (U. Röhrs).

Waldbaumläufer *Certhia familiaris*

Erstgesang: 29.02. 1 M sing Eggersmühlen (U. Röhrs).

Gartenbaumläufer *Certhia brachydactyla*

Erstgesang: 08.02. 1 M sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Spätgesang: 13.10. 1 M sing (nur eine Strophe) Wietzendorf (N. Molzahn).

Star *Sturnus vulgaris*

Höchstzahlen (>1.000): 12.03. ca. 1.000 Ind Eilter Marsch (N. Bahr), 21.08. mind. 1.000 Ind Reininger Moor (N. Molzahn), 30.08. ca. 1.050 Ind (Schlafplatzflug) bei Wietzendorf (N. Mol-

zahn), 05.-08.09. ca. 2.500 Ind Westsiedlung (B. Waschkowski, M. Völker), 26.10. 1.149 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).



Abb. 26 Typische Arbeit für den Star im April: Nest bauen! (Soltau; April 2020) © F.-U. Schmidt

Ringdrossel *Turdus torquatus*

Frühjahr: 06.04. 3 Ind Schäferhofdünen/Schneverdingen (M. Kahrs), 1 M Wilsede (S. Müller), 09.04. 1 M Kirchboitzen (B. Waschkowski), 1 M Kleientnahme Hedern (T. + P. Eichler), 2 M / 1 W Kleientnahme Hedern (F. Braun), 10.04. 1 M / 1 W Ahdener Marsch (P. + T. Eichler), 3 Ind Camp Reinsehlen (U. Röhrs), 11.04. 1 M / 1 W Eilte (P. + T. Eichler), 2 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 14.04. 1 M Bosse (P. + T. Eichler), 2 M / 2 W Bosser Kurver (P. Eichler), 2 Ind Eilte (P. Eichler), 15.04. 1 Ind Klein Amerika (N. Molzahn), 15.04. 3 M / 4 W Platenkamp (F. Braun), 16.04. 1 Ind Eilter Kurve (D. Burchardt), 1 Ind Wroge-S (N. Molzahn), 16.04. 5 M / 2 W Heber-Lehmberg (F.-U. Schmidt), 17.04. 1 M Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 18.04. 5 Ind Unteres Wümmemoor (U. Röhrs), 1 M Lünzenbrockhof (F. Braun), 6 M / 5 W Häuslinger Marsch (F.-U. Schmidt), 2 M / 1 wf Lührsbockeler Moor (F. Braun), 22.04. 1 M / 1 W Camp Reinsehlen (F. Braun), 23.04. 1 M Kleientnahme Hedern (T. Eichler), 24.04. 1 Ind Twieselmoor (S. Wormanns), 26.04. 1 W Hademstorfer Schleuse (B. Waschkowski), 3 M / 1 W Häuslinger Marsch (T. Hellberg), 2 Ind Rabingsfuhren (F.-U. Schmidt) sowie 1 M Suhorn (M. Lehmann), 27.04. 2 Ind Kleientnahme Hedern (F. Braun), 28.04. 2 M Dorfmark – Mengebostel (T. Hellberg), 06.05. 1 M Bockheber (T. Hellberg).

Herbst: 11.10. mind. 1 Ind Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski), 17.10. 3 Ind (PZB) Ahlften-N (N. Molzahn), 24.10. 1 M (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Amsel *Turdus merula*

Erstgesang: 17.02. 1 Ind sing Soltau (F. Wilkening).

Höchstzahlen (>40): 11.10. 49 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg). Im Herbst 2020 war die Amsel bei den Planzugbeobachtungen im Heidekreis so häufig wie noch nie seit 2012.



Abb. 27 Ringdrossel – ein regelmäßiger Durchzügler im Frühjahr (Heber; April 2020) © F.-U. Schmidt

Wacholderdrossel *Turdus pilaris*

Höchstzahlen (>1.000): 08.04. ca. 1.700 Ind Wietzendorfer Moor (F. Braun).

Besonderheiten: 27.03. 1 leuzistisches Ind Wietzendorfer Moor (F. Braun).

Rotdrossel *Turdus iliacus*

Letztbeobachtung: 10.04. 1 sing Ind Bahnhof Hope (N. Kohls).

Erstbeobachtung: 28.09. 2 Ind (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Höchstzahlen (>500): 31.10. 578 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm) und 548 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Singdrossel *Turdus philomelos*

Erstbeobachtung: 25.02. 1 Ind sing Walsrode (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 11.11. 1 Ind Klein Amerika (N. Molzahn).

Höchstzahlen (>50): 29.09. 73 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 11.10. 91 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Misteldrossel *Turdus viscivorus*

Höchstzahlen (>25): 29.08. 33 Ind rast + dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 06.09. 27 Ind Grauen (T. Hellberg).

Grauschnäpper *Muscicapa striata*

Erstbeobachtungen: 19.04. 1 Ind sing Wense/ TrübPI Bergen (M. Giercke).

Letztbeobachtung: 03.09. 1 Ind Pechrenne/ Wietzendorf (N. Molzahn), 1 Ind Freyersen (F. Eisdam) und 1 Ind Vorwerk (F. Braun).

Blaukehlchen *Luscinia svecica*

Bruten/Brutzeitfeststellungen: mind. 32 Reviere zeigen eindrucksvoll, dass das Blaukehlchen im Heidekreis weiter auf dem Vormarsch ist. Selbst im Nordkreis wird die Art immer häufiger. Das unterstreichen auch die ersten Nachweise an der Böhme bei Mengebostel. Es ist davon auszugehen, dass mittlerweile in jedem größeren Röhricht oder eutrophiertem Moor mit Blaukehl-



chen gerechnet werden kann: 1 BZF Pietzmoor (U. Röhrs), 1 BZF Falshorner Moor (S. Borgmann), 2 BP Lührsbockeler Moor (F. Braun), 1-2 RP Mengebostel (T. Hellberg), 1 BZF Reiningen Moor (L. Nachreiner, F. Braun), 1 BZF Polder Wietzendorf (N. Molzahn), 3 RP Wildes Moor/ Penzhorn (N. Molzahn, F. Braun), 1 BZF Kiesgrube Marbostel (F. Wilkening), 1 RP Osterheide/ TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 2 BP Narjesmoor (B. Waschkowski), 4 RP Transee (B. Waschkowski), 5 BP Kleientnahme Hedern (J. Bühler, P. Eichler), 2 BP Große Hodenhäger Marsch, 1 BP Eilter See, 1 RP Eilter Kurve (T. + P. Eichler), 1 BZF Kirchwahlen-O (T. Hellberg), 1 BZF Böhmemündung (T. Hellberg), 1 BZF Bierder See (T. Hellberg), 1 BZF Rethemer Fähre, 1 RP Groß Häuslingen-S (B. Waschkowski).

Erstbeobachtungen: 17.03. 1 M sing Kleientnahme Hedern (T. Eichler) und 20.03. 1 M sing Kleientnahme Hedern (P. Eichler).

Abb. 28 Singendes Blaukehlchen-Männchen (Hedern; April 2020) © F. Braun

Nachtigall *Luscinia megarhynchos*

Brut: 1 BP + juv Dorfmark (H. Dexheimer).

Erstbeobachtungen: 18.04. 1 Ind sing Ölbrücke/Hademstorf (M. Pape) und 1 Ind sing Eickeloh (T. Eichler).

Beobachtungen (Geest): 01.05. 1 Ind Lünzen und 04.05. 1 Ind Sandgrube Grauen (S. Ludwigs), 04.05. 1 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening).

Trauerschnäpper *Ficedula hypoleuca*

Erstbeobachtung: 06.04. 1 M Schwalingen (L. Griem).

Letztbeobachtung: 24.08. 1 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Hausrotschwanz *Phoenicurus ochruros*

Winterbeobachtung: 05.01. 1 M Gewerbegebiet Gaußscher Bogen/Bispingen (A. Albrecht), 19.01. 1 M Carl-Benz-Straße/Soltau (F.-U. Schmidt).

Erstbeobachtung: 29.02. 1 Ind Südbostel (Björn Waschkowski), sehr früh, somit vielleicht auch ein Überwinterer, aber aufgrund des sehr milden Winters vielleicht tatsächlich der Erstankeimling; 09.03. 1 Ind Marklendorfer Schleuse (A. Bischoff).

Letztbeobachtung: 04.11. 1 Ind Schneverdingen (S. Gatzow).

Gartenrotschwanz *Phoenicurus phoenicurus*

Erstbeobachtung: 26.03. 1 sehr frühes Ind Wolterdingen (S. Nachreiner), ebenso früh am 30.03. 1 Ind bei Schneefall in Tiegen (F. Braun).

Letztbeobachtung: 16.10. 1 spätes wf Ind Twieselmoor (M. Engbert).

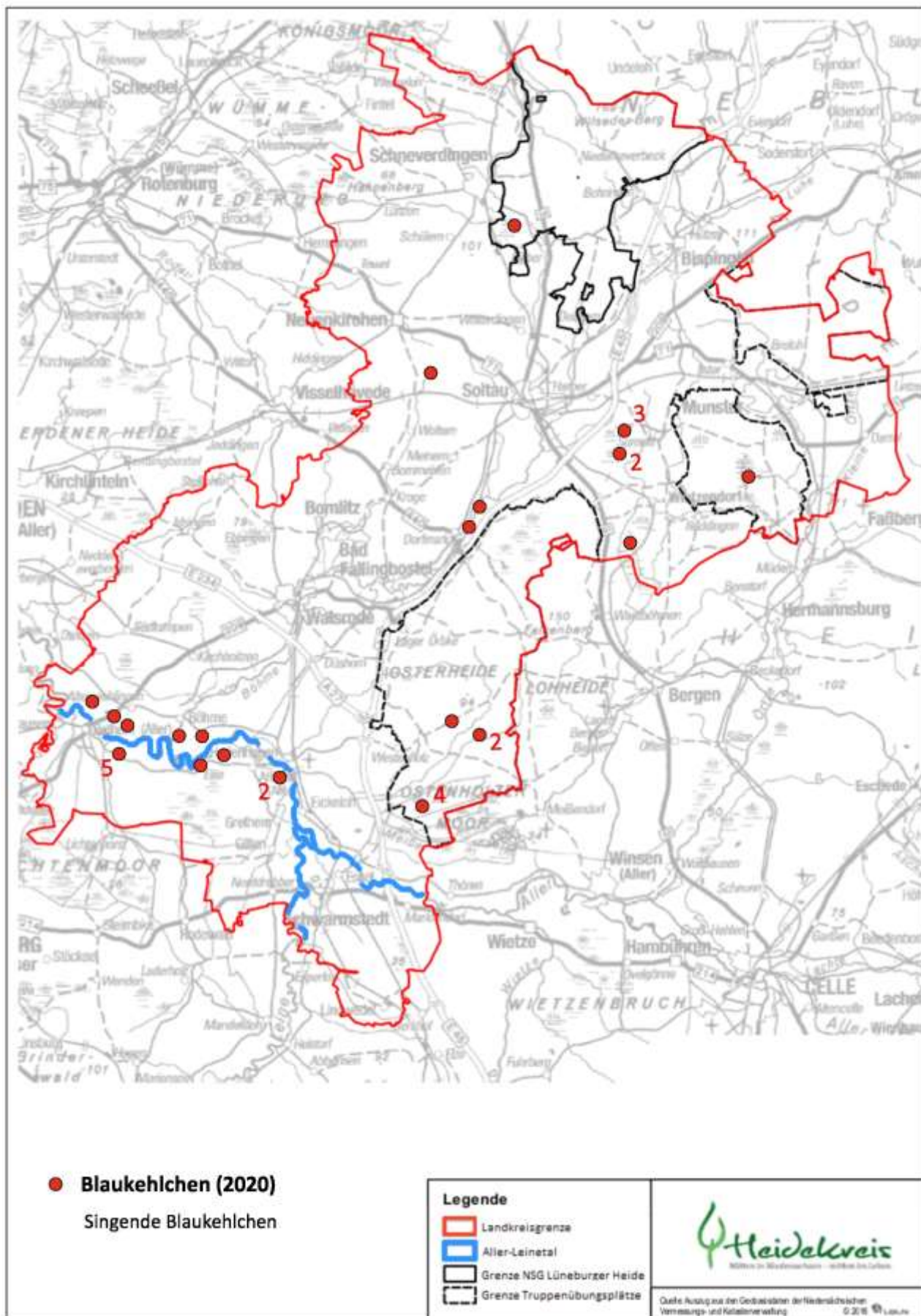


Abb. 29 Nachweise singender Blaukehlchen im Heidekreis 2020
Die Zahlen an den Punkten bedeuten 2, 3, 4 oder 5 Sänger an diesem Ort

Braunkehlchen *Saxicola rubetra*

Bruten: 1 RP Pietzmoor (J. + B. Gläser), 1 BZF Brunauheide (M. Müller), 1 BZF Wincklerhöhe/TrübPI Munster-S (T. Hellberg), 1 RP Unter-Eizingen (M. Völker), 1 BZF Osterheide/TrübPI Bergen (M. Völker), 1 BZF Kolk/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 1 BZF Ahldener Marsch (J. Henning), 1 BP + 4 juv und 1 RP Leinemündung (B. Waschkowski, U. Böing), 1 RP Große Hodenhagener Marsch (T. Eichler), 1 RP Allerbrücke/Hodenhagen (T. Eichler).

Erstbeobachtung: 10.04. 1 M Ahldener Schlenke (T. Eichler, P. Eichler).

Letztbeobachtung: 15.09. 2 Ind Ahldener Schlenke (T. Eichler).

Schwarzkehlchen *Saxicola rubicola*

Winterbeobachtung: 16.01. 1 Ind Ahldener Marsch (N. Bahr).

Erstbeobachtung: 28.02. 1 M Twieselmoor (U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 13.11. 1 Ind Twieselmoor (S. Gatzow).

Steinschmätzer *Oenanthe oenanthe*

Bruten: 08.06. 1 P Brunauheide (S. Krüger); später keine gemeldeten Nachweise, sodass ein Revier dieser in der Region wohl ausgestorbenen Art unwahrscheinlich ist.

Erstbeobachtung: 02.04. 1 Ind Vehmsmoor (M. Feldhoff), 08.04. 1 Ind Ahldener Schlenke (T. + P. Eichler).

Letztbeobachtung: 03.10. 2 Ind Brunauheide (U. Röhrs).

Höchstzahlen (>10): 07.05. 13 Ind Ilhorn und Ilhorner Moor (F. Braun) und 09.05. 33 Ind Wulfsberg – Tütsberg (U. Röhrs).

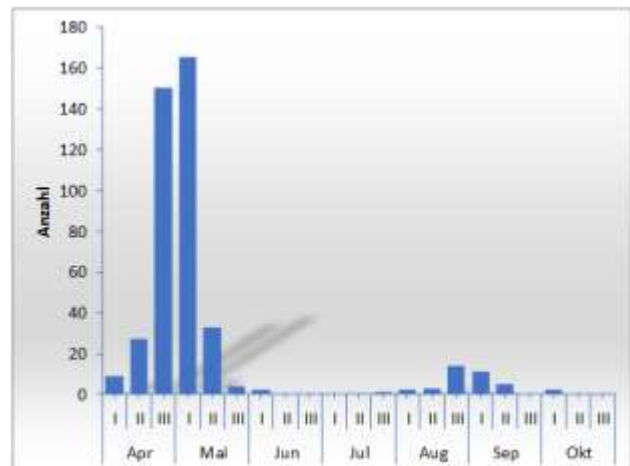


Abb. 30 Phänologie des Steinschmätzers 2020 im Heidekreis nach Daten in ornitho.de (n = 428)

Wasseramsel *Cinclus cinclus*

Mindestens vom 07. bis 14.11. hielt sich 1 Ind (farbberingt rechts: unten grün, darüber orange) an der Aller nahe der Ölbrücke/Hademstorf auf (K. Bauermeister).

Hausperling *Passer domesticus*

Höchstzahlen (≥ 20): 11.05. 31 Ind und 07.06. 25 Ind Borstel in der Kuhle (S. Kringel), 13.07. mind. 20 Ind Mühle/Frankenfeld (S. Hoffmann), 18.09. mind. 30 Ind Tütsberg (D. Ott), 29.09. mind. 20 Ind Vogelpark/Walsrode (E. Sefrin), 12.10. mind. 20 Ind Oberhaverbeck (S. Wormanns), 18.10. mind. 50 Ind Eilte (U. Röhrs), 26.12. ca. 20 Ind Wilsede (S. Wormanns).

Zugbeobachtungen: 18.09. 1 Ind dz PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) und 20.09. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg).

Besonderheit: 09.05. ca. 10 Ind jagen nach „Schnäpperart“ Insekten an der Wietze dicht über dem Wasser; Wulmsrieth/Wietzendorf (N. Molzahn).

Feldsperling *Passer montanus*

Erstgesang: 28.03. 1 Ind sing Sprengel (U. Röhrs).

Höchstzahlen (>40): 13.09. mind. 47 Ind Hademstorfer Marsch (M. Dittberner), 04.12. mind. 100 Ind Böhmemündung (B. Waschkowski).

Die maximale Tagessumme bei PZB festgestellter Vögel ist auch 2020 sehr gering: 29.09. 21 Ind dz Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Heckenbraunelle *Prunella modularis*

Erstgesang: 02.02. 1 M sing Walsrode-O (B. Waschkowski).

Höchstzahl: 29.09. 53 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).



Abb. 31
Einer der ersten Sängere im Frühjahr –
Heckenbraunelle
(Soltau; März 2020)
© F.-U. Schmidt

Schafstelze *Motacilla flava*

"Wiesenschafstelze" *Motacilla f. flava*

Erstbeobachtung: 06.04. 1 M Eilter See (T. + P. Eichler).

Letztbeobachtung: 03.10. 1 Ind Soltau (T. Hellberg).

Höchstzahlen (≥100): 21.08. 103 Ind dz (T. Hellberg), 29.08. 409 Ind dz (T. Hellberg), 30.08. 138 Ind dz (T. Hellberg, R. Grimm), 07.09. 220 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun, R. Grimm).

"Thunbergschafstelze" *Motacilla f. thunbergi*

25. und 26.04. 5 bzw. 7 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 28.04. 5 M / 4 W Heisterworth/Dorfmark (T. Hellberg), 01.05. 1 Ind Walsrode-SW (T. Hellberg), 04.05. 1 Ind Waldsiedlung/Ehrhorn (F. Braun), 09.05. 2 Ind Wulfsberg – Tütsberg und 8 Ind Schülern-W (U. Röhrs).

"Gelbkopf-Schafstelze" *M. f. flavissima*

18.05. 1 M Lütjeholz (R. Grimm).

Gebirgsstelze *Motacilla cinerea*

Diese Art wird ganzjährig im gesamten Heidekreis an Fließgewässern und Brückenbauwerken beobachtet.

Bruten: 16.04. 1 Ind + Nest Westenholzer Bruch (R. Altmüller), 16.05. 2 ad + 1 pull

Ölbrücke/Hademstorf (T. Eichler), 21.06. 1 Ind mit Revierverhalten in Fuhrhop (T. Hellberg).

Bachstelze *Motacilla alba*

Winterbeobachtungen: 11.01. 10 Ind Kleientnahme Hedern (T. Hellberg), 17.01. 19 Ind Tiegen – Oeninge (F. Braun), 25.12. 1 Ind Lünzenbrockhof (U. Röhrs).

Erstbeobachtung: regelmäßige Beobachtungen ab 15.02. 1 Ind Böhememündung (T. Hellberg, R. Grimm).

Letztbeobachtung: 27.11. 1 Ind Lütjeholz (R. Grimm).

Höchstzahlen (≥50): 16.09. 150 Ind Hollenmoor/Soltau (F. Braun), 10.10. 92 Ind dz (PZB)

Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm), 21.03. 80 Ind Honerdingen (B. Waschkowski), 04.10. 62 Ind. dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 03.10. 50 Ind Sandgrube Grauen an möglichem Schlafplatz (U. Röhrs).

Besonderheit: 28.06. 1 Ind Wolterdingen – Ellingen 1 Ind mit auffallend dunklem Rücken aber ohne verdunkelte Flanken; Hybrideinfluss der Trauerbachstelze *M. a. yarelli*?

Brachpieper *Anthus campestris*

07.08. 1 Ind Twieselmoor (J. Brüggeshemke), 09.08. 1 Ind Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, T. Hellberg), 07.09. 1 Ind dz Moorah/Wolterdingen (R. Grimm, F. Braun).

Wiesenpieper *Anthus pratensis*

Gesang/Balz: 28.04. mind. 4 Ind Radewiesen/Wietzendorf (F. Braun), 02.05. 1 Ind ebendort (N. Molzahn), 15.05. 2 Ind ebendort (F. Braun), 08.06. 1 Ind Pietzmoor-O (S. Wormanns), 14.06. 1 Ind Wittmoor/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski), 22.06. 1 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (Frühjahr; ≥ 30): 09.04. 119 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 11.04. ca. 30 Ind nahr Ostenholzer Sunder (B. Waschkowski), 15.04. ca. 40 Ind rast Hemsen (F. Braun), 16.04. ca. 45 Ind rast und dz Wroge-S (N. Molzahn), 17.04. ca. 30 Ind rast Lührsbockeler Moor (F. Braun), 18.04. mind. 30 Ind rast Goldbockenberg/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski) und 32 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 19.04. ca. 40 Ind rast Pietzmoor-O (U. Röhrs), 22.04. mind. 40 Ind rast Camp Reinsehen-N (F. Braun),

Höchstzahlen (Herbst; ≥ 100): 29.09. 124 Ind dz, 30.09. 106 Ind dz und 04.10. 191 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 04.10. 163 Ind dz und 10.10. 204 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 11.10. 156 Ind Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Winterbeobachtungen: Aus den Monaten Januar, Februar und Dezember wurden insgesamt 24 Beobachtungen mitgeteilt, die mind. 52 Ind betreffen.

Baumpieper *Anthus trivialis*

Erstbeobachtungen: 06.04. je 1 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn) und Königshof/Neuenkirchen (U. Röhrs), am 07.04. 1 Ind Schwalingen-NW (L. Griem).

Erstgesang: 06.04. 1 Ind sing Eggersmühlen-W (U. Röhrs).

Letztbeobachtung: 04.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg) und 16.10. 1 Ind Twieselmoor (M. Engbert).

Höchstzahlen (≥ 30): 29.08. 149 Ind dz (PZB) Moorah/Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) und 59 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Bergpieper *Anthus spinoletta*

Frühjahr: 02.01. 1 Ind rast Klein Amerika/Wietzendorf (N. Molzahn), 19.01. 1 Ind übf Transee/Ostenholzer Moor (B. Waschkowski), 21.02. mind. 1 Ind rast ebendort (N. Molzahn), 05.03. mind. 5 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun).

Herbst: 28.10. 1 Ind übf Steinbruch/Wietzendorf (N. Molzahn), 08.11. 1 Ind übf Sültinger Moor/TrÜbPI Munster-S (N. Molzahn), 18.11. 1 Ind Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 20.11. 7 Ind Lührsbockeler Moor (F. Braun), 27.11. 1 Ind dz Poggenberg/Tiegen (F. Braun).

Buchfink *Fringilla coelebs*

Erstgesang: 15.02. 1 Ind sing Böhme (R. Grimm).

Höchstzahlen (Frühjahr; ≥ 200): 05.01. je ca. 200 Ind Düşhorn-W, Bad/Düşhorn und Büchten sowie ca. 500 Ind Büchten abseits der 200 Ind (R. Grimm, T. Hellberg), 11.01. ca. 400 Ind Benzen-S (T. Hellberg), 04.03. mind. 200 Ind Steinbruch/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.),

11.03. ca. 200 Ind Klein Amerika-N/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 17.03. mind. 200 Ind Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke), 25.03. 1.155 Ind dz sowie 05.04. 381 Ind dz (PZB) Moorah/Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahlen (Herbst, ≥ 1.000): 29.09. 1.054 Ind dz (T. Hellberg), 30.09. 2.193 Ind dz (F. Braun), 04.10. 2.859 Ind dz (T. Hellberg), 10.10. 6.888 Ind dz (R. Grimm, T. Hellberg), 11.10. 1.029 Ind dz alle PZB Moorah/ Wolterdingen (T. Hellberg) – alle PZB Moorah/Wolterdingen.

Sowie 04.10. 2.260 Ind dz und 10.10. 2.230 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn)

Bergfink *Fringilla montifringilla*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 05.04. 100 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn) und 11.04. 1 Ind Poggenberg/Tiegen (F. Braun).

Erstbeobachtung (Herbst): 13.09. 1 frühes Ind dz Dorfmarker Berg (T. Hellberg), 18.09. 1 Ind dz SW Westsiedlung-S (M. Völker) und 5 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahlen (Frühjahr; ≥ 50): 17.01. ca. 50 Ind Wüsthof (R. Grimm), 05.04. 100 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahlen (Herbst; ≥ 100): 30.09. 244 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 04.10. 123 Ind dz, 10.10. 162 Ind dz, 23.10. 116 Ind dz, 31.10. 131 Ind dz und 01.11. 194 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm) sowie 10.10. 163 Ind dz und 31.10. 154 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).



Abb. 32 Teile einer Sperberripfung vom Kernbeißer (Soltau; Dezember 2020) © F.-U. Schmidt

Kernbeißer *Coccothraustes coccothraustes*

Erstgesang: 29.02. 2 Ind sing Breidingsgarten/Soltau (U. Röhrs).

Höchstzahlen (≥ 10): 04.01. ca. 15 Ind übF Soltau-W (T. Hellberg), 05.01. mind. 40 Ind in Eichen Wietzendorf-S (N. Molzahn), 26.01. 14 Ind Lüneburger Straße/Soltau (T. Hellberg), 08.02. mind. 30 Ind Breidingsgarten/Soltau (R. Grimm), 29.02. 10 Ind Soltau-S (U. Röhrs), 16.03. ca. 10 Ind Soltau-S (R. Grimm), 04.10. 33 Ind dz und 10.10. 40 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 11.10. 10 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Kernbeißer waren zu Jahresbeginn in außergewöhnlich hohen Zahlen zu beobachten.

Gimpel *Pyrrhula pyrrhula europaea*

Erstgesang: 15.02. 1 Ind sing Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥ 10): 01.11. 17 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 18.11. mind. 10 Ind Polder Wietzendorf (F. Wilkening), 11.12. 13 Ind nahr Poggenberg/Tiegen (F. Braun), 20.12. mind. 10 Ind Biogasanlage Wüsthof, am 24.12. wurde dann ein sehr großer Trupp von 35 Ind bei Wüsthof beobachtet und am 29.12. ca. 40 Ind in drei verschiedenen Trupps aber nahe beieinander an der Biogasanlage Wüsthof (R. Grimm).

Gimpel sind gegen Jahresende recht zahlreich in Erscheinung getreten, darunter waren jedoch kaum sog. Trompetergimpel.

„Trompetergimpel“ *Pyrrhula p. pyrrhula*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 22.02. mind. 1 Ind Wulmsrieth/Wietzendorf, 20.03. 1 Ind dz NO Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn).

Erstbeobachtung (Herbst): 13.11. 1 Ind Hof Möhr (J. Steinmetz).

Die Beobachtungen verteilen sich mit 5 Nachweisen (mind. 7 Ind) auf das Frühjahr und 11 Nachweisen (mind. 13 Ind) auf den Herbst. Nie wurden mehr als 2 Ind gleichzeitig nachgewiesen.

Abb. 33 Gimpel-Männchen sind farblich immer ein Hingucker (Soltau; November 2020) © F.-U. Schmidt



Grünfink *Chloris chloris*

Erstgesang: 03.01. 1 Ind sing Ortsmitte/Wietzendorf (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥ 20): 05.01. ca. 20 Ind Dorfmark – Westendorf (R. Grimm, T. Hellberg), 14.02. ca. 20 Ind Dannhorn-S (R. Grimm), 31.10. 42 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 01.11. 28 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 21.11. ca. 200 Ind Leine-Schleusenkanal/Hademstorf (B. Waschkowski).

Berghänfling *Linaria flavirostris*

26.12. mind. 2 Ind dieses seltenen Wintergastes in einem großen Trupp aus Bluthänflingen (ca. 300 Ind) Almhöhe/Soltau (R. Grimm).

Bluthänfling *Linaria cannabina*

Höchstzahlen (Frühjahr, ≥ 50): 17.01. ca. 50 Ind Wüsthof (R. Grimm), 05.04. 100 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Höchstzahlen (Herbst, ≥ 100): 30.09. 244 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (F. Braun), 04.10. 123 Ind dz, 10.10. 162 Ind dz, 23.10. 116 Ind dz, 31.10. 131 Ind dz und 01.11. 194 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm) sowie 10.10. 163 Ind dz und 31.10. 154 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn).

Taigabirkenzeisig *Acanthis flammea*

Letztbeobachtung (Frühjahr): 17.03. mind. 1 Ind Hörpeler Heide (S. Wormanns) und 1 Ind sing Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke).

Erstbeobachtung (Herbst): 14.08. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Höchstzahlen (Frühjahr, ≥ 90): 14.01. und 20.01. je ca. 100 Ind Dannhorst – Pietzmoor (S. Wormanns), 07.03. ca. 90 Ind Kämerhöfen (M. Völker, B. Waschkowski).

Höchstzahlen (Herbst, ≥ 20): 01.11. 21 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg), 19.12. ca. 20 Ind Eickeloher Bruch (B. Waschkowski).

Gesangsfeststellungen: 25.02. 2 Ind sing Lünzen (J. Steinmetz), 09.03. 1 Ind sing Soltau-N (R. Grimm), 17.03. 1 Ind sing Oberhaverbecker Holz (V. Dierschke).

Fichtenkreuzschnabel *Loxia curvirostra*

Brutverdacht: 16.01. 1 P Tiegen (F. Braun), 28.03. und 24.05. je 1 Ind Schkopphöhe/TrübPI Munster-S (N. Molzahn), 31.03. 3 Ind warnend Lindhoop/Sellhorn und 2 P warnend Totengrund (J. Wübbenhorst), 05.04. 1 P Eggersmühlen-S (U. Röhrs), 06.04. je mind. 1 Ind Moorkate-N und Neues Gehege/Wietzenbruch (N. Molzahn), 07.04. 1 P warnend Schwarzes Moor/Zahrensen (F. Braun), 08.04. mind. 2 P Wümmeberg (P. Eichler, T. Eichler), 12.04. 1 Ind warnend Pechrenne/Wietzendorf (N. Molzahn), 17.04. bis 09.05. mind. 2 Ind Reloh/Wietzendorf (N. Molzahn), 20.06. mind. 1 Ind Ziegelei/Wietzendorf, 11.07. 1 Ind Süllmoor/Dethlingen (N. Molzahn).

Höchstzahlen (≥ 10): 30.05. 12 Ind übf Achterberg/TrübPI Bergen (B. Waschkowski), 17.07. mind. 10 Ind übf Kröpke (L. Haak), 20.10. 11 Ind Lütjeholz (R. Grimm).

Stieglitz *Carduelis carduelis*

Erstgesang: 25.02. 1 Ind sing Trauen (N. Molzahn), danach erst am 04.04. 2 Ind sing Brunauheide (U. Röhrs).

Höchstzahlen (Frühjahr; ≥ 30): 11.01. 30 Ind Aver/Woltem (U. Röhrs), 25.01. 31 Ind Vierde-N (T. Hellberg), 29.01. ca. 40 Ind Marbostel/Soltau (F. Braun), 22.02. ca. 30 Ind Hågewiesen/Obere Wümmeniederung (M. Török).

Höchstzahlen (Herbst; ≥ 50): 28.09. ca. 55 Ind nahr Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn), 17.10. mind. 150 Ind nahr Reinsehen-S (U. Röhrs), 18.10. bis 25.12. ca. 50 Ind nahr Radewiesen/Wietzendorf (N. Molzahn, C. Kayser), 25.11. mind. 130 Ind nahr Esseler Kreuz (F.-U. Schmidt), 13.12. ca. 100 Ind Ölbrücke/Hademstorf (B. Waschkowski), 26.12. ca. 200 Ind Schwarzes Moor/Zahrensen (T. Hellberg), 28.12. ca. 50 Ind Wolterdingen-S (T. Hellberg), 29.12. ca. 100 Ind Dühorn-S und ca. 50 Ind Hansadamm/Hademstorf (T. Hellberg), 31.12. ca. 90 Ind Schülern-S (T. Hellberg).

Stieglitze sind im Herbst 2020 recht zahlreich in Erscheinung getreten.

Girlitz *Serinus serinus*

Erstbeobachtungen: 07.04. 1 Ind sing Ahlden-W (T.+ P. Eichler) und 10.04. 1 Ind Walsrode-NO (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 17.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (N. Molzahn).

Zugbeobachtungen: 09.04. 1 Ind dz (PZB) Wietzendorfer Moor (N. Molzahn), 28.06. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm), 17.10. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (N. Molzahn).

Bemerkung: Nachdem 2019 eine Revier-Feststellung in Wietzendorf gänzlich ausgeblieben ist, wurde auch im Frühjahr 2020 kein singender Girlitz in Wietzendorf festgestellt. Erst am 21.06. konnte einmalig 1 Ind sing in einem bekannten Revier nachgewiesen werden (N. Molzahn; vgl. MOLZAHN et al. 2020).

Erlenzeisig *Spinus spinus*

Brutzeitfeststellungen: 17.04. 2 einzelne Ind sing Oberes Fintatal (U. Röhrs), 26.04. 1 Ind sing Stübeckshorn (F. Braun).

Letztbeobachtung (Frühjahr): 08.05. 1 Ind Hoyner Heide (F. Braun).

Erstbeobachtung (Herbst): 15.06. mind. 2 Ind übf Poggenberg/Tiegen (F. Braun), 16.06. 1 Ind übf Reloh/ Wietzendorf und 2 Ind übf Ziegelei/Wietzendorf (N. Molzahn). Die nur sehr geringe „Sommerlücke“ deutet auf Brutvorkommen in der Region.

Höchstzahlen (Frühjahr; ≥200): 06.01. ca. 230 Ind Ortsmitte/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.), 20.01. ca. 200 Ind Böhmepark/Soltau (R. Grimm), 25.01. ca. 200 Ind Wietzendorf-S (N. Molzahn, nachrichtl.), 26.01. mind. 200 Ind Poggenberg/Tiegen (T. Hellberg) und ca. 500 Ind Oberhode/TrÜbPI Bergen (B. Waschkowski), 05.02. ein sehr großer Trupp mit ca. 1.000 Ind in Erlen an der Wietze in der Ortsmitte/Wietzendorf (N. Molzahn, nachrichtl.).

Höchstzahlen (Herbst; ≥200): 04.10. 223 Ind dz, 10.10. 406 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg, R. Grimm, F. Braun).

Schneeammer *Plectrophenax nivalis*

07.11. 1 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen R. Grimm).

Grauummer *Emberiza calandra*

11.05. 1 Ind sing Kleine Hodenhagener Marsch (D. Burchardt), 09.05. 1 Ind sing Brunauheide (U. Röhrs).

Goldammer *Emberiza citrinella*

Erstgesang: 08.02. 1 Ind sing Almhöhe/Soltau (U. Röhrs).

Höchstzahlen (≥200): 05.01. mind. 600 Ind (Trupp) Frettmarsch/Ahlden und mind. 300 Ind (Trupp) Büchten (R. Grimm, T. Hellberg), 05.12. mind. 200 Ind (Trupp) Kroge-SO (T. Hellberg).

Ortolan *Emberiza hortulana*

02.05. 1 Ind Tütsberg nach O abziehend (T. Hellberg), 01./02.06. 1 Ind sing (Wendland-Dialekt) in Eichen bei Bockhorn-N (T. Hellberg, B. Waschkowski).

Rohrammer *Emberiza schoeniclus*

Eigentlich nicht ganz wegziehend, nur zwei Beobachtungen aus den Monaten Januar und Dezember: 02.01. 1 Ind Polder Wietzendorf (N. Molzahn), 28.12. 1 Ind Tetendorf (T. Hellberg).






Erstbeobachtung: 15.02. 5 Ind Böhmemündung (T. Hellberg, R. Grimm).







Erstgesang: 14.03. 1 Ind sing Kleientnahme Hedern (B. Waschkowski).

Letztbeobachtung: 15.11. 2 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (R. Grimm).

Höchstzahlen (>30): 17.10. 35 Ind dz Lange Stücke/Ahlften (N. Molzahn) und 01.11. 41 Ind dz (PZB) Moorah/Wolterdingen (T. Hellberg).

Literatur:

 BRAUN, M. (2019): Vogelneozoen und ihre Verbreitung in Deutschland und Luxemburg, Stand 2019. Ber. Vogelschutz 56: 47-76  GRIMM, R., F.-U. SCHMIDT & T. HELLBERG (2017): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingbostel. Vogelkundlicher Jahresbericht 2016. 62 S. (unveröffentl.)  HEIDE-KURIER (2019): Brutplatz ohne Meerblick. 17.05.2019, S. 2  KOOP, B. (2021): Mitteilungen für Schleswig-Holstein 03-2000, Herbstrundschreiben, Beobachtungszeitraum: 01.08.-31.12.2020, Wegzug, Herbstrast, S. 12-57 in: Rundschreiben der Ornithologischen Arbeitsgemeinschaft Schleswig-Holstein und Hamburg e.V. 2021/1, Februar 2021  MOHLZAHN, N., F.-U. SCHMIDT, R. GRIMM & T. HELLBERG (2020): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-

Fallingbostal. Vogelkundlicher Jahresbericht 2019. 70 S. (unveröffentl.)  NEHRING, S., R. RABITSCH, R. KOWARIK & I. ESSL (2015): Naturschutzfachliche Invasivitätsbewertung für in Deutschland wild lebende gebietsfremde Wirbeltiere. BfN-Skripten 409. 222 S.  NEHRING, S. (2016): Die invasiven gebietsfremden Arten der ersten Unionsliste der EU-Verordnung Nr. 1143/2014. BfN-Skripten 438. 134 S.  PRANGE, H. (2016): Die Welt der Kraniche. Leben – Umwelt – Schutz. Verbreitung aller 15 Arten. Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg  SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM, N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingbostal: 1-546  SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2018): Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft. Vogelkundlicher Jahresbericht 2017. 58 S. (unveröffentl.)  WORMANN, S. (2020): Vogelkundliche Jahresberichte 2016 bis 2019 Naturschutzgebiet Lüneburger Heide. VNP-Schriften 13: 1-302

Seltenheiten-Beobachtungen (2018 + Nachtrag)

● Kategorie A - anerkannte Meldungen

Kiefernkreuzschnabel

21.10.2017 Wietzendorf, 1 W (N. Molzahn)

21.01.2018 Osterheide Schneverdingen, mind. 1 W (F.-U. Schmidt)

14.02.-30.04.2018 Außenfeuerstellung Rodehorst, bis zu mind. 7 Ind, davon 3 M und 4 W, ab 23.02. Paarbildung, ab März Brutverdacht, mind. 2 Paare (T. Hellberg, N. Molzahn, R. Grimm, A. Torkler)

24.02.-18.03.2018 Großes Wietzer Gehege, mind. 1 W K2 (T. Hellberg, R. Grimm, N. Molzahn)

● Nicht anerkannte Meldungen

Kiefernkreuzschnabel

08.10.2017 Wietzendorf, 2 W [Belege deuten auf Fichtenkreuzschnabel hin](#)

 DEUTSCHE AVIFAUNISTISCHE KOMMISSION (DAK) 2020: Seltene Vogelarten in Deutschland 2018. Seltene Vögel in Deutschland 2018: 2-41.



Abb. 34 Raubwürger auf seiner Ansitzwarte (Hedern; März 2020)

© F.-U. Schmidt

Tab. 9 Ankunft ausgewählter Vogelarten 2020 im Vergleich zu den Zeiträumen 1960-1980 und 1990-2010

Vogelart	Ankunft 2020	Ankunft 1990-2010	Ankunft 1960-1980
Baumpieper	06.04.	28.04.	02.05.
Braunkehlchen	10.04.	22.04.	28.04.
Dorngrasmücke	09.04.	27.04.	04.05.
Feldschwirl	11.04.	30.04.	k.A.
Fitis	05.04.	04.04.	14.04.
Gartengrasmücke	24.04.	29.04.	03.05.
Gartenrotschwanz	26.03.	11.04.	21.04.
Gelbspötter	04.05.	08.05.	13.05.
Girlitz	07.04.	04.04.	28.04.
Grauschnäpper	19.04.	05.05.	05.05.
Hausrotschwanz	09.03.	31.03.	11.04.
Heidelerche	29.02.	02.03.	11.03.
Klappergrasmücke	09.04.	17.04.	26.04.
Mauersegler	29.04.	28.04.	02.05.
Mehlschwalbe	13.04.	22.04.	28.04.
Mönchsgrasmücke	05.03.	06.04.	26.04.
Nachtigall	18.04.	21.04.	06.05.
Neuntöter	08.05.	06.05.	17.05.
Rauchschwalbe	22.03.	03.04.	15.04.
Schafstelze	06.04.	11.04.	18.04.
Schwarzkehlchen	28.02.	13.03.	k.A.
Sumpfrohrsänger	04.05.	16.05.	k.A.
Teichrohrsänger	23.04.	08.05.	k.A.
Trauerschnäpper	06.04.	20.04.	30.04.
Uferschwalbe	19.04.	21.04.	k.A.
Waldlaubsänger	18.04.	24.04.	29.04.
Zilpzalp	08.03.	17.03.	06.04.

Abb. 35 Gemeldete Erstbeobachtungen der Klappergrasmücke im Heidekreis seit 1962

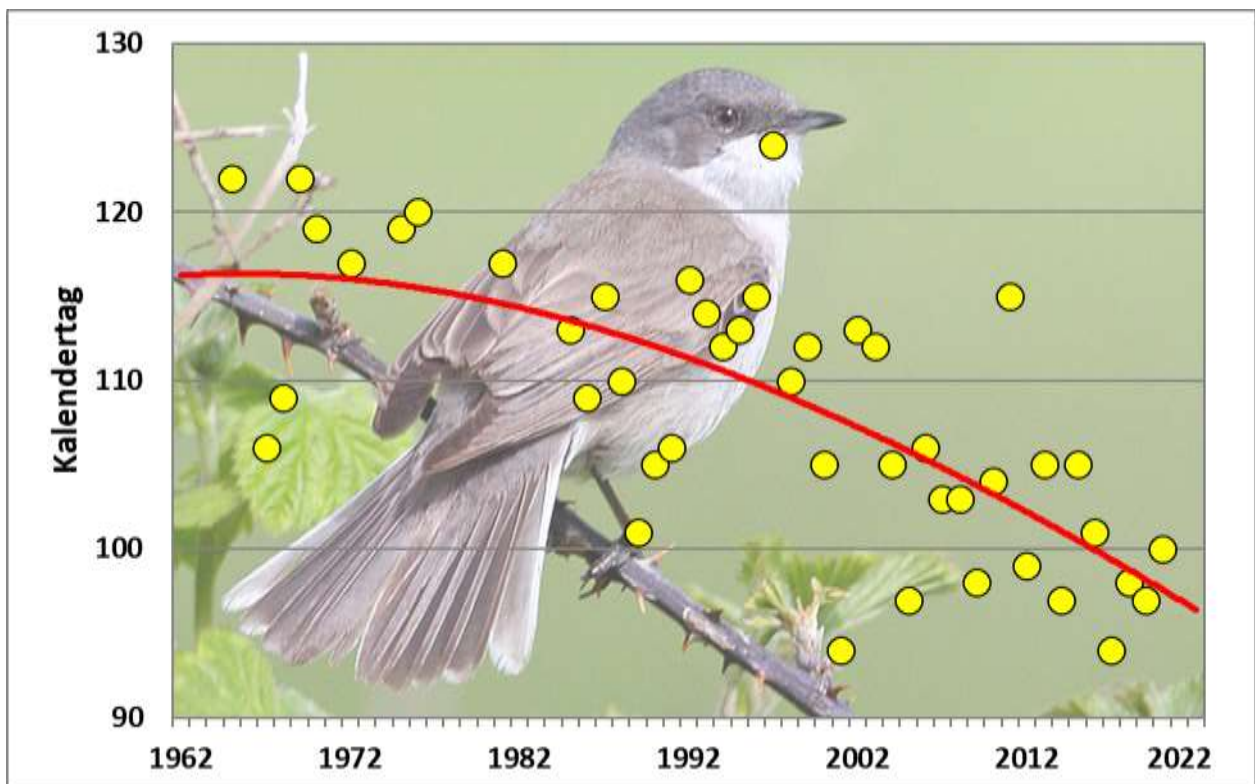


Abb. 36 Gemeldete Erstbeobachtungen der Dorngrasmücke im Heidekreis seit 1982

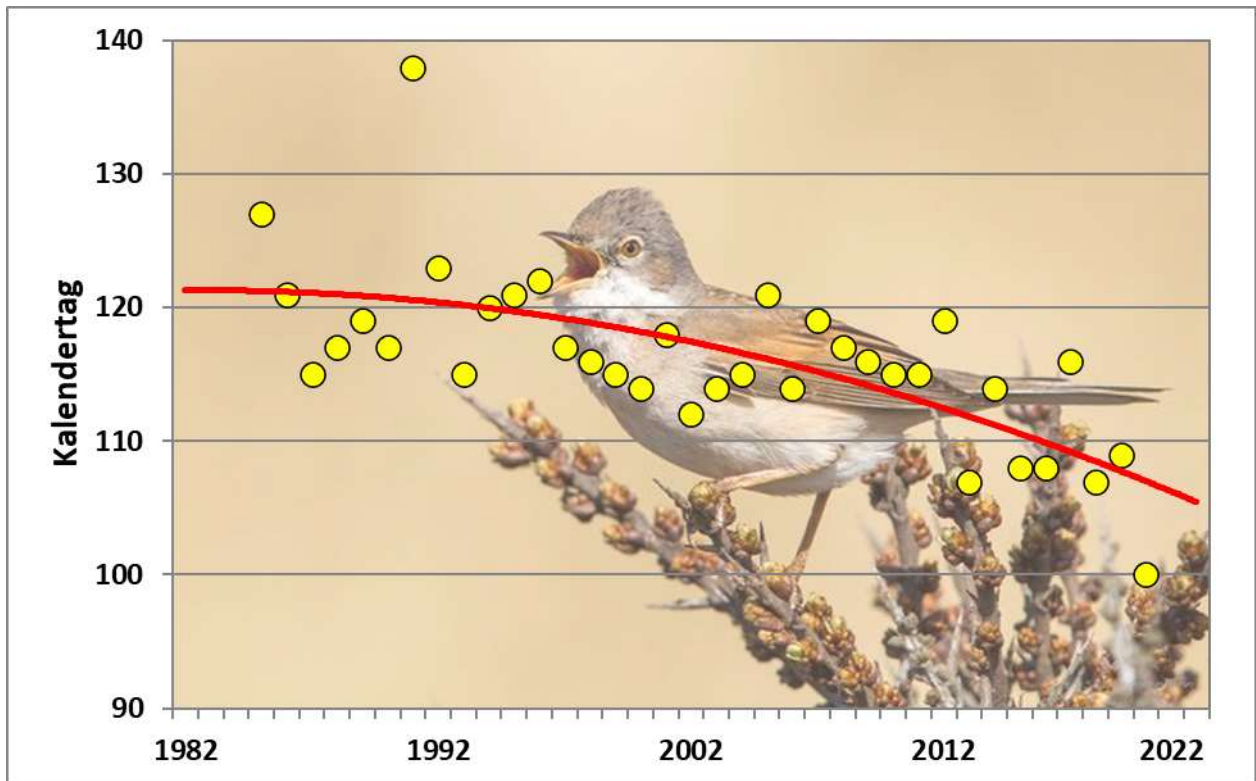
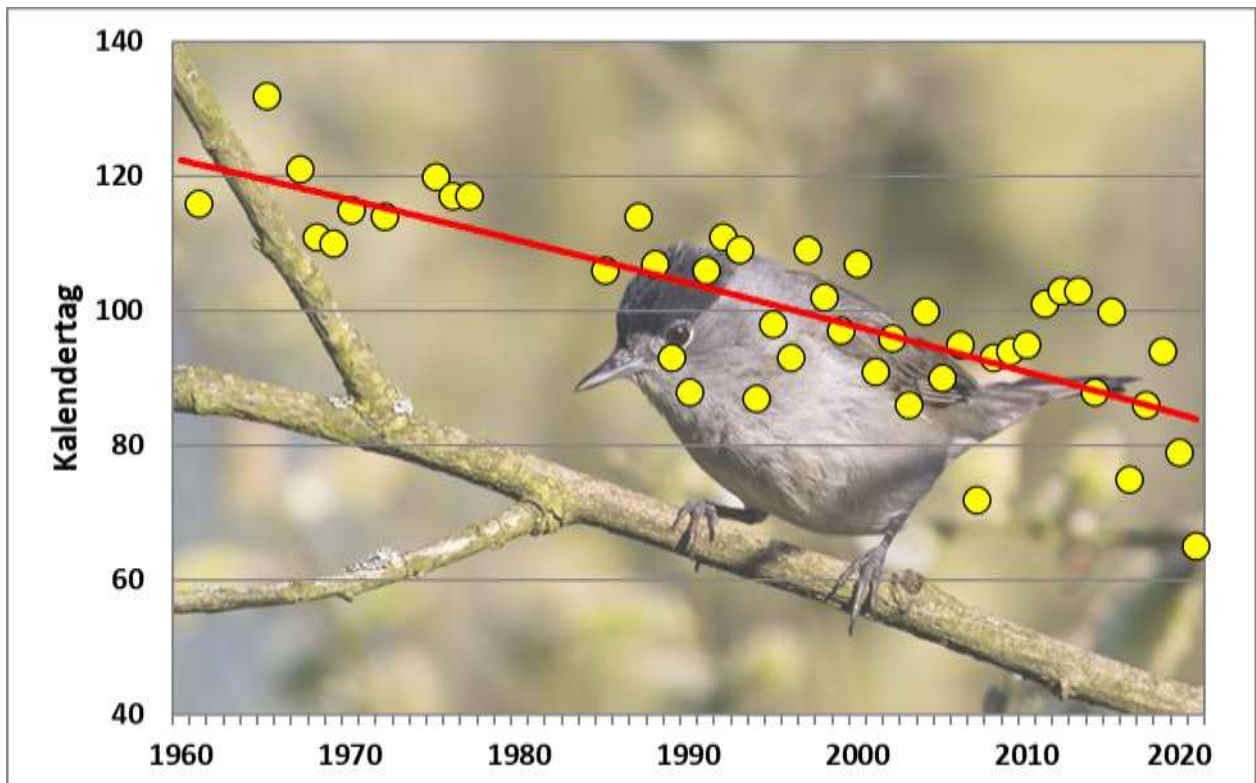


Abb. 37 Gemeldete Erstbeobachtungen der Mönchsgrasmücke im Heidekreis seit 1962



Erfassung Mäuse prädierender Vögel an der Unteraller im Winter 2020

Thorsten Hellberg

Einleitung

Am 04. und 05. Januar 2020 wurde die Grünland dominierte Aue der Unteraller von Celle bis Verden flächendeckend (siehe Abb. 1 unten) auf Vorkommen Mäuse greifender Vögel untersucht. Einzelne Abschnitte wurden aus Termingründen vor und nach dem Wochenende begangen, sodass Beobachtungen vom 02.-08. Januar in die Auswertung eingingen. Ein Abschnitt im Heidekreis konnte aus technischen Gründen nicht vollständig an den aufgeführten Tagen untersucht werden, sodass hierfür eine Nachbegehung am 11. Januar erfolgte. Da für Anfang Januar keine Zugaktivität angenommen wird und die Wetterbedingungen sich nicht verschlechterten, dürften sich die Zahlen an beiden Wochenenden in dem nachkartierten Gebiet zwischen Bosse und Altenwalingen nicht bedeutend unterschieden haben.

Untersuchungsgebiet und Methode

Siehe dazu HELLBERG (2018).

Wetter

An dem Wochenende war es stark bewölkt, die Temperaturen lagen in Soltau bei $-1,4\text{ °C}$ im Minimum und $6,3\text{ °C}$ im Maximum. Am 04. Januar fiel mit 6,0 mm nur etwas Regen.

Ergebnisse

Es wurden insgesamt 476 Mäuse greifende Vögel an der Unteraller erfasst. Den größten Anteil hatte dabei der Mäusebussard. An zweiter Stelle stand der Silberreiher. Da an der Unteraller bereits im Januar 2017 eine Erfassung mit derselben Methode erfolgte, kann damit verglichen werden. Die Gesamtzahl in 2017 beträgt 364 Individuen. Das sind ein Viertel weniger als in 2020. Insbesondere Silberreiher, Graureiher, Turmfalke und Raubwürger waren 2017 deutlich seltener, dafür sank in 2020 die Anzahl der Mäusebussarde, und Sumpfohreulen wurden gar nicht beobachtet. Die Zahl der Kornweihen blieb in etwa gleich.

Die Gründe für die Unterschiede sind unklar. Einerseits war der Erfassungsgrad im Lkr. Verden 2020 höher als in 2017 – im Jahr 2017 gab es dort Lücken. Andererseits waren durch bedecktes Wetter an dem Wochenende im Januar 2020 kaum aufkreisende Vögel (insbesondere Mäusebussarde) zu beobachten.

Die Feststellung: „Mehr Reiher und Turmfalken, aber weniger Mäusebussarde in 2020“ dürfte daher wohl eine gute Zusammenfassung der Ergebnisse sein.

Beide Winter waren durch hohe Mäusedichten in der Aue gekennzeichnet, wobei die Narbe einiger Grünländer im Januar 2017 deutlich intensiver mit Mäusegängen durchzogen waren als 2020. Womöglich war die Mäusedichte in 2020 also geringer. Leider liegen keine Informationen über ein Monitoring der Mäusegradation bei der Landwirtschaftskammer vor. Die hellrote Flächenfüllung in Abb. 1 stellt einen Radius von 500 m um jeden Nachweis eines Vogels dar. Man erkennt eine nahezu vollständige Abdeckung bei der Erfassung. Lücken gibt es im Landkreis Celle bei Hornbostel und im Landkreis Verden nördlich Hülsen, östlich Hönisch und östlich Klein Hutbergen.

Hochwasser dürften in beiden Jahren keinen Einfluss auf die Nager gehabt haben. Vor den Begehungen in 2017 und 2020 gab es keine Hochwasserereignisse.

Dank

Den folgenden Damen und Herren sei gedankt für ihre Teilnahme oder zufällige Meldung einer Beobachtung über ornitho.de: Sylke Bischoff, Thomas Eichler, Reinhard Gerken, Rainer Grimm, Lisa Härtel, Sven Kransel, Dr. Helmut Kruckenberg, Ulrich Pittius, Frank-Ulrich Schmidt, Jürgen Sievert, Heino Thies, Björn Waschkowski, Hans-Joachim Winter.

„Mäusegreifer – 2020“	Celle	Heidekreis	Verden	UG - gesamt
Mäusebussard	13	107	46	166
Raufußbussard	0	0	0	0
Rotmilan	0	1	0	1
Kornweihe	0	20	3	23
Turmfalke	4	54	14	72
Graureiher	8	36	32	76
Silberreiher	11	66	46	123
Sumpfohreule	0	0	0	0
Waldohreule	0	1	0	1
Raubwürger	2	9	3	14
Gesamt	38	294	144	476

Tab. 1: Anzahl der beobachteten Mäuse prädierenden Vogelarten in 2020

„Mäusegreifer - 2017“	Celle	Heidekreis	Verden	UG - gesamt
Mäusebussard	14	166	39	219
Raufußbussard	0	1	0	1
Rotmilan	0	0	0	0
Kornweihe	2	20	6	28
Turmfalke	2	26	10	39
Graureiher	7	13	2	22
Silberreiher	12	17	15	43
Sumpfohreule	0	10	0	10
Raubwürger	0	2	0	2
Gesamt	37	255	72	364

Tab. 2: Anzahl der beobachteten Mäuse prädierenden Vogelarten in 2017

Vogelart	Celle 2.300 ha	Heidekreis 7.200 ha	Verden 3.500 ha	UG – gesamt 13.000 ha
Graureiher	0,35	0,50	0,91	0,6 / 100 ha
Silberreiher	0,48	0,92	1,31	1,0 / 100 ha
Mäusebussard	0,56	1,49	1,31	1,3 / 100 ha
Kornweihe	0	0,28	0,09	0,2 / 100 ha
Turmfalke	0,17	0,75	0,40	0,6 / 100 ha
Raubwürger	0,09	0,13	0,09	0,1 / 100 ha

Tab. 3: Individuendichte der Mäuse prädierenden Vögel im Untersuchungsgebiet (UG) 2020.
Die Angaben beziehen sich auf 100 ha.



Abb. 1 Der Untersuchungsraum in den Landkreisen Celle, Heidekreis und Verden; begrenzt durch die schwarze Linie

Literatur:

HELLBERG, T. (2018) in: SCHMIDT, F.-U. et al. (2018): Vogelkundlicher Jahresbericht 2017, Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft Soltau-Fallingsbostel (veröffentlicht im Interessentenkreis durch Verfasser)

Abb. 2 Regelmäßige Wintergäste nicht nur im Allertal – Kornweihen (Wietzendorf; Februar 2020) © H. Eggers



Der Kiebitz *Vanellus vanellus* im Heidekreis – quo vadis?

Frank-Ulrich Schmidt

Einleitung

Der einst so häufige Kiebitz ist unter Druck geraten. Bis zur Mitte des vorigen Jahrhunderts hatte selbst die Landbevölkerung ihn als regelmäßigen Brutvogel ihrer ländlichen Kulturlandschaft noch gut gekannt und mit regionaltypischen Namen belegt: Kiwitt, Piewit, Kiewitt. Die erste Phase des Niedergangs dieser Art verzeichneten die Vogelkundler bereits in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts (FLOERICKE 1921, BÄSECKE 1934, BRINKMANN 1939). Die zweite Phase setzte nach dem 2. Weltkrieg ein; die Ursachen hierfür sind weitestgehend bekannt und zur Genüge publiziert (z.B. SÜDBECK & KRÜGER 2004, BAUER et al. 2005). Die Roten Listen für Niedersachsen und Bremen zeichnen die negative Bestandsentwicklung nach: 1971-1984 Status *Ungefährdet*, 1991-2015 Status *Gefährdet* (2002 *Stark gefährdet*) (KRÜGER & NIPKOW 2015).



Abb. 1 (links) Kiebitz im Lührsbockeler Moor (April 2011)

Abb. 2 (rechts) Kiebitz auf den Kirchwahlinger Wiesen (März 2013)



Fotos: F.-U. Schmidt

Seit Jahrzehnten gibt es die Bemühungen, die Biodiversität in der Agrarlandschaft zu sichern und zu fördern – leider bisher mit mäßigem Erfolg. Welche Maßnahmen in der Agrar-Normal-Landschaft zielführend sind, ist hinreichend bekannt. Neben dem Erhalt von noch vorhandenen naturschutzrelevanten Flächen müssen Maßnahmen eines aktiven Managements eingefordert werden. Auch muss klar sein, dass mit der Erhaltung und Förderung insbesondere von extensiven Weiden, der Anlage und Pflege von Feuchtstellen und dem Prädatorenschutz ein dauerhafter Handlungsbedarf besteht – im Gegensatz zum Wildnis- bzw. Prozessschutz (OPPERMANN et al. 2020).

Bestandsentwicklung im Heidekreis

Wenig ist über den Kiebitzbestand im Allertal aus der Mitte des vorigen Jahrhunderts bekannt. Bei GARVE (1977) heißt es dazu: „Nach starkem Rückgang in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts hielt sich der Kiebitzbestand in den 50er und 60er Jahren etwa auf gleicher Höhe und ist erst seit kurzem durch den durch Entwässerungen und die Allerregulierung abgesunkenen Grundwasserspiegel erheblich zurückgegangen ...“ und weiter „Dierschke ermittelte ... in der Allerniederung zwischen Celle und Osterloh auf 2.5 km² 11 BP (4.4 BP/km²). Ähnlich hoch dürfte auch die Siedlungsdichte an günstigen Stellen an der Unteraller liegen.“ Nachweislich haben die im Zuge des Aller-Leine-Oker-Planes (1961 vom Niedersächsischen Landtag als Denkschrift beschlossen und 1971 durch das Niedersächsische Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und

Forsten fortgeschrieben) durchgeführten Ausbau- und Bedeckungsmaßnahmen an der Mittel- und Unteraller zu einer Verschlechterung der Bruthabitate geführt. 1967/68 wurde der Kiebitzbestand im Allertal zwischen Stillenhöfen und Klein Häuslingen auf 60-70 RP/BP geschätzt (allein am Zusammenfluss von Aller und Leine im Gebiet Breies Ried waren es 22 und zwischen Rethem und Groß Häuslingen 14 RP/BP), fünf Jahrzehnte später liegt der Bestand in der Alleraue bei aktuell 16 RP/BP (vgl. Tab. 1). Das bedeutet trotz jährlicher Schwankungen einen Verlust von ca. 73-77 Prozent; die Zahl der im Heidekreis vom Kiebitz besetzten Quadranten sank von 49 auf 31 – ein Flächenverlust von mehr als einem Drittel. Im gesamten Landkreis ging die Zahl der RP/BP von 293 (1991) auf 96 (2020) zurück – das sind 67 %; die Zahl der besetzten TK25-Quadranten nahm von 48 auf 28 ab – das sind knapp 42 % (Abb. 3).

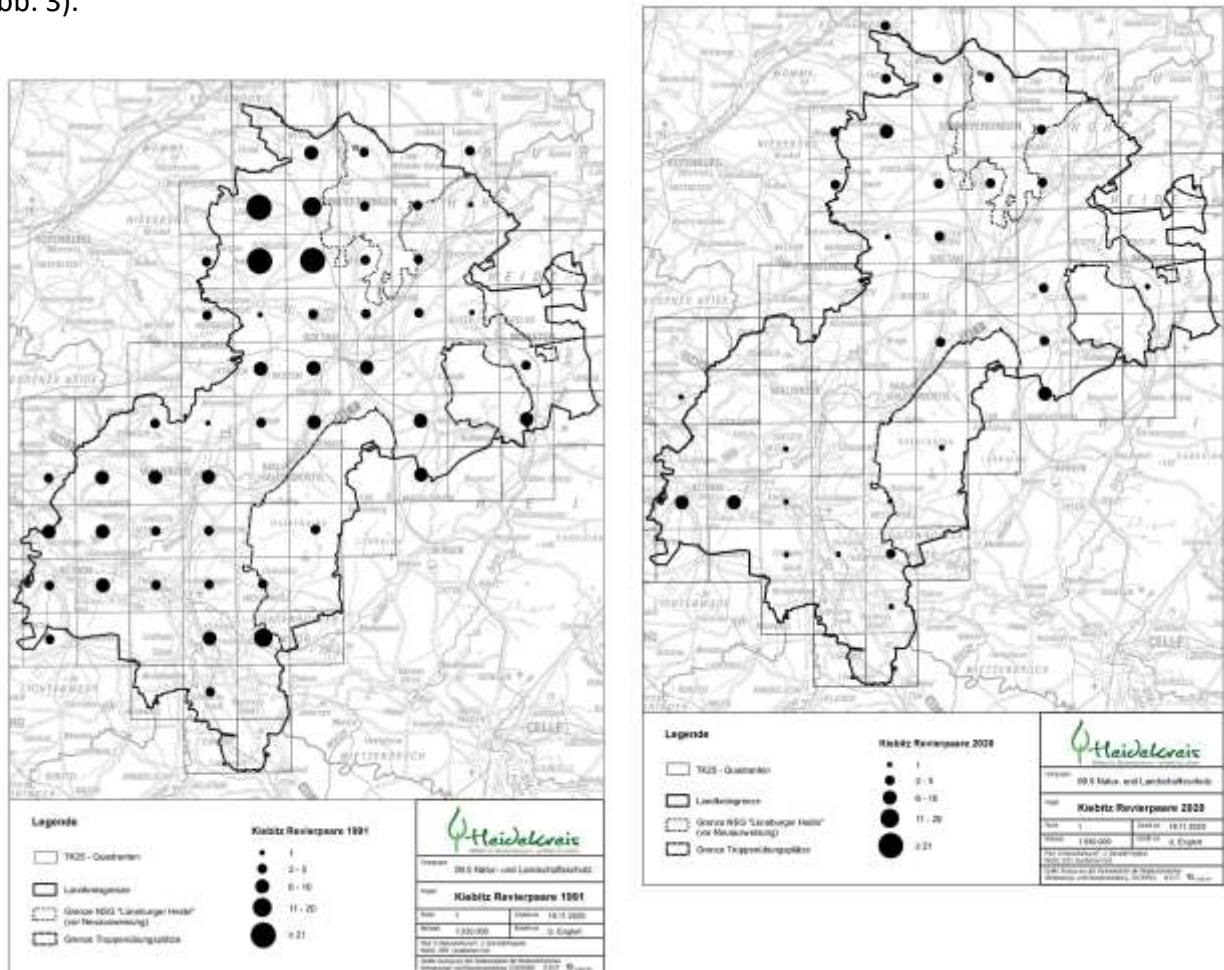


Abb. 3 Vorkommen und Häufigkeit vom Kiebitz im Heidekreis 1991 (links) und 2020 (rechts)
 Entwurf: F.-U. Schmidt, F. Braun / Grafik: U. Englert

Mit der Änderung der landwirtschaftlichen Nutzung hat sich auch das Brutverhalten beim Kiebitz verändert. Die erste kreisweite Kiebitz-Erfassung durch die Avifaunistische Arbeitsgemeinschaft im Landkreis im Jahr 1991 ergab einen Anteil von 58 % Ackerbruten, 2020 waren es bereits 68 Prozent (Tab. 1; Florian Braun mdl.). Die Ausweitung des Maisanbaus, insbesondere im Allertal bis weit in die Alleraue hinein, und die Zunahme von Intensivgrünland, verbunden mit 2-4 Mahdterminen pro Jahr, haben zu einem beträchtlichen Verlust an Brutraum im Grünland geführt. Die Folge war eine Verlagerung des Brutgeschehens in die Ackerlandschaft. Auf Moor-, Heide- und Brachflächen finden sich nur wenige Bruten.

Tab. 1 Entwicklung des Kiebitzbestandes im Heidekreis und auf Teilflächen des Landkreises (Allertal / NW-Kreisgebiet = 13 MTBQ) sowie der Anteil der Acker- und Grünlandbruten im Heidekreis

Jahr	Allertal	NW-HK	Heidekreis	Acker **	Grünland **
1968	60-70 RP/BP				
1971/72	35-40 RP/BP				
1991/92	32-35 RP/BP	109 RP/BP	293 RP/BP *	58 %	34 %
1996	ca. 10 RP/BP	78 RP/BP	160-185 RP/BP	64 %	30 %
2012	ca. 20 RP/BP	49 RP/BP			
2016	> 10 RP/BP	46 RP/BP			
2020	16 RP/BP	41 RP/BP	96 RP/BP	68 %	20 %

* Die Zahlen sind etwas höher als bei SCHMIDT (2001), da nach 2001 noch weitere Tagebuchaufzeichnungen (Dr. K.Strasburger) hinzukamen.

** Die Prozentangaben für Acker- und Grünlandbruten beziehen sich auf den gesamten Landkreis.

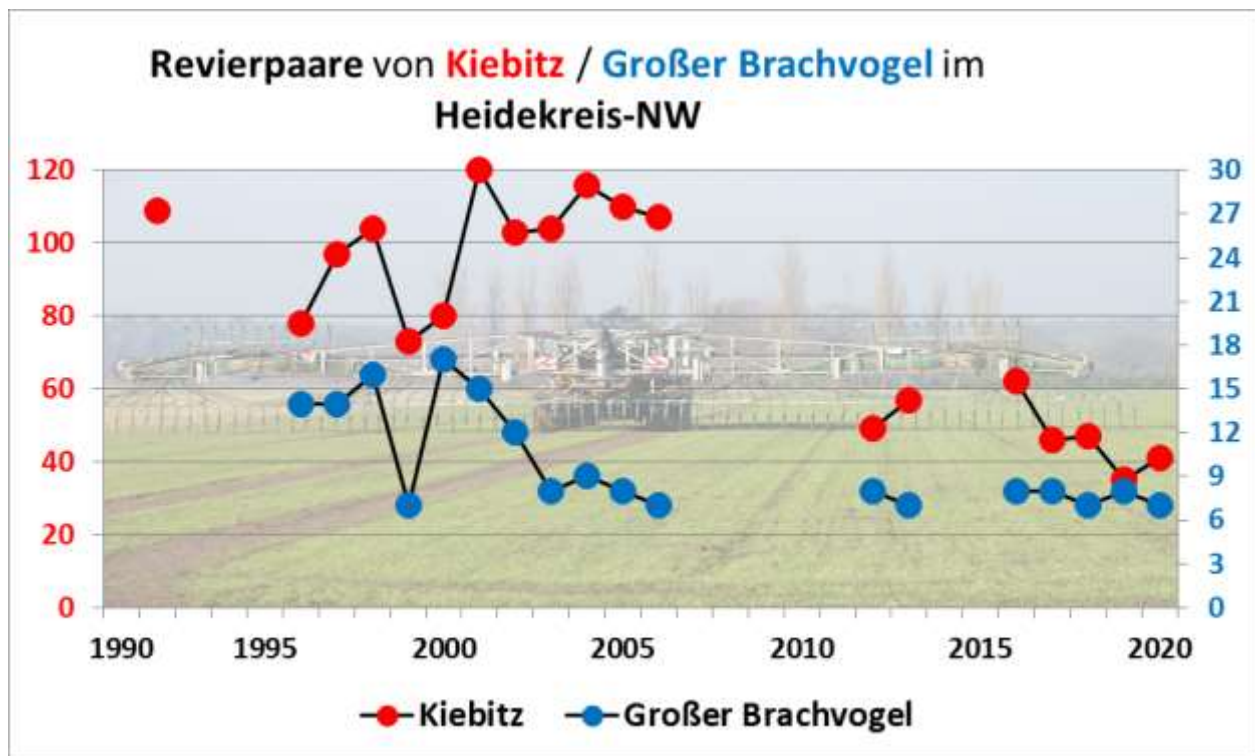


Abb. 4 Entwicklung der Revier-/Brutpaarzahlen beim Kiebitz im NW vom Heidekreis 1991-2020

Im Nordwesten des Heidekreises, auf der Geest mit ihrer von Äckern geprägten Feldflur, zeigt die Bestandsentwicklung einen etwas späteren Rückgang um das Jahr 2010 (Abb. 4). Seit 30 Jahren werden hier auf einer Fläche von ca. 280 km² (13 Messtischblattquadranten / MTBQ) fast alljährlich die Bestände der Vogelarten Kiebitz und Großer Brachvogel erfasst. Auf dieser Monitoringfläche hat die Zahl der Brut-/Revierpaare beim Kiebitz seit 1991 um fast 63 Prozent abgenommen: Von 109 auf nur noch 41 RP/BP (Tab. 1 und Abb. 4).

Ursachen

Bei der Betrachtung der Ursachen für die anhaltend negativen Auswirkungen auf diese Art zeigt sich, dass diese oftmals ein Ergebnis sich überlappender oder gegenseitig beeinflussender Faktoren der Themenfelder *Lebensraumverlust* und *sinkende Überlebenschancen* sind. Als ausgesprochener Kulturfollower bevorzugt der Kiebitz landwirtschaftliche Nutzflächen: ursprünglich auf Wiesen, Weiden und Überschwemmungsgrünland, neuerdings vermehrt auf Ackerstandorten. Letzteres resultiert aus der Entwässerung von Feuchtwiesen und staunassem Grünland sowie

der Zunahme von Grünlandumbruch und dem zunehmenden Anbau von Energiepflanzen. Auch die Verfrühung und Zunahme von Mahdterminen hat den Kiebitz in die ökologische Falle der „Ackerbruten“ geführt. Hier leidet er dann unter dem starken Pflanzenwachstum (bspw. Mais), dass die Vögel abwandern und das Nach-/Zweitgelege aufgeben lässt.

Als Brutvogel mit einem ausgeprägten Bedürfnis nach Übersichtlichkeit und Rundumsicht sind für ihn Fehlstellen im Ackerland unverzichtbar. Auch der Rückgang des Sommergetreide- und Hackfruchtanbau zugunsten von Winterkulturen führt ebenfalls zu einem Verlust an Brutflächen (Abb. 5). Zusätzlich verschlechtert sich die Nahrungsverfügbarkeit aufgrund erhöhten Düngemittel- und Pflanzenschutzzeinsatzes erheblich.

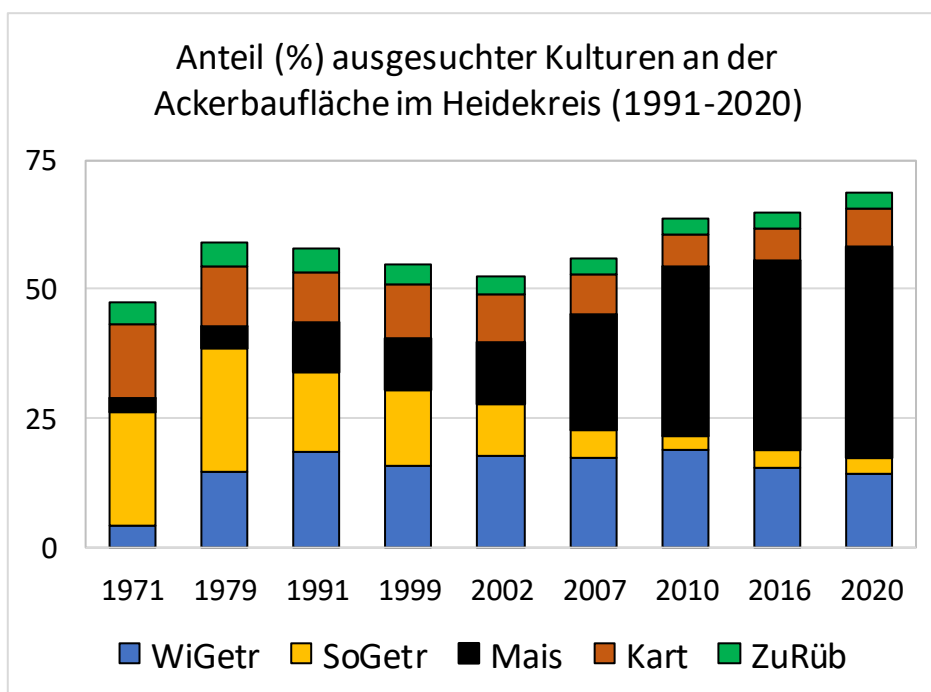
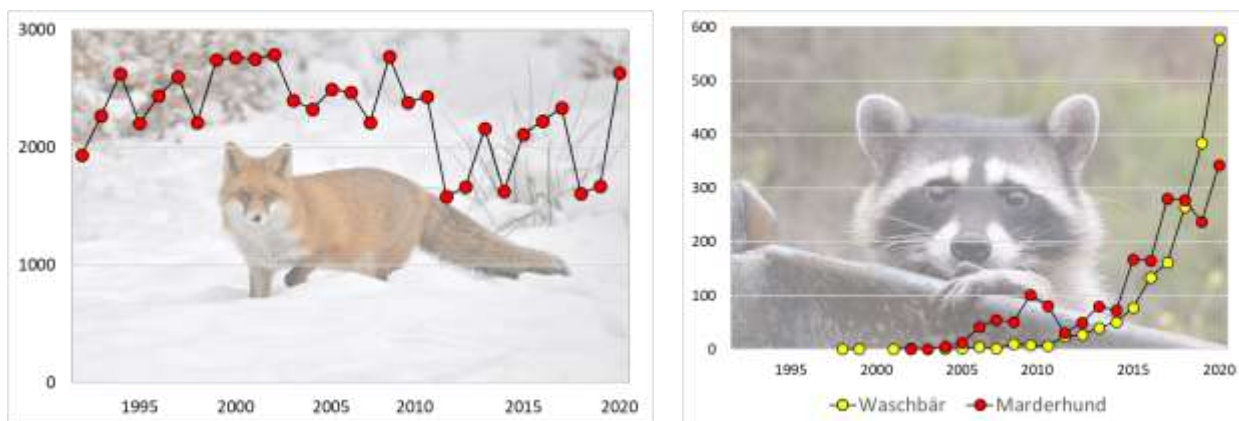


Abb. 5 Veränderungen der Landwirtschaft (exkl. Roggen) im Heidekreis (1971 - 2020)
WiGetr (Wintergetreide), SoGetr (Sommergetreide), Kart (Kartoffeln), ZuRüb (Zuckerrüben)

Hinzu kommt in den letzten Jahren ein nicht zu unterschätzender Prädationsdruck durch Beutegreifer wie Rotfuchs (HK: die Jagdstrecke ist seit 2010 leicht gesunken und schwankt aktuell um einen Mittelwert von rd. 1900 erlegten Tieren pro Jagdjahr) und, in zunehmendem Maße, nicht heimische Säuger wie Marderhund und Waschbär. Bei Letzteren ist ein exponentieller Populationsanstieg im Heidekreis zu verzeichnen (vgl. Abb. 6 und 7).



Unter den gefiederten Prädatoren ist es in erster Linie die Rabenkrähe, die zwar in zahlenmäßig stärkeren Kiebitz-Brutkolonien, in denen die Vögel gemeinsam ihre Brutreviere verteidigen, nur wenig ausrichten kann, bei Einzelbrütern aber erfolgreich Gelege oder Jungvögel erbeutet.

Zukünftige Aufgaben

Der aktuelle Bestand an Kiebitzen von unter 100 RP/BP im Heidekreis ist zu klein, als dass er sich ohne spezielle Maßnahmen erhalten könnte. In der Hoffnung, dass ein Miteinander von Landnutzern und Naturschützern der richtige und mittelfristig hoffentlich auch zielführende und erfolgreiche Weg ist, hat der Lkr. Heidekreis für den Zeitraum von 2019 bis 2022 das Projekt **Cash for Kiebitz. Wiesenvogelschutz im Heidekreis** auf den Weg gebracht, das von Florian Braun durchgeführt wird. Ziel ist es, gemeinsam mit Bewirtschaftern die Brut- und Aufzuchtbedingungen der Feld- und Wiesenbrüter wie Kiebitz und Großer Brachvogel zu fördern. Die Mitwirkung am Gelege- und Kükenschutz ist freiwillig und die unterschiedlichen Maßnahmen auf dem Acker wie auf Grünland werden finanziell unterschiedlich hoch gefördert.

Neben dem Kiebitz als sog. Ankerart profitieren andere gefährdete Vogelarten des Offenlandes wie Feldlerche, Rebhuhn, Braunkehlchen und Großer Brachvogel von diesem Artenschutzkonzept. Zusätzlich zu den speziellen Artenschutzmaßnahmen können nutzungsintegrierte Tätigkeiten sowie Projekte zur Revitalisierung von Lebensräumen die Schutzstrategie wirksam ergänzen. D.h. die Landwirtschaft kann nur dann eine wichtige Grundlage biologischer Vielfalt sein, wenn sie nicht zugleich durch eine Reihe von Praktiken – vgl. die wenig konkrete Definition der „guten fachlichen Praxis“ im § 5 (2) 1.-6. BNatSchG (VON LINDEINER 2020) – der Landbewirtschaftung die Artenvielfalt gefährdet.

Literatur:

📖 BÄSECKE, K. (1934): Weitere Ergänzungen zur Vogelwelt der Umgebung von Braunschweig und der südlichen Lüneburger Heide. Orn. Monatsschr. 59: 97-121 📖 BAUER, H.-G., E. BEZZEL & W. FIEDLER (Hrsg.) (2005): Das Kompendium der Vögel. Nonpasseriformes – Nichtsingvögel. 2. Aufl. AULA-Verlag 📖 BRINKMANN, M. (1939): Vom Lebensraum des Kiebitzes. Orn. Monatsber. 47: 84-85 📖 FLOORICKE, C. (1921): Ornithologisches aus der Lüneburger Heide. Mitt. Vogelwelt 20: 38-40 📖 GARVE, E. (1977): Die Vögel der Südheide und der Aller-Niederung. 1. Teil Non-Passeriformes. Celler Ber. Vogelkde. Heft 3: 1-336 📖 KRÜGER, T. & M. NIPKOW (2015): Rote Liste der in Niedersachsen und Bremen gefährdeten Brutvögel. 8. Fassung, Stand 2015. Inform.d. Naturschutz Niedersachs. 35: 181-260 📖 KRÜGER, T., J. LUDWIG, S. PFÜTZKE & H. ZANG (2014): Atlas der Brutvögel in Niedersachsen und Bremen 2005-2008. Naturschutz Landschaftspfl. Niedersachs. Heft 48. 📖 LINDEINER, A. VON (2019): Neue Entwicklungen im Vogelschutz und Aktivitäten des Deutschen Rates für Vogelschutz (DRV) im Jahr 2019. Ber. Vogelschutz 56: 7-12. 📖 OPPERMANN, R., S. C. PFISTER & A. EIRICH (Hrsg.) (2020): Sicherung der Biodiversität in der Agrarlandschaft - Quantifizierung des Maßnahmenbedarfs und Empfehlungen zur Umsetzung. Institut für Agrarökologie und Biodiversität (IFAB), Mannheim. 📖 SCHMIDT, F.-U. (2001): Die Vogelwelt im Landkreis Soltau-Fallingb. Nat. kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 7/8: 1-358 📖 SCHMIDT, F.-U., T. HELLBERG, R. GRIMM & N. MOLZAHN (2014): Die Vogelwelt im Heidekreis – eine aktuelle Bestandsaufnahme. Nat.kdl. Beitr. Soltau-Fallingb. 19/20: 1-546 📖 SÜDBECK, P. & T. KRÜGER (2004): Erhaltungssituation und erforderliche Schutzmaßnahmen für Wiesenvögel in Niedersachsen – Bilanz und Ausblick. In: KRÜGER, T. & P. SÜDBECK (Hrsg.): Wiesenvogelschutz in Niedersachsen. Nat.schutz Landschaftspfl. Niedersachs. 41: 106-123.

... und zum Schluss?



Abb. 8 Von Oktober 2010 bis September 2020: 541 Beobachtungstage, > 1.000 Beobachtungsstunden an den Poldern Wietzendorf © F. Wilkening

Abb. 9 "Kirschen aus Nachbars Garten . . ." Junge Elstern zu Besuch (Soltau; Juni 2020) © F.-U. Schmidt

